

noch für Frau. Preuß eingetretten war, und Herrn...

Leipzig, 18. März. Eine der populärsten Persönlichkeiten...

Leipzig, 17. März. Der Einladung des Grafen Adolf Poninski...

Verschiedenes.

In Altona hat ein Socialdemokrat das Morgengedächtnis seines Kindes...

Literatur.

Von der „Spirituell-rationalistischen Zeitschrift“...

weise sogar von ihren eigenen Anhängern irrig aufgefaßt...

Viehbericht.

† Berlin, 18. März. Auf heutigem Viehmarkt waren an Schmalz zum Verkauf angetrieben: 1720 Stück...

Die betriebsabenden Festtage ließen das Exportgeschäft heute lebhafter sich entwickeln...

Die Preise formten daher wesentlich anziehen und es blieb nur ein sehr geringer Bestand unverkauft...

Leipziger Börse.

Productenpreise den 19. März 1879

Table with 2 columns: Product Name and Price. Includes items like Weizen, Roggen, Hafer, Raps, and Kapstücken.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

Table with 4 columns: Location, Date, and Temperature. Lists cities like Brüssel, Moskau, Petersburg, etc.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

Table with 4 columns: Location, Date, and Temperature. Lists cities like Memel, Königsberg, Danzig, etc.

Tageskalender.

Landwehr-Bureau Carolinenstraße Nr. 12. Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr...

In dieser Woche verfallen die vom 18. bis 24. Juni 1871 verfallenen Pänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Feuerwehrestellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stochhaus) am Rothmarkt...

Fabrik, parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 6 oder Waldstraße Nr. 12...

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector...

Schillerhaus in Götz täglich geöffnet. Concert im Schützenhaus.

Annoucen-Bureau von Bernhard Freyer 39. Neumarkt 39.

Robert Braunes, Annoucen-Bureau, Leipzig, Markt 17.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saltenhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik...

Zahnarzt Schwarze, St. Windmühlenstr. 27. Sprechstunden von 8-12 und 2-5 Uhr.

P. Pahl's Musikalienhandlung u. reichh. Leihanstalt f. Musik. Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters.

Chinesische Theehandlung von Krotzschmann & Grotzschel, Katharinenstr. 18.

Antiquitäten, Münzen u. Briefmarken Ein- u. Verkauf von Alwin Zschlesche, Centralstraße 26.

Wiener Schuh- u. Stiefellager von Helar. Peters, Grimma'scher Steilweg 3, neben der Post.

Groses Sortiment von Regalirösen bei Herrmann Lingke, Ritterstraße No. 5.

Schützenhaus. Concert der Lyreler Gesellschaft Kainer. Siehe besondere Anzeige.

Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische, russische und Riefenader-Dampfbäder für Damen...

Neues Theater. (77. Abonem.-Vorstellung.) Zum Benefiz des Oberregiments Herrn Heinrich Grand.

Zum ersten Male: Cola di Rienzi, der letzte römische Tribun. Dramatisches Gedicht in 5 Acten von J. E. Kühn.

Table with 2 columns: Role Name and Actor Name. Lists characters like König Stephan Colonna and actors like Hr. Schliemann.

Ort der Handlung: Rom. Zeit: Das Jahr 1354.

Gewöhnliche Preise der Plätze. Einlay 46 Uhr. Anfang 47 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Donnerstag, den 21. März: Zum ersten Male wiederholt: Ein Schritt vom Wege.

Altes Theater. Nicht suchen. Dramatische Kleinigkeit in 1 Act nach dem Französischen von Förfser.

Personen: Roland von Donnerfels, Capitain zur See a. D. Hr. Wittell.

Baronin Julie von Rangern, Hr. Giltner. Die Handlung spielt auf dem Landhause der Baronin.

Das erste Mittagessen. Lustspiel in 1 Act von Carl Böckig.

Personen: Otto Böker, Affessor Hr. Wittell. Eugenie, sein Frau Hr. Zupfer.

Charlotta, Dienstmädchen Hr. Käder. Doctor Romberg Hr. Gitt.

Das Versprechen hinterm Heerd. Eine Scene aus den Iferreidischen Alpen mit Nationalgesängen von Alexander Baumann.

Personen: Rich't Cuarter, Wirth der Altemau Hr. Gitt. Lois', sein Sohn Hr. Zink.

Randl, Almeris, im Dienste bei Cuarter Hr. Käder. Freiherr von Strigow Hr. Engelhardt.

Gewöhnliche Preise der Plätze. Einlay 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Die bestellten Billets bleiben bis 11 Uhr reifen ort und werden von dieser Zeit ab anderweit vergeben.

Befellungen auf Billets werden am Tage der betr. Vorstellung innerhalb der Zeit von 3-4 Uhr Nachmittags an der Tageskasse des allen Stadttheaters angenommen.

Billets sind früh von 10-12 Uhr, Nachmittags von 3-4 Uhr und Abends an der Cassé des allen Theaters zu haben.

Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater.

Mittwoch den 20. März: Auf vielfaches Verlangen zum 20. Male: Die Wittenburger Große Feste mit Gesang in 6 Bildern von D. Ralisch und A. Birauch.

Billets zu den Vorstellungen und Abends an der Cassé, wie auch vorher im Comptoir des Theaters zu haben.

Die Direction.

Abfahrt der Dampfzugen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin 4. 8. früh, 12. 25. Mittags, 2. 30. Nachm.

Leipzig-Dresdener Bahn (via Riesa): 5. 15. früh (Weichenberg, Dresden), 2. 30. Nachm.

Leipzig-Dresdener Bahn (via Riesa): 5. 15. früh (Weichenberg, Dresden), 2. 30. Nachm.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 15. früh, 2. 30. Nachm. (Korbhausen, Kassel, Hamburg, Köln).

Leipziger-Dresdener Bahn (via Riesa): 5. 15. früh (Weichenberg, Dresden), 2. 30. Nachm.

Leipziger-Dresdener Bahn (via Riesa): 5. 15. früh (Weichenberg, Dresden), 2. 30. Nachm.

Leipziger-Dresdener Bahn (via Riesa): 5. 15. früh (Weichenberg, Dresden), 2. 30. Nachm.

Leipziger-Dresdener Bahn (via Riesa): 5. 15. früh (Weichenberg, Dresden), 2. 30. Nachm.

Leipziger-Dresdener Bahn (via Riesa): 5. 15. früh (Weichenberg, Dresden), 2. 30. Nachm.

Leipziger-Dresdener Bahn (via Riesa): 5. 15. früh (Weichenberg, Dresden), 2. 30. Nachm.

Leipziger-Dresdener Bahn (via Riesa): 5. 15. früh (Weichenberg, Dresden), 2. 30. Nachm.

Leipziger-Dresdener Bahn (via Riesa): 5. 15. früh (Weichenberg, Dresden), 2. 30. Nachm.

Leipziger-Dresdener Bahn (via Riesa): 5. 15. früh (Weichenberg, Dresden), 2. 30. Nachm.

Leipziger-Dresdener Bahn (via Riesa): 5. 15. früh (Weichenberg, Dresden), 2. 30. Nachm.

Leipziger-Dresdener Bahn (via Riesa): 5. 15. früh (Weichenberg, Dresden), 2. 30. Nachm.

Leipziger-Dresdener Bahn (via Riesa): 5. 15. früh (Weichenberg, Dresden), 2. 30. Nachm.

Leipziger-Dresdener Bahn (via Riesa): 5. 15. früh (Weichenberg, Dresden), 2. 30. Nachm.

Leipziger-Dresdener Bahn (via Riesa): 5. 15. früh (Weichenberg, Dresden), 2. 30. Nachm.

Leipziger-Dresdener Bahn (via Riesa): 5. 15. früh (Weichenberg, Dresden), 2. 30. Nachm.

Leipziger-Dresdener Bahn (via Riesa): 5. 15. früh (Weichenberg, Dresden), 2. 30. Nachm.

Leipziger-Dresdener Bahn (via Riesa): 5. 15. früh (Weichenberg, Dresden), 2. 30. Nachm.

Leipziger-Dresdener Bahn (via Riesa): 5. 15. früh (Weichenberg, Dresden), 2. 30. Nachm.

Leipziger-Dresdener Bahn (via Riesa): 5. 15. früh (Weichenberg, Dresden), 2. 30. Nachm.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Nachlass-Auction.

Verschiedene sehr gut erhaltene Meublen, zum Theil Mahagoni, als: Sopha, Tische, Secre- täre, Spiegel, Bettstellen, 1 gest. Ofen- u. Wärmeherd, Waschtische, Commoden, zwei Kleiderschränke, Haus- und Küchengeräthe u. s. w. wegen Todesfall

morgen den 21. März früh um 9 Uhr an meißelnd versteigert werden

J. F. Pohle, Auctionator.

Auction

31 Grimma'sche Straße im Hofe. Heute und die nächstfolgenden Tage Verkauf von verschiedenen Papieren, Schreibmaterialien, Coctobüchern u. s. w.

Auctions-bureau

von Friedrich Jähring, Leipzig, Neumarkt 15, empfiehlt sich dem geehrten Publicum zur Abhaltung und Annahme von Auctionen für in und außerhalb Leipzig, und verspricht die billigste und constanteste Bedienung.

Saal-Schloss-Actien-Bierbrauerei-Gesellschaft.

Die auf den 3. April d. J. Nachmittags 4 Uhr ausgeschriebenene Generalversammlung unserer Actionaire wird laut Beschluss des Aufsichtsrathes hierdurch aufgehoben und vorbedalten, wegen Anderräumung einer solchen auf einen späteren Termin besondere Bekanntmachung zu erlassen.

Saal-Schloss-Actien-Bierbrauerei-Gesellschaft.

Direction. W. Kandel.

Gemeinde Thonbergstraßenhäuser.

Mit dem 31. März d. J. erledigt sich die Stelle des hiesigen Gemeindevorstandes und soll dieselbe weiter vergeben werden. Bewerber haben sich mit eigenhändig geschriebener Gesuch beim Unterzeichneten zu melden.

W. Hinze, Gemeindevorstand.

Der Neubau einer Kaserne

und die Kasernirung einer größeren Truppenzahl im Schloß Pleißenburg zu Leipzig, vom hygienischen Standpunkte aus betrachtet.

Denkschrift.

(Als Manuscript gedruckt.) Gr. 8°. 1869 Preis 5 Neugroschen.

Besitzer von Werthpapieren,

welche ihr Vermögen gewinnreich verwalten und vor Schaden behütet bleiben wollen, können keinen treueren Rathgeber finden, als den „Kapitalist, Börsezeitung für den privaten Kapitalbesitzer“.

Richard Roch.

General-Agentur

Neumarkt 41, II.

Grosse Feuerkugel.

Richard Roch.

Mein Comptoir befindet sich vom 15. März 1872 ab:

Richard Roch.

100 Visitenkarten Ernst Hauptmann, Adresskarten

von 15 Ngr. an. Durchgang der Kaufhalle. von 20 Ngr. an.

Handelslehranstalt.

Die diesjährigen öffentlichen Prüfungen finden in folgender Weise statt:

in Abth. I. Mittwoch, Donnerstag, Freitag früh von 7 bis 9 Uhr, Cl. 3, Cl. 2, Cl. 1; in Abth. II. Mittwoch früh von 9 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr, Cl. 3, Donnerstag von 9 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr, Cl. 2.

Zu diesen Prüfungen, an welche sich, soviel Cl. 1 der I. Abth. betrifft, die Entlassung der Abgehenden anschließt, ladet hierdurch Gönner und Freunde der Schule, insbesondere die Mitglieder des Handelsstandes ergebenst ein

Dr. Odemann, Director.

!!! Achtung !!!

Die Handwerker-Genossenschaft empfiehlt sich dem geehrten Publicum beim jetzigen Wohnungswechsel zum Transport von Meublen, Instrumenten u. s. w. Arbeiten, versprechen reelle, billige, pünktliche Bedienung.

NB. Auf unsere neuerbauten Möbelwagen machen wir das geehrte Publicum besonders aufmerksam.



Leipzig - Dresdner Eisenbahn.

Die annähernd festgestellten Einnahmen betragen:

	pro Februar			Som 1. Januar d. m. ult. Februar		
	Personenverkehr.	Güterverkehr.	Gesamteinnahme.	Personenverkehr.	Güterverkehr.	Gesamteinnahme.
1872	57,788	144,390	202,178	120,413	326,125	446,538
1871	50,227	133,730	153,957	110,180	268,760	378,940

mithin 1872 + 7,561 + 10,660 + 18,221 + 10,233 + 57,365 + 67,598

Die definitiv festgestellten Einnahmen vom 1. Januar bis ult. Februar 1871 betragen: 407,412 Thlr.

Leipzig, am 19. März 1872. Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie. W. Seyffert. C. A. Gessler.

Leipziger Credit-Bank eing. Gen.

Morgen Donnerstag den 21. d. M. bleibt das Geschäftlocal wegen Reinigung desselben geschlossen.

Das Directorium.

Leipziger Credit-Bank,

eingetr. Gen. Die diesjährige ordentliche Generalversammlung soll

Mittwoch den 3. April a. c., Abends 7 Uhr im grossen Saale des Schützenhauses

hier abgehalten werden und werden die Mitglieder hierdurch zu recht zahlreicher Theilnahme eingeladen.

Der Saal ist von 6 1/2 Uhr an geöffnet und wird punct 7 Uhr geschlossen. — Der Eintritt findet nur gegen Vorzeigung der neuen (gelben) Mitgliedsarten statt.

Der Geschäftsbericht kann von den Mitgliedern von heute ab im Geschäftlocal in Empfang genommen werden.

Tagesordnung: 1) Vortrag des Rechnungsführers und Vorlegung der Jahresrechnung zur Justification. 2) Festsetzung der Dividende auf das Jahr 1871.

3) Neuwahl eines Mitgliedes des Aufsichtsrathes und eines Stellvertreters desselben an Stelle der auscheidenden Herren Stadtrath Rud. Schmidt und Maurermeister Otto Klemm.

4) Neuwahl von vier Mitgliedern des Verwaltungsrathes an Stelle der auscheidenden Herren Gustav Bär, C. R. Dolge, Bruno Schulze und H. D. Zimmermann und von vier Ersatzmännern.

5) Unterstützungsgesuch des früheren Cassendirektors Sauerberg.

Leipzig, am 18. März 1872. Der Verwaltungsrath. W. Hempel.

Leipziger Hypothekenbank.

Die Einlösung der am 2. nächsten Monats fälligen sechszehnten Zinscoupons unserer Hypothekendarlehen geschieht vom 20. d. M. ab bei unserer Hauptcasse (Goethestr. 2), sowie bei Hrn. Ludwig Philippson in Dresden und bei Hrn. Moritz Langbein in Chemnitz.

Leipzig, den 12. März 1872. Leipziger Hypothekenbank. Zinkelsen.

Credit- und Spar-Bank-Verein.

Die zweite ordentliche Generalversammlung der Bankvereinsmitglieder findet

Donnerstag am 28. März d. J. Abends 7 1/2 Uhr im Kramerhause hier statt.

Tagesordnung: 1) Geschäftsbericht. 2) Justification der Jahresrechnung. 3) Festsetzung der Dividende. 4) Antrag der Verwaltung auf eventuelle Beschränkung der Aufnahme von Mitgliedern bez. der Ausgabe von Anttheilscheinen. 5) Ergänzungswahlen.

Beim Eintritt in den Saal ist die Mitgliedskarte vorzuzeigen. Die Jahresrechnung ist auf unserm Comptoir in Empfang zu nehmen.

Leipzig, den 19. März 1872. Der Verwaltungsrath. Das Directorium. E. Freil-Ereckens. Dr. Hillig. W. Zeller.

Deutsche Feuer-Versicherungs-Action-Gesellschaft

zu Berlin. Concordia, Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

General-Agentur Richard Roch.

Mein Comptoir befindet sich vom 15. März 1872 ab: Neumarkt 41, II. Grosse Feuerkugel. Richard Roch.

100 Visitenkarten Ernst Hauptmann, Adresskarten von 15 Ngr. an. Durchgang der Kaufhalle. von 20 Ngr. an.

Handelslehranstalt.

Die diesjährigen öffentlichen Prüfungen finden in folgender Weise statt:

in Abth. I. Mittwoch, Donnerstag, Freitag früh von 7 bis 9 Uhr, Cl. 3, Cl. 2, Cl. 1; in Abth. II. Mittwoch früh von 9 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr, Cl. 3, Donnerstag von 9 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr, Cl. 2.

Zu diesen Prüfungen, an welche sich, soviel Cl. 1 der I. Abth. betrifft, die Entlassung der Abgehenden anschließt, ladet hierdurch Gönner und Freunde der Schule, insbesondere die Mitglieder des Handelsstandes ergebenst ein

Dr. Odemann, Director.

!!! Achtung !!!

Die Handwerker-Genossenschaft empfiehlt sich dem geehrten Publicum beim jetzigen Wohnungswechsel zum Transport von Meublen, Instrumenten u. s. w. Arbeiten, versprechen reelle, billige, pünktliche Bedienung.

NB. Auf unsere neuerbauten Möbelwagen machen wir das geehrte Publicum besonders aufmerksam.

Der C. Holz in Leipzig ist soeben erschienen Kriegs-Chronik

1870-1871. Chronologische Zusammenstellung aller wichtigeren Ereignisse, Schlachten, Gefechte, diplomatischen Actenstücke u. s. w.

deutsch-französischen Krieges 1870/71. Verbesserter Sonder-Abdruck aus dem Leipziger Tageblatt.

Preis: 5 Ngr. Vielfach gedruckte Wünsche aus der Mitte des Publicums haben die Verlagsabtheilung bemerkt, die mit so großer Befriedigung aufgenommenen Kriegs-Chronik des Tageblattes in mehrfach verbessertem Abdruck als eine besondere Broschüre erscheinen zu lassen.

Diese Kriegs-Chronik ist die reichhaltigste und vollständigste von allen bisher erschienenen und daher der allgemeinsten Beachtung bestens zu empfehlen.

Schreib-Unterricht

für Kaufleute (auch für Damen) ertheilt Emil Schneider, Calligraph, Sternwartenstr. 18c, 3. Et.

Ein vorz. Lehrer erb. Clavierunt. u. Harmoniel. Hr. D. Spießel, Johannisstr. 32, I.

Für junge Damen.

Gewissenhafter und leichtfasslicher Unterricht im Kleiderfertigen u. Schnittzeichnen nach dem Maß wird ertheilt. Näheres Königplatz 6 im Seifengefäß.

Privat-Zirkel, Näh-, Stick-, Häkel-, Filz- und Stopfanleitung in allen weissen Stoffen Turnersstraße 13, 3 Tr. Gefällige Anmeldungen 12 bis 2 Uhr.

Ed. Bauermeister,

Zwickau. Bankgeschäft.

Sin- und Verkauf von Kohlenactien.

Zwickau

Hentschel & Schulz, Bankgeschäft.

Sin- und Verkauf von Kohlen-Actien.

Franz Meyer,

Glauchau. Sin- und Verkauf von Kohlen- und Eisenactien.

Wer eine Anzeige

hier oder auswärts veröffentlichen will, der beauftragt damit die Unterzeichneten, deren ausschließliches Geschäft es ist, Anzeigen in alle Zeitungen der Welt zu den Originalpreisen zu vermitteln.

Hansenstein & Vogler in Leipzig, Plauen'scher Platz 6, 1. Etage.

Wohnungsveränderung.

Meine Wohnung befindet sich von jetzt an: Hohe Straße Nr. 22.

Friedrich Thomas, Steinlegemeister.

Abonnements

auf Gartenlaube, Dabem, Omnibus, Ueber Land und Meer, Bazar, Modenwelt, sowie alle andere Zeitungen und Journale werden angenommen in der Buchhandlung von F. Lorber, Petersstr. 7.

Sochzeitgedichte,

Lafelieder, Volterabendserze, Laska, Briefe u. werden hiesig gefertigt. Hall. Wösch. 11, II.

Alle Haararbeiten, wie Söpfe,

Lothen, Ketten, Ohrglocken, Ringe u. werden in feinsten, modernster Ausfühung zu sehr billigen Preisen von ausgefallenen oder abgestutzten Haaren angefertigt. E. Heinrich's Waga- zin künstl. Haararb. Petersstr. 31.

Ein Kauf von Frauenhaaren zu höchsten Preisen. Annahme von Bestellungen in Haararbeiten: Petersstr. 31 u. Sternwartenstr. 18b, 1 Tr.

Haararbeit billig, Söpfe von 7 1/2 Ngr an H werden gefertigt Markt 16 (Café National), III.

Zöpfe & 7 1/2 - 10 Ngr werden gefertigt Stern-

wartenstraße Nr. 15 im Friseurgeschäft. Herren-Kleider werden modernisiert, gereinigt u. reparirt Kl. Burggasse 3 b, links 2 Tr.

Damen- und Kinder-Garderobe fertigt nach neuesten Modellen M. Ulbricht, Or. Fleischer, Stadt Gotha, Gem.

Oberhemden werden nach Maß unter Garantie des Gutes zu St. 15 Ngr gefertigt. Maschinennäher wird alle 2 Ngr berechnet. Dielefelder Feineneinlege fleinsaltig & St. 5 Ngr bis zu den feinsten gestickten liegen reich in großer Auswahl vorräthig. Schirting, Feinwand und Taschentücher zu Fabrikpreisen Mühlgasse Nr. 6, 4. Etage, Voigtländer's Wäschgarten.

Wäsche wird echt u. gut genäht und gestickt goth. 8 Ngr das Dbd. Glodenstraße 3, 3 Tr.

Jede Wäschearbeit wird schnell genäht Märkerstraße 45, IV.

Wäschereiarbeit fertig billig M. Ulbricht, Or. Fleischer, Stadt Gotha, Gem.

Loose der Gold-Lotterie des König-Wilhelm-Vereins
 in Berlin.
 IV. und letzte Serie à 2 Thlr., (Halbe Loose 1 Thlr.)
 Hauptgewinn 15,000 Thlr.,
 sind zu beziehen durch die
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Katholische Schule.

Die öffentlichen Prüfungen werden Freitag den 22. und Sonnabend den 23. März l. J. abgehalten. Das neue Schuljahr beginnt den 8. April l. J. Vormittag 8 Uhr. Neueintretende Schüler haben den Impfschein und, wenn sie nicht in der hiesigen kathol. Kirche getauft sind, eine Taufbescheinigung vorzuzeigen.
Die Direction.

Cursus für junge Kaufleute.

Von **Ostern d. J.** ab wird der Unterzeichnete, bis zum Kriege Lehrer der Volkswirtschaft, des Handelsrechts, der deutschen, französischen und englischen Sprache an der hiesigen off. Handelslehranstalt, einen Cursus eröffnen für angehende Kaufleute, welche Verstäumtes rascher nachzuholen wünschen, als es der Classenunterricht ermöglicht, oder die sich in **Volkswirtschaft, Handelscorrespondenz, kaufmännischem Rechnen, Literaturgeschichte** u. s. w. noch fortbilden möchten. **Anmeldungen** mündlich von 1 1/2 bis 2 1/2 Uhr Brandvorwerkstrasse 4 J (erstes Haus r.), 1 Tr. links. Verabredung wegen des Locals u. s. w. erfolgt später.
Ferd. Werthmann.

Lehranstalt für erwachsene Töchter.

(Höhere Fortbildung- und kaufmännische Berufsschule.)
 Beginn des neuen Cursus am 9. April. — Prospekte gratis durch den Director der Anstalt
Gustav Wagner.

Zahnschmerz

stille ich bald, er kommt niemals wieder, der Zahn bleibe im Wunde. Instrumente wende nicht an. — Mein Mittel, der **Esprit dents**, (eine flüssige Medicin) gebe ich aber selbst mit fl. Pinsel in den Zahn, schmerzt dabei nicht, schadet durchaus nicht. — Dies trefflich wirksame **Esprit dents** und die Behandlung lehrte mir ein erfahrener Apotheker; ich bin z. B. der Einzige hier, der es gegen diesen Schmerz anwendet. In 2 Jahren habe ich über 1,000 B. damit behandelt und geheilt, auch Solche, wo Andere zuvor mit dem Schlüssel den Zahn zerbrochen, den Schmerz nicht gestillt, den Patienten ungeheilt entlassen haben. Mein offen daliegendes Buch zeigt alle von mir behandelte Personen und den Erfolg bei Jedem, auch viel Aetteste. — Kommt der Patient zu mir, so kosten's nur wenige Groschen; bestellt komme ich auch zu ihm hin, ist auch billig. — Das Haus und Alles ist streng steril. **F. Mettau**, Kaufmann u. Conservator, Fleißengasse 9 B. am Laden die Firma.

Strohhut-Fabrik.

Adolphine Wendt,
 7. Universitätsstraße 7.
 Moden und Modewaaren.

Neue Hüte, elegante Form, billige Preise.

Mit Kremschülte, geschnitten, gefärbt, garnirt, modernisiert.

Wo Arzt und Apotheke nicht helfen konnten, hat in tausenden Fällen das **Breslauer Universum** schon geholfen.

Wer sich von der Wahrheit dessen überzeugen will, mache einen Versuch damit. (Anmerkung.) Langwierige, veraltete, tief im Organismus eingewurzelte Krankheiten aller Art, insbesondere Gicht und Rheumatismus, Lähmungen, Brust- und Magenleiden, Hämorrhoiden, Krebsgeschwülste, Knochenfracturen, Flechten und sonstige Hautausschläge, Frauenkrankheiten u. s. w., bei welchen bisher jede ärztliche Behandlung ohne Erfolg geblieben ist, werden durch den Gebrauch des Blut- und Lasterreinigungsmittels **Breslauer Universum** sicher, schnell und für immer beseitigt. Bei veralteten Uebeln sind zwei, sonst nur eine Flasche zur vollständigen Heilung ausreichend.

Breslauer Universum

*) Die alleinige Niederlage für Leipzig und Umgegend befindet sich bei **H. E. Gruner, in Leipzig, Königsplatz, Blaues Noß.**

MATICO-INJECTION
 UND **MATICO-CAPSELN**
 VON GRIMAULT & C^o. Apotheker in Paris

Der Gonorrhoe und chronischer Schleimflüsse. Die Injection wird mit Erfolg bei acuten Fällen, die Capseln bei chronischen Leiden angewendet, und haben sich diese Mittel überall raschen Eingang verschafft; von der Medicinalbehörde Russlands wurden dieselben bereits vor mehreren Jahren admittirt. Preis der Injection 24 Gr., Capseln 40 Gr. pr. Fl.

Haupt-Depot bei Gustav Triepol in Leipzig.

Niederlagen ebenfalls: Engel-, Adler-, Salomonis-, Mohren-, Linden-, Albert- und Johannis-Apotheke.

Fast alle **Krankheiten**

entstehen in Folge mangelhaften Stoffwechsels und träger Verdauung. **J. H. Reiche's** Gesundheits-Epseis-Gewürz beibehert nach amtlich wissenschaftlichen Gutachten und zahlreichen Zeugnissen auf blutreichem Wege den richtigen Stoffwechsel und bewirkt schnell und zuverlässig: Hämorrhoidal-Leiden, Verdauungs- u. Magenbeschwerden, Congestionen, Kopfweh, Anxiosondrie, Schwindel, Drüsen, Scropheln, Rheumatismus, Gicht, Bleichsuche, Augenentzündung, Epilepsie etc. Der Gebrauch ist sehr einfach, man nimmt während der Mahlzeit eine kleine Portion servise voll. Preis pro Schachtel 18 Ngr.

Niederlage bei Herrn Lechla, Nicolaisstr. 13, in Leipzig.

Gardinen,

schweizer, sächsische und englische aller Arten in anerkannt soliden dauerhaften Fabrikaten, bezgl. bunte Gardinen und Nouveautéstoffe empfehle ich zu noch billigen früheren Preisen.
Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.



Politur-Composition,

um alle Meubles sowohl als solche, wo das Oel ausgekocht ist, wie neu aufzupoliren. Dasselbe kann ohne große Mühe von jeder auch ungeschulten Hand verrichtet werden. Die Vorzüglichkeit dieses Fabrikates liefert den besten Erfolg. Flaschen mit Gebrauchsanweisung à 6 Ngr. sind nur allein echt zu beziehen in der Lack- und Farbenhandlung von

Friedrich Schmidt, Ritterstraße Nr. 27.



Regenschirmständer

in grösster Auswahl empfiehlt billigst

Carl Schmidt,

20, Grimm. Str.

Eiserne Klappbettstellen, Eiserne Kochgeräthständer

und dazu gehörige Schüsseln empfiehlt billigst

Carl Schmidt,

20, Grimm. Str.

Eiserne Flaschenlager und Flaschenschränke,

ganz besonders practisch und dauerhaft, empfiehlt

Carl Schmidt, 20, Grimm. Str.

Der Porzellan-Ausverkauf

zurückgesetzter Porzellane ist bis Sonnabend den 23. März geöffnet
Petersstraße Nr. 41, Hobmann's Hof, F. B. Selle.

Ausverkauf.

Vordauernde Krankheit nöthigt mich mein Geschäft aufzugeben und die vorhandenen Gold- u. Silberwaaren zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen. **E. Schmidt, Goldarbeiter, Dainstrasse 6.**

Gardinen

in jeglichem Genre und grösster Auswahl empfiehlt zu Fabrikpreisen
Das Fenster von 1 Thlr. 5 Ngr. ab

Petersstr. 10, **J. Danziger** Petersstr. 10,
 Hôtel Russie. Hôtel Russie.

H. G. Peine, Grimm. Str. 31,
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager von gestickten und broch. Gardinen in jedem Genre, engl. u. bunten Gardinen, Schirtings u. Regligestoffen etc. zu den billigsten Preisen.

Oberhemden

von Leinen, Schirting, Gbiffon und Madapolam, mit schmal, Quer-, Travers-, Phantase- und gesticktem Einzug, Militair-, Nacht- und Arbeitshemden, Kragen, Manschetten, Einsätze, Servietten, Chemisetten von Schirting und Leinen für Herren und Knaben, Taschentücher, Flanelhemden, kindere und wollene Jacken, wollene, baumwollene und lewene Unterbeinkleider, Leibbiaden, Herren-Strümpfe und Cravatten in großer Auswahl, empfehle zu billigen Preisen
Gustav Köhler, Ecke der Klostergasse und des Thomaskirchhofs.
 (Anfertigung nach Maass unter Garantie!)

Das Meubles-Magazin

von **S. Paul Böhr, Markt Nr. 2, neben Kochs Hof,**
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Meubles, Spiegeln und Polsterwaaren nach den neuesten Zeichnungen und solider Arbeit zu billigen Preisen.

A. Berger's Meubles-Halle,

42 Petersstraße 42,

empfehle ihr vollständig assortirtes Lager von solid und dauerhaft gearbeiteten Meubles, Spiegel und Polsterwaaren in Nussbaum, Mahagoni und Eiche in den neuesten Façons zu den billigsten Preisen.

Das Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin

von **F. Hennicke, Reichstraße 38, 1. Etage,**
 empfiehlt sein großes Lager von Nussbaum- und Mahagoni-Meubles zu den billigsten Preisen.

Portland-Cement

in anerkannt vorzüglicher Qualität empfiehlt und sichert bei Abnahme von grösseren Posten möglichste Vorzugspreise zu.

Julius Meissner, Leipzig.

hierzu drei Beilagen.

Deutschlands Allianzen.

Nirgends wird, wie wir schon zu bemerken Gelegenheit hatten, das ebenso muthige wie geistige Auftreten des deutschen Reichskanzlers gegen die Unerbittlichkeit und Verschönerungen der Jesuiten...

Es ist eine höchst eigenthümliche Erscheinung in der neuesten Geschichte der Völker, daß dem Staate und dem Volke von Italien das sonderbare Geschick zugefallen zu sein scheint, durch lauter Niederlagen und so zu sagen nur auf fremde Rechnung unablässig vorwärts zu schreiten...

Wahrscheinlich hat der Prinz Friedrich Karl von Preußen vor einiger Zeit eine Reise nach Italien unternommen, die ihn gegenwärtig nach Palermo geführt hat. Es liegt nun sehr nahe, diese Reise als einen lediglich der Erholung und der Verweigerung des durch frühzeitiges ernstes Studium...

Leider ist es ja nicht wegzuleugnen, daß der Gedanke an Rache und Wiedervergeltung noch immer einen dämonischen Hauber auf die Bevölkerung von Frankreich auslöst. Jede Regierung, möge ein Kaiser oder ein Präsident der Republik im Rollenmantel oder ein Präsident der Republik...

Freilich, im Ernste kann Frankreich an Ausführung seiner Rachepläne so bald nicht denken, und es wird gewiß mindestens ein Jahrzehnt vergehen müssen, ehe die jetzt begonnene Reorganisation des französischen Heeres kriegerische Aktionen im großen Maßstabe gestattet.

nicht ohne Allivte dastehen werde. Nun ist es wohl kaum zu bezweifeln, daß an Deutschlands Seite beim Eintritt einer solchen Eventualität Italien nicht fehlen werde; allein es ist auch nicht zu leugnen, daß die deutsch-italienische Verbindung eine übermächtige Bedeutung erst an dem Tage erlangte, wo Oesterreich das Mittelglied derselben bilden würde.

Vom Landtage.

Bresden, 18. März. Bei §. 107 der revidirten Städteordnung hatte sich die erste Deputation der Zweiten Kammer mit der Stellung der städtischen Unterbeamten zu befassen.

Die Minorität dagegen beantragt, in voller Berücksichtigung der vielen eingegangenen Petitionen, Folgendes: Hinsichtlich der Disziplinaraufsicht über städtische Unterbeamte, sowie in Bezug auf die angelegte Entlassung, die Entsetzung und den freiwilligen Abgang dieser Beamten gelten, soweit nicht §. 115. etwas Anderes bestimmt, die für Civilstaatsdiener...

Die Stadtgemeinde hat jedem solchen städtischen Unterbeamten, welchem ein anderer Erwerbzweig nicht nachgelassen worden, und welcher nach den für Civilstaatsdiener vorgeschriebenen Bestimmungen bei einer gleichartigen Anstellung Seiten des Staates als Staatsdiener im Sinne der gedachten Bestimmungen gelten würde, im Falle unverschuldeter Dienstuntauglichkeit nach Maßgabe derselben Bestimmungen Pension zu gewähren...

Bei Berechnung der Dienstzeit für Auswertung der Pension ist jedoch die Zeit vor Erfüllung 25. Lebensjahre, ferner die Zeit im Dienste einer anderen Gemeinde und endlich die Zeit vor Eintritt der Wirksamkeit dieses Gesetzes außer Anschlag zu lassen. Auch bleibt die Anstellung der städtischen Unterbeamten während der Zeit vor ihrem erfüllten 25. Lebensjahre und während der ersten 10 Dienstjahre nach erfülltem 25. Lebensjahre...

Die Einrichtung von Pensionsbeiträgen, wie sie nach Maßgabe der für Civilstaatsdiener gesetzlich vorgeschriebenen Bestimmungen von Staatsdienern für den Staatspensionsfonds erhoben werden, an die Gemeinde ist den städtischen Unterbeamten so lange nicht anzuführen, als sie nicht eine weitergehende Pensionsberechtigung, als die vorstehend bezeichnete, wie namentlich eine Pensionsberechtigung für ihre Wittwen und Waisen, von der Gemeinde bewilligt erhalten.

§. 108 hat durch die Deputation folgende Fassung erhalten: Der Bürgermeister ist der Vorseher des Stadtraths und hat, als solcher, den ganzen Geschäftsgang zu leiten und zu beaufsichtigen.

Für Fälle der Behinderung desselben ist im Voraus ein Stellvertreter zu bestellen. Der Bürgermeister, oder dessen Stellvertreter, vertritt den Stadtrath und Namens desselben die Stadtgemeinde. Insofern jedoch für die letztere Rechte ausgeübt oder bleibende Verbindlichkeiten...

übernommen werden sollen, ist die Zustimmung der Stadtverordneten nachzuweisen.

Die in Gemäßheit dieser Vorschriften vom Stadtrathe, beziehentlich zugleich von den Stadtverordneten, bewirkten Ausfertigungen haben die Eigenschaft öffentlicher Urkunden.

§. 113 lautet nach dem Vorschlage der Deputation: In allen Angelegenheiten, in welchen die Beschlußfassung dem Stadtrathe mit den Stadtverordneten zusteht, kann im einzelnen Falle von jedem der beiden Collegien der Antrag auf gemeinschaftliche Sitzung gestellt werden und hat einem solchen Antrage das andere Collegium statt zu geben.

In solchen gemeinschaftlichen Sitzungen findet die Berathung beider Collegien unter Leitung des Rathvorsitzenden gemeinschaftlich statt, die Abstimmung aber ist eine gesonderte. Zuerst erfolgt die Abstimmung der Stadtverordneten, dann diejenige des Stadtraths.

In der Regel sind die Sitzungen öffentlich. Das Nähere über die Geschäftsführung in den Sitzungen ist durch eine vom Stadtrathe und von den Stadtverordneten aufzustellende Geschäftsordnung zu bestimmen.

Der §. 114, die Erhebung von Wehrungsverhältnissen zwischen Stadtrath und Stadtverordneten und Rechtsstreitigkeiten der Gemeinde mit dem Stadtrathe betreffend, wird von der Deputation in folgender Fassung vorgeschlagen: Kann in Angelegenheiten, in denen die Beschlußfassung dem Stadtrathe mit den Stadtverordneten zusteht, zwischen Beiden eine Vereinigung auch auf dem in §. 113 vorgesehnen Wege nicht erlangt werden, so hat, unbeschadet der Bestimmung in §. 129, in den in §. 70 unter 4 gedachten Fällen Folgendes zu gelten:

- a. bei Errichtung oder Abänderung der Ortsstatuten, ferner in Bezug auf Verminderung des Stammeszweiges, oder Veränderung seiner Bestandtheile, ingleichen in den Fällen §. 70, a, unter lit. c, d, e, f, k, l, n, endlich wenn es sich um Anstellung von Klagen handelt, steht jeder der beiden Körperschaften ein Widerspruchsrecht dergestalt zu, daß kein Beschluß ohne beiderseitige Zustimmung ausgeführt werden darf; b. beim Haushalte, so weit nicht vorstehend unter a etwas Anderes bestimmt ist und bei lit. h. in §. 70 unter 4 ist den Beschlüssen der Stadtverordneten nachzugehen; c. bei Veränderungen des Gemeindebezirks entscheidet das Ministerium des Innern, in Bezug auf die Vertheilung gegen erhobene Klagen, so wie bei lit. i und m in §. 70, und bei allen durch die Gesetze sonst noch der gemeinsamen Beschlußfassung überlassenen Gegenständen, die Aufsichtsbekörde über die entfallenden Meinungsverschiedenheit. Der letztgedachten Bekörde steht auch bei allen Meinungsverschiedenheiten, welche die Verwaltung der in §. 70 gedachten Stiftungen betreffen, die Entscheidung zu. Sollte die Justification der Rechnungen ungenügender Weise verweigert werden, so kann die Aufsichtsbekörde solche an Stelle der Stadtverordneten aussprechen.

(Schluß folgt.)

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die jüngst vom bayerischen Ministerpräsidenten gegebene Erklärung, den Landtag während der Reichstagsession nicht zu vertagen, erweckt den Unwillen der „Nat. Zig.“ Sie besorgt, daß auch diesmal, wie im vorigen October, der Reichstag in beschlußunfähiger Zahl wieder zusammentreten werde, und scheidet nach fort: „Die Bayern und Württemberger können sich zwar für dieses Zusammentreten auf die alten Deutschen berufen, von welchen Tacitus im Capitel über die Volksversammlungen berichtet: „Dies aber ist ein Fehler, der ihrer Ungebundenheit entspringt, daß sie selten rechtzeitig und der Anlage gemäß zusammentreten, und der zweite und dritte Tag wird wohl mit Hülfe hingezogen.“ Aber in jener Zeit konnten auch die Suesen und Bojer, welche ja die Voreltern der Schwaben und Bawaren sein sollen, überhaupt noch auf der Bärenhaut liegen, während wir heute stütz sind und uns rühnen müssen. Und unter den Reservatredten vermögen wir doch auch nicht in der Reichsversammlung das Recht des Zusammentretens für Bayern und Württemberger zu finden. Der bayerische Ministerpräsident brüdt sich ein wenig lähl aus über die Verfassungen des Theiles gegen das Ganze. Wenn es sich um die umgekehrten Pflichten des Ganzen gegen den Theil handelt, so weis man im bayerischen Ministerium wärmer zu werden. Benignität erinnern wir uns, wie Herr v. Luz sehr bemüht zu sprechen wußte, als er ausdeinerlegte, allerdings werde der Kanzlerparagrah von Bayern vorzugsweise als Bedürfnis empfunden, Bayern leide unter dem Zustande, wo aber der Theil leide, leide das Ganze, und deshalb müsse das Reich für Bayern einsehen. Da wäre doch auch etwas mehr Rücksicht auf das Reich für die bayerische Regierung wohl angezeigt. In Preußen ist Staatsregierung und Landsovertretung vielleicht noch etwas beschäftigter als in Bayern, und man weiß dennoch die Rücksichten gegen das Reich zu wahren. Könnte sich da die bayerische Regierung nicht auch noch befinnen und dem guten Beispiele folgen? Einige demokratische Abgeordnete hatten kürz-

lich in der Zweiten Kammer des württembergischen Landtags den Antrag gestellt, die Regierung zu ersuchen, im Bundesrath auf Gewährung von Diäten an die Reichstagsabgeordneten hinzuwirken. Es war ihnen bekannt, daß das Materielle des Antrags auch unter den national liberalen Abgeordneten Freunde zähle; man wußte aber einer gemeinschaftlichen Formulirung des Antrages aus und reichte ihn in aller Geschwindigkeit gesondert ein. Es sollte eben der Wählerhaufe gegenüber die Diätenforderung als ein rein demokratisches Postulat erscheinen, mit dem der National-liberalismus Nichts zu thun hätte. Auch war es nicht sowohl beabsichtigt, materielle Gewinne zu erzielen, als vielmehr wieder einmal ein ganz klein wenig an den Reichseinrichtungen zu rütteln. Dem gegenüber haben bei der Berathung des Antrages in der Kammer die Nationalen gewiß die richtige Stellung eingenommen, indem sie, absehend von ihrer eigenen Meinung über die Richtigkeit oder Schädlichkeit von Diäten, den Antrag auf Tagesordnung stellten, der denn auch mit 53 gegen 27 Stimmen angenommen wurde. Heißer äußerte im Laufe der Debatte, der Geschäftsgang in der württembergischen Abgeordnetenkammer könne eher den Gedanken entstehen lassen, die Diäten in dieser Kammer abzuschaffen, als sie im Reichstag einzuführen. Er hätte beifügen können, daß der vorliegende Antrag wohl gar nicht gestellt worden wäre, wenn die württembergische Kammer diätenlos und dadurch veranlaßt wäre, ihre Zeit besser zusammenzubringen. Eben sprach den Wunsch aus, es möchte sich mehr und mehr die Praxis ausbilden, daß die Einzel-Landtage dem Reich lassen, was des Reiches ist, und sich auf die Arbeiten beschränken, die ihren besonderen Wirksamkeitskreis bilden. Eben so mahnte Hilder, der im Princip für Diäten sich ausbrach, zur Entschlossenheit in Ausübung des Reichs, auf die Abstimmung der Regierung im Bundesrath einzuwirken. Vor Allem bedürfe jetzt die Reichsoberleitung der Befestigung, und es sei zu früh, jetzt schon mit Abänderungsversuchen gegen sie vorzugehen.

Der „Karlsruher Zeitung“ schreibt man von Rühlhausen im Elz: Die Umtriebe der Ligue Alsaciens nehmen immer größere Dimensionen an und fangen an bereits Früchte zu tragen. Obwohl die hiesigen Localblätter, auch auswärtige, ihr Möglichstes thun, die Leute anders und besser zu belehren, und dem Unwesen dieser Patrioten der Finsterniß entgegenarbeiten, hört das Volk doch viel lieber auf deren Lügengeschwätz und belagert tagtäglich zu Hunderten die hiesige Kreisdirection, um für die französische Rationalität zu optiren. Sämmtliche meinen, es bedürfe eben nur dieser Option, um dann als Franzosen rubig und ungenirt hier weiter leben zu können. Wie sehr werden sich diese armen verführten Opfer in ihrer Meinung getäuscht sehen, wenn es ihnen ergelie, wie den Frankfurter im Jahre 1866, die sich das Schweizer Bürgerrecht erkaufte hatten und nun vermaßen, aller Pflichten u. s. w. gegen Preußen los und ledig zu sein! Wie werden sie sich getäuscht sehen, wenn es nach dem 1. October v. J. heißt: „Nun euer Känzel geknarrt und über die Grenze!“

Im ungarischen Unterhause hat die Discussion über die Wahlreform trotz der zweimaligen täglichen Sitzungen noch immer keine Fortschritte gemacht, die Abweisungen der Linken dauern im Gegentheil fort, und die Zahl der Vorlagen und Anträge, mit deren Einbringung diese Partei den Fortgang der Specialdebatte des Wahlgesetzes zu verhindern sucht, scheint sich mit jedem Tage zu vermehren. Auf der anderen Seite verläutet noch Nichts von entscheidenden Maßregeln, mit denen das Ministerium und die Majorität dem kritischen Zustande ein Ende zu machen gedenken, und die neuesten wieder aufgetauchten Gerüchte von der bevorstehenden Auflösung des Landtages haben eben so rasch wie frühere Behauptungen gleichen Inhalts in den officiellen und in den deskriptiven Blättern ihre Widerlegung gefunden. Auch die nahegelegene Annahme, daß Graf Andrássy, der am Sonnabend an das kaiserliche Hoflager nach Ofen abgereist ist, zur Rundgebung seiner Ansichten über die Lage dahin berufen wurde, kann seinen ersten Boden finden Angesichts der besondern Sorgfalt, mit welcher die Wiener Journale hervorheben, daß der Minister des Auswärtigen in Ofen nur über Angelegenheiten seines Ressorts Vortrag zu erstatten haben werde. Die ungarische Regierung scheint eben die Linse austoben lassen zu wollen, selbst auf die Gefahr hin, daß beim Zurückarten die Wahlreform selbst für diesmal in die Brüche gehen.

In dieser Woche wird in Rom eine deutsche Zeitung erscheinen unter dem Titel „Italiensische Nachrichten“. Die italienische Regierung, welche einigen in französischer Sprache erscheinenden Zeitschriften große Unterstüßungen gewährt hat und noch gewährt, steht diesem Unternehmen ganz fremd. Die neue Zeitung ist hauptsächlich bestimmt, das deutsche Publicum und die deutsche Presse mit den wichtigsten Neuigkeiten des Tages bekannt zu machen.

Im Verlauf der am 15. März begonnenen Budgetdebatte in der französischen Nationalversammlung erschien Herr Thiers auf der Tribüne und hielt eine Rede, die auch über die Grenzen Frankreichs hinaus gerechtes Aufsehen erregte wird. Herr Thiers hofft nämlich, wie er wenigstens sagt, ganz sicher darauf, noch vor Al-

auf des Jahres die Occupationarmee los zu werden, ein Resultat, das, wie er sehr wohl weiß, nur durch die Zahlung der noch schuldigen drei Milliarden erreicht werden kann. Am Schluss seiner Rede gelangte der Präsident an den wunden Fleck des von ihm verlangten und verteidigten Budgets, an die ungeheuren Forderungen für die Armee, und sagte in Bezug darauf: „In den Ausgaben des Budgets sind es nur diese für die Armee gemachten Anstrengungen, die uns speciell angehen. Anstatt deshalb Ihnen gegenüber in Verlegenheit zu sein, mache ich mir eine Ehre daraus, weil es ein wahrer Patriotismus, ein wahrer Ruhm ist, von einem schon so belasteten Lande wie dem unsrigen zu verlangen, daß es sich noch mehr belaste, um eine Armee zu haben. (Lebhafter Beifall.) Und das, meine Herren, nicht für den Krieg, nicht für die Revanche, ein Wort, das unvorsichtiger Weise von vielen Leuten geschrieben und ausgesprochen wird. (Zustimmung.) Ja, ich sage es vor Europa, denn was ich auf dieser Tribüne sage, habe ich bereits den Vertretern aller Mächte gesagt: Ja, wir wenden viel auf die Armee, aber es geschieht nicht zum Zwecke eines Krieges. Ich verpöndle mein Manneswort und das Wort meines Landes. (!) Nein, es geschieht nicht für den Krieg; es geschieht, damit Frankreich die Stellung wieder einnehme, welche es immer in der Welt gehabt hat, damit, wenn Frankreich eine Armee zu haben glaubt, es nicht eine Illusion sei, sondern eine wirkliche Armee.“ So lautet der stenographische, von Herrn Thiers corrigirte Bericht. Nun, der Präsident der Republik glaubt wohl selbst nicht, daß eine solche Armee hinreichen wird, um in Deutschland, um in Europa plötzlich ein absolutes Vertrauen in die friedfertigen Gesinnungen der französischen Nation zu erwecken, um uns die Ueberzeugung zu nehmen, daß alles Trachten und Streben darauf gerichtet ist, die Revanche zu versuchen, sobald man sich dazu stark genug fühlt, sobald man die Gelegenheit für günstig hält. Die Börse hat bereits gezeigt, welchen Werth sie auf diese friedlichen Versicherungen legt. Die Rente war in Folge der Versicherungen des Präsidenten in der Budget-Commission stark gefallen, und nach dieser Rede hat das Sinken der Course noch weitere Fortschritte gemacht.

Die Fallimente und Zahlungs-Einstellungen der Handelshäuser der großen Weltstadt Paris mehren sich noch immer, während an der Börse die Rente und die neue Anleihe immer heruntergeht. Und doch versichert das Handelsgericht von Paris mit der größten Mühsamkeit in der Anwendung des Fallimentsgesetzes. Aber die geschäftlichen Unfälle sind so zahlreich, daß das Gericht genöthigt ist, jeden Tag mehrere Fallimente zu erklären. In den Quartieren der geringeren Volksschichten ist das Elend oft erschrecklich, und wenn es nicht immer am hellen Tage erscheint, so liegt das an den politischen Umständen. Viele der Arbeiter ohne Beschäftigung, welche alle mehr oder minder zu den Anhängern der Commune gehören haben, wagen nicht, sich in die Listen der Unterstützungsbedürftigen ihrer Mairie einschreiben zu lassen; sie fürchten die Denunciation; sie haben deshalb auch bei der letzten Wahl ihre Wählerkarten nicht gefordert. Das Gesetz des Herrn Dufaure, welches vor einigen Tagen von der National-Versammlung angenommen wurde, wird auch nicht zum Wohlergehen der Pariser Industrie beitragen. Viele Arbeiter von Paris fürchten die Wirksamkeit dieses Gesetzes der öffentlichen Sicherheit und trachten, auszuwandern, entweder nach Belgien oder nach England oder selbst nach Amerika. Und diejenigen, welche auswandern, sind die wohlhabenderen und geschicktesten, welche ihre kleinen Ersparnisse in den Sparcassen angelegt hatten. Die schlechten Arbeiter, die Faulenzer und Trunkenbolde denken nicht daran, auszuwandern; sie haben auch nicht die Mittel dazu. Die letzten statistischen Aufnahmen contrölieren übrigens sehr mit den Völkern, welche von gewissen Journalen über den wieder auslebenden Wohlstand angestimmt werden. Die Diebstähle sind sehr zahlreich und die Betrügereien sind an der Tagesordnung. Die Mittelzahl der Ehebrüche, welche von den Polizei-Commissionen oder von den betrogenen Ehemännern constatirt werden, beläuft sich auf zwei pro Tag; in demselben Verhältnisse stehen die Anklagen wegen Gewaltthätigkeiten an jungen Mädchen. Selbstmorde kommen täglich vor. Die Besamtheit dieser Thatfachen spricht nicht für eine Gesellschaft, welche sich hebt, sondern für eine, welche im Verfall ist. Die zahlreichsten Anfälle in den einsameren Quartieren haben eine Menge von Bewohnern bei dem Polizei-Präsidenten veranlaßt.

Finanzieller Wochenbericht.

Ironie des Schicksals! In dem Augenblicke, wo die Natur sich anschickt nach langem Winterschlaf ihr Frühlingsgewand wieder anzulegen, wo die ersten Reime hervorsprossen und eine blühende und duftreiche Zukunft versprechen, kündigt die Börse an dahinzunehmen, sinkt die Temperatur in ihr detart, als wollte es Herbst werden. Freilich hat die Börse ihren Frühling längst gefeiert, aber sie glaubte danach noch einen fruchttragenden Sommer durchleben zu können, und fühlt statt dessen ein Frösteln in ihren Gliedern, welches gegen die Fieberhitze von früher stark absteht. Am stärksten machte sich die Klauheit in den drei Hauptspielpapieren bemerkbar, welche trasillos dahinsinken: Franzosen, Lombarden und österreichischer Credit, während andere Spielactien, deren Grundlage durchaus keine bessere ist, weniger afficirt waren. Wir haben schon bemerkt, daß Berlin sich vielfach auf Wien stützt; auch wenn es diesmal der Ohnmacht, welche am Donaustrande Platz gegriffen, mehr Widerstand leistete, so konnte

sie doch nicht ganz ohne Wirkung bleiben, mochte sie auch auf dem anderweitigen Contingente nur in vereinzelten stärkeren Rückgängen und mehr durch eine allgemeine krankhafte Psychognomie, welche sie dem Markte anhauchte, sich kundgeben. Freilich würde bei noch stärkerem und anhaltendem Druck auch manches Effect, das bis jetzt standhaft geblieben, sich Leugen müssen; indes ist aus der ganzen Haltung der Börse ersichtlich, daß große durchgreifende Veränderungen vorerst nicht zu erwarten stehen. Man muß überhaupt nicht glauben, daß die Börse ihren Aufsteigen entsetzt hat, daß sie trotz unglücklicher Ausfälle nicht immer noch hofft, die verlorene Zeit wieder einzubringen. Aber es fehlt der Anstoß, es fehlt an Führern, an Illusionen, nachdem die alten Bahnbilder schon hinlänglich verbraucht sind. Die Börse schreibt sich eine ewige Jugend zu. Mögen auch die Zeiten wandeln, mögen Geschlechter dahinsinken, große Häuser stürzen und verschwinden, sie selbst bleibt unverändert dieselbe, mit demselben leichtem Blute. Es wechseln nur die Formen der Kommoden, welche sie aufführt; der Zweck und Verlauf der transigen sowohl wie der lustigen bleibt sich gleich.

Während der Puls der Börse so sehr an Lebhaftigkeit verloren hatte, fuhr der Gründungsschwindel fort, sein ebenso empfindendes wie lächerliches Unwesen zu treiben. Anfangs der Woche bukteten die Reclamen von Spiritus. Ein Berliner Spiritusfabrikant war der Held von ein paar Tagen, der Garzar und Napoleon auf seinem Gebiete. Sein Spiritus war der beste auf der Erde und alle Welttheile rissen sich darum.

Darauf kam die „Nassirische Handelsgesellschaft“ am Amur an die Reihe; wozu allerdings starke Nerven gehören. Jedenfalls kann man kein Geld mit mehr Vergnügen los werden, als auf solche Weise.

Köllisch nativ war auch die Ankündigung von Errichtung der „Deutschen Seehandlung in Mannheim zum Betrieb des Handels mit Baumwolle und zu Waaren- und Geldoperationen, mit dem beabsichtigten Summen von zehn Millionen Thalern, wovon für's erste, da doch nicht mehr anzubringen wäre, nur 2 1/2 Millionen ausgegeben werden sollten. Einige Gründer hatten vorher (!) bereits ein Hotel in Mannheim gekauft, wo der Sitz aufgeschlagen werden sollte. So werden gleich zwei Hitzigen mit einem Schläge getroffen. Und warum soll man nicht eine Actiengesellschaft gründen, bloß um bei der Gelegenheit auch ein Grundstück der Gesellschaft als Localität mit großem Gewinn aufzukäufen? Wie sich von selbst versteht, sind es überall buntergebräunte Grundbesitzer, welche, gezwungen Tag und Nacht auf Beute auszugehen, dahinter stehen. Mit der Geburt jeder solchen neuen Bank steigt die Nothigung zu neuen Gründungen, und so ist kein Ende der Tragödie abzusehen.

Von den Börsenblättern wird bereits für ein Actiennnternehmen vorgearbeitet, das Berliner und Hamburger Gründer in Schweden beabsichtigen. Bis jetzt verlautet bloß unter den gewöhnlichen blumigen Redensarten von dem Ankauf eines großen Gütercomplexes mit angeblich einer Menge von Gruben in jenem Lande. Das Andere kommt später. Je länger die gezwungene Zurückhaltung währt, desto geringer offenbart sich nachher der tieferste Blutdurst nach dem Gelde des zur Beute erkornen Publicums.

In Polen drängen sich die Actienbanken und Gesellschaften in heillosen Weise, und die Woche verzichtet wieder eine Reihe neuer Bankgründungen in Dresden, Magdeburg u. s. w.

Aus Wien berichtet man von einer charakteristischen konstituierenden Versammlung der Actiengesellschaft für Cassenfabrikation von Wertheim. Dieselbe fand nur bei beschränkter Öffentlichkeit statt, indem den Berichterstattern erst nach erfolgter Verlesung des Kaufvertrags in dem Kreise der Eingeweihten der Zutritt gewährt und jede Ausrufung darüber verweigert wurde. — Jedenfalls lag auch Grund dazu vor.

Romisch klingt es, wenn es beim Subscriptions-schlusse heißt: Zeichnungen über 5000 Thaler oder dergl. werden nur zum so vielen Theil berücksichtigt; während eben gar keine Zeichnung in solchem Betrage stattgefunden hat. Will solchem Hokusfokus denkt man den großen Haufen zu täuschen.

Die Actionaire von Neu-Schottland sträuben sich in dem Union-Gemisch der Stroussberg'schen Dortmunder Hütte, welche noch nicht eingebracht, und der schlecht rentirenden Prinnis-Hütte (Hansmann) aufzugeben. (Belanntlich wurde die Dortmunder Hütte von Stroussberg an die Disconto-Gesellschaft beauftragt Bezahlung der rumänischen Coupons abzutreten.) Doch werden sie der gefährlichen Umschlingung schwerlich entgehen können. Die Finanzmächte wissen sich immer die Stimmen-Mehrheit in den General-versammlungen zu verschaffen und die Verwaltung von Neu-Schottland — besteht eben auch aus Menschen. Sie ist gewiß schon längst von der Disconto-Gesellschaft und Senoffen gewonnen, welche mit dem neuen Unternehmen einen riesenhaften Schlag zu machen beabsichtigen, mag es selbst näher auch elend hinsehen.

Unter all dem Schwindel verschwindet es fast, wenn die Börsenzeitung, welche, wenn auch mit einer gewissen Verschämtheit, die Ente vom beabsichtigten Aufwieg der Rhein-Nahabahn durch die Hessische Ludwigsbahn in die Welt setze, nun wieder von der eifrigsten Bemerkung des Staats um den Besitz der Bahn fasselt, um ein paar leichtgläubige Menschen in die Falle der Jobbers zu loden. Blätter dieser Art brauchen sich allerdings nicht zu schämen die abersinnigen Dinge in die Welt zu setzen, wenn sie nur ihren Interessenten oder Inspiranten gefällig sind.

Die Nachrichten über die Berlin-Börsiger Eisenbahn lauten hinsichtlich der Dividende immer

trauriger. Um die unter Stroussberg vorgefallenen Mißbräuche wieder gut zu machen, soll dieselbe Dividende vorerst vielleich ganz, oder so gut wie ganz ausfallen. Die frühere Lösung mit der 1 x Dividende kommt den Actionairen theuer zu stehen. Auch von der Börsiger Eisenbahnenwagenfabrik, welche bei ihrer Gründung so hoch gepriesen worden war, erwartet man keine Dividende.

Es ist monoton genug, ewig dieselbe Melodie anstimmen zu müssen. Indes die stets unverändert sich wiederholenden Variationen der Gründer über dasselbe Thema versehen den Berichterstatter in die Nothwendigkeit dazu. Manchmal kann Einen der Wunsch beschleichen, eine Reihe von Jahren vorausblicken zu können, um zu erfahren, was aus der Saat, die die Gründungs-speculation ausgestreut, geworden ist; was dann noch erträgt, was verkümmert hinsieht oder im Stande war zu erharren und Wurzel zu fassen. Im Fache des Fabrikbetriebes beschränkte sich diesmal das Gründungsweesen bloß auf Umwandlungen von Privat-industrien in Actiengesellschaften; desto lehrreicher werden die Resultate sich gestalten, die über den Erfolg dieser Experimente, wodurch die Grund-lage vielfach verändert wurde, Auskunft geben.

Als Grund der Ermattung, welche in Wien um sich gegriffen, wurde auch mit der Wegfall der Abendbörse bezeichnet, wodurch die Spieler genöthigt sind, ihre Verpflichtungen bis zum nächsten Tage aufrecht zu erhalten, und das geht über Biele Kräfte, falls indeß eine plötzliche Tendenzumwandlung eintreten sollte, während früher das Abendgeschäft Gelegenheit bot, sich nöthigenfalls zeitig aus der Klemme zu ziehen. Dann gelangen auch die kleinen Speculanten für die lange Dauer von 24 Stunden weniger Credit. Dieser Umstand ist höchst charakteristisch für das Börsenpublicum und die Art des Spiels dort. In der Einführung einer halbmonatlichen Liquidation, welche eben deswegen im weiten Felde steht, würden die kleinen Speculanten ihre Vernichtung erbliden, da ihnen der Credit fehlt. Indes ist doch anzunehmen, daß man sich dort in die neue Einrichtung finden wird.

Die Prolongation war leicht geworden, der Geldstand flüssig. Die schwächliche Haltung der Börse zog indeß auch Verkäufe des außerhalb stehenden Publicums nach sich, das anfangs seine Papiere an die Börse zu bringen, als es sah, daß die Course nicht mehr vorwärts wollten. Die Börse kammer in Wien hatte übrigens eine Ver-ordnung erlassen, worin sie absichtliche Unregelmäßigkeiten bei der Liquidation mit harten Geld-strafen und Ausschluss von der Börse bedroht.

Der Schlag der Woche war momentan günstig, und die Coursverluste wurden größtentheils wieder eingeholt. Erst gab die nothwendigen Deductionen für den Reviden Anstoß, und dann wurde wieder das Gerücht in Wien in Anwendung gebracht, daß die Nationalbank ihren in Theilhabungs-obligationen stehenden Referendums von 15 Mill. mobilisiren wolle, obgleich gegenwärtig die Inanspruchnahme des Instituts noch keine dringendere ist. Ferner kam auch das große ungarische Eisenbahngeschäft zur Vorlage an das ungarische Parlament. Creditactien wurden außerdem durch allerlei Gerüchte über russische Eisenbahnunternehmungen pouffirt; und dann gehört ja nicht viel dazu, die schwache Contremine in Wien in Angst zu setzen. Unter den Eisenbahnactien machten Berlin-Anhalter wegen der auf 19 Procent angegebenen Dividende einen riesenhaften Sprung. Galizische Carl-Ludwigsbahn profitirten von der besseren Februarannahme. Rumänische Eisenbahnobligationen vermochten ihren rasch erlangten Culminationspunct nicht zu behaupten. In der „Börsenzeitung“ wurde der Versuch gemacht, durch lägenhafte Berichte über tolosale Wehreinahmen den Cours der Rheinischen Eisenbahnactien in die Höhe zu schwellen. Der indeß erschienene Ausweis zeigt, daß, wenn man den Schalling abzieht, eine Wehreinahme fast gar nicht stattgefunden hat.

Bei der Vergleichung der Eisenbahneinnahmen mit denen des Vorjahres sind die mannigfachen Veränderungen in der Ausdehnung der Linien und in dem theilnehmenden Capital nicht aus den Augen zu lassen. Die Schwierigkeit des Vergleichs wird später noch zunehmen, je mehr die neuen Projecte der verschiedenen älteren Gesellschaften zur Ausführung gelangen. Welcher Art diese oft sind, um Concurrenzen zu begegnen, zeigen z. B. die Projecte der Berlin-Stettiner Eisenbahn, welche zugleich der eigenen alten Linie Concurrenz bereiten.

Der sühner Ausspruch, daß Eisenbahnlinien geeignet sind überall einen lohnenden Verkehr zu schaffen, hat so oft schon Hincso gemacht, daß er auf keine Geltung Anspruch machen kann. Ein eigenthümliches Bild bietet der Geschäftsbericht der Thüringischen Bank. Während der Gewinn aus dem Discontogeschäft bloß 104,280 Thlr., aus dem Lombardgeschäft 4078 Thlr., aus dem Conto-Corrent 28,076 Thlr., aus dem Hypothekengeschäft 17,090 Thlr., aus Provision 9653 Thlr. betrug, erreichte der Effectgewinn die Summe von 164,942 Thlr., was 5 Proc. vom Actiencapital ausmacht, so daß auf die Ertragnisse aus den andern Contis bloß 4 Proc. der bezahlten Dividende kommen. Und dies bei einer Rotenbank!

Unter den in Leipzig einheimischen Actien über-rannten die Leipziger Wechselbankactien die der Vereinsbank, wahrcheinlich wegen der jüngeren Reins. Keuchers Anstoß dazu mag die Emiffion der Zwidauer Bankactien gegeben haben, eines Papiers, das möglicherweise rentabel werden kann. Wie sich von selbst versteht, spielen bei der Cours-bewegung von dergleichen Effecten wie die der beiden genannten Banken allerlei äußerliche Hand-haben mit.

Der in nächster und einflussvoller Würdigung der Verhältnisse abgefaßte Geschäftsbericht der Leipziger Creditanstalt betont den Umstand, daß in der

Vielseitigkeit des Geschäftsbetriebes des Instituts die beste Ausbeute gegen das Schwanken der Ergebnisse biete, und daß das abgelaufene Jahr ein besonders günstiges war. In dem Bilanz-verhältnis des Effectengewinns von 556,100 Thlr. gegen 192,000 Thlr. Gewinn auf Wechselconten, 172,000 Thlr. auf Conto-Corrent und 155,000 Thlr. auf Provisionconten bergen sich Momente, die hoch beachtenswerth bei der Courstratung von Creditbankactien sind. Der Dividende kam bereits für verfloßenes Jahr zu gut, daß der Referendums seinen Beitrag mehr in Anspruch nahm.

Von den in Wien notirten Bankpapieren, welche Gegenstand des lebhaftesten Spiels sind, hielten Anglo-Bankactien 20 fl. ein. Die bekannt ge-wordene Dividende derselben entspricht noch viel weniger dem Course als die der Creditanstalt. Dagegen gewannen die Actien der Unionbank wegen Ausgabe von jungen und des Erfolgs bei den Acten der Austro-Türkischen Bank, die in einem heillosen Schwindel Veranlassung gaben, 12 fl. — Silber weiter gekunt. Silberrente circa 1 x schwächer.

Ueber die Spielwuth in den Provinzen berichtet ein Wiener Blatt: „Wer vorgestern bei unsren Bankinstituten Umfchau hielt, der hat erfahren können, wie die erschreden Provinzbewohner Alles realisirten, Alles auf den Markt warfen, und hems nach dem ersten sonnigen Tage da kommen sie wieder und kaufen. Heilige Einsicht!“

Die von der Galizischen Carl-Ludwigsbahn projectirte Zweigbahn nach Tomaszow ist nicht ohne Wichtigkeit wegen des Anschlusses an die russisch-polnischen Linien. (Belanntlich bewirkt sich angeblich auch die Remberg-Czernowitzer Bahn um die Strecke.) Außerdem soll die einderufene Generalversammlung auch über die Bedeutung der zur Vervollständigung der anderen Linien noch erforderlichen Geldmittel beschließen. Ueber die Finanzwirtschaft dort haben wir uns bereits genügend oft ausgelassen.

Die Pariser Börse vermag sich nicht zu neuem Aufschwünge zu ermannen. Der Notenumlauf der Bank von Frankreich ist noch unter das frühere gesetzliche Minimum gesunken.

Langrand's Beurtheilung zu 10 Jahren Justizhaus und den bevorstehenden Anschlag seines Namens an den Schanzspahl haben die politischen Sitzungen bereits gemeldet. Langrand behauptet im Gegensatz zu andern Nachrichten arm zu sein. Unter allen Bedingungen war keine Handlungswelt ein betrügerischer Schwindel; abgesehen davon, daß man von einem Menschen, der eine solche Rolle als Vertrauensmann Tausender übernahm, die ihm und seinen Helfershelfern ihr Vermögen anvertraut, mit Recht beanspruchen darf, daß er in einem gewissen Grade wenigstens seiner Aufgabe gewachsen sei. In einem solchem Falle ist auch Unfähigkeit ein Verbrechen.

Die Oesterreichische Nationalbank zeigt eine Zunahme des Escompte um fast 2 1/2 Millionen Gulden.

Von Eisenbahneinnahmen im Februar notiren wir: Berlin-Stettin (Hauptbahn) Plus 51,188 Thaler, Berlin-Magdeburg minus 3673 Thlr., Berlin-Hamburg Plus 95,919 Thlr., Magdeburg-Leipzig Plus 29,772 Thlr., Halle-Cassel minus 17,995 Thlr., Rheinische Plus 31,639 Thlr., Bergische-Märkische Plus 187,759 Thlr., Ruhr-Sieg Plus 32,587 Thlr., Rhein-Ruhr minus 1968 Thlr., Galizische Carl-Ludwigsbahn Plus 174,878 Gulden, Remberg-Czernowitz Plus 44,835 Gulden, Böhmisches Nordbahn minus 5554 Gulden, Turnau-Pralup minus 9240 Gulden, Warschau-Wien Plus 23,899 Rubel.

Die Niederlage der Corruptionspartei in Rem-york hat auch den vollständigen Sturz des Erie-Rings zur Folge gehabt, dessen Hauptactant Fild belanntlich von Norderhand fiel. Die schändliche Verwaltung hatte willkürlich das Actien-capital von 16 auf 80 Millionen Dollars Actien vermehrt und so das Unternehmen vollständig unrentabel gemacht. Die Geschichte desselben bietet ein charakteristisches Bild amerikanischen Lebens und Treibens, das uns oft aus Fabelhafte zu grenzen scheint.

Reichs-Postwesen.

w. Leipzig, 19. März. Der kommende Früh-ling zeigt sich auch in der Thatfache der Eröffnung der regelmäßigen Schifffahrt nach dem skandinavischen Norden und der Benutzung derselben für Postzwecke.

Am Freitag begannen die täglichen Postdampf-schiffverbindungen Kiel-Kopenhagen, welche nach Wiederverrichtung der Altona-Kieler Schiffschiffe wieder hergestellt wurden. (Abgang aus Kiel jede Nacht nach 1/2 1 Uhr; Ankauf aus Kopenhagen-Kopenhagen in Kiel jeden Morgen gegen 5 Uhr.)

Die Seepostverbindung mit Norwegen auf der Linie Hamburg-Drontheim ist auch bereits eröffnet. Am 24. Februar ging der erste Dampfer aus Hamburg gen Drontheim, jeden Sonnabend wird ein Schiff dahin abgefertigt.

Ebenso ward bereits am 1. d. M. die dänische Seepost nach den Faröer und Island wieder eingerichtet. Die Abfahrt von Kopenhagen erfolgt weiter planmäßig am 16. April, 25. Mai, 7. Juli u. s. w. Färdereien nach Faröer werden so taxirt, wie wenn sie nach Dänemark gerichtet wären. Nach Island müssen solche frankirt werden, dürfen auch nicht über 5 Pfund schwer sein. Nur nach Kopenhagen (Hauptstadt) auf Island kann auch unfrankirt gefendet werden.

Dresdener Börse, 18. März.

Societätsbr.-Act. 205 1/2	Dresdener Feuerverf.-Actien
Feldensfelder do. 266 1/2	do. do. do. do.
Reichsbank do. 261,5 b.	do. do. do. do.
Reichsbank 57 1/2	do. do. do. do.
S. Dampfsch. 222 1/2	do. do. do. do.
U. Dampfsch. do.	do. do. do. do.
Reichsbank 121 1/2	do. do. do. do.
Reichsbank 121 1/2	do. do. do. do.

Vertical text on the right edge of the page, including various notices and advertisements.

Leipziger Börsen-Course am 19. März 1873. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with columns for 'Festsetz. auf auswärtige Plätze', 'K. S. p. ST.', 'L. S. p. 2M.', 'L. S. p. 3M.', listing various exchange rates and interest rates.

Table with columns for 'Rantapapiere etc.', 'Jan. Jul.', 'Apr. Oct.', listing interest rates for various paper types like '1000 u. 500', '100 u. 50', etc.

Table with columns for 'Credittbr. variouab. d. Bk.', 'Jan. Jul.', 'Apr. Oct.', listing interest rates for various bank credits and bonds.

Table with columns for 'Eisenb.-Actien', 'D. Th.', 'Sis.-Cem.', listing stock prices for various railway companies like 'Altenb.-Zeitz', 'Aussig-Teplitzer', etc.

Table with columns for 'Industrie-Actien u. Prior.', 'Jan. Jul.', 'Apr. Oct.', listing stock prices for industrial companies like 'Leipziger Feuer-Verk.-Anst.', 'Leipziger Kammgarn-Sp.-Act.', etc.

Table with columns for 'Eisenb.-Prior.-Oblig.', 'Jan. Jul.', 'Apr. Oct.', listing bond prices for various railway companies.

Table with columns for 'Kaiser Franz-Joseph-Bahn', 'Apr. Oct.', listing stock prices for the imperial railway.

Table with columns for 'Bank- u. Credit-Actien', 'D. 1870', 'Jan. Jul.', listing stock prices for various banks and credit institutions.

Table with columns for 'Sorten', listing various types of securities and their prices.

Strohmaschinen = Arbeit in Weisnaberer wird geliefert Lange Straße Nr. 43 B, 4 Tr. 1.

Strohstoffabrik von Th. Hagendorf, 24 Reichstraße 23, empfiehlt sich zur bevorstehenden Saison zum Waschen, Färben u. Werdernisieren bei guter und schneller Bedienung.

Sonnenschirme werden höchst sauber gewaschen Mühlgasse 6, part. rechts. Seidene u. wollene Stoffe werden schnell und billig gewaschen Hohe Straße Nr. 13, rechts.

Lapezierer - Arbeiten fertigt accurat und billig Ferdinand Thomas, Lapezierer, Alexanderstraße Nr. 27. Einige Privatgärten zur Pflege, so wie neue Gartenanlagen einzurichten, werden noch übernommen.

Zwei Möbelwagen fahren am 10. April leer von Leipzig über Dresden nach Osditz, Ladung unter billiger Transport-Berechnung. - Offerten sind in der Expedition dieses Blattes unter F. G. # 866 niederzuliegen.

Das echte arabische Augenwasser, seiner heilsamen Heilkraft wegen allen Augenkranken von ärztlichen Autoritäten empfohlen, ist in Leipzig allein in der Salomonisapothek zu haben.

Fichtennadel-Aether, unübertreffliches Mittel gegen Scharlach, Malaria u. s. w. nur allein echt & fl. 5 Rgr. bei Eduard Fahlberg, Drogen- und Buchhandlung, Kleine Fleischergasse 8, Ecke der Gasse und Kleinen Fleischergasse.

Gehör-Oel vom Apotheker Chop in Hamburg heilt in kurzer Zeit die Taubheit, wenn sie nicht angeboren, und bekämpft sicher alle mit Harthörigkeit verbundene Uebel. - Eßt mit Gebrauchsanweisung & Flacon 18 Rgr zu haben bei Theodor Pätzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Junger Buchsbaum zum Beschneiden ist zu verkaufen bei C. Roke, Stand: Markt, Ostfußgäßchen vis à vis.

Verdaulichkeit (Verpfehlung) von Prof. Dr. Liebreich in Berlin empfohlen, von angenehmem Weingeistgeschmack und besonders dadurch wirksam, daß durch diese Essenz der Verdauungsstoff des Magens erhöht wird; ferner Bischoff-Offen; zc. ist stets vorräthig in sämtlichen Apotheken von Leipzig und dessen Umgegend.

Gegen das Ausfallen der Haare sowie gegen Schuppen oder sonstige Haarkrankheiten fertige ich das unübertreffliche, ärztlich gepriesene u. von vielen hundert hiesigen, sowie auswärtigen Personen mit günstigstem Erfolg angewandte China-Wasser.

Durch den Gebrauch dieses Wassers wird das Ausfallen der Haare sofort befristigt. Lobende Anerkennungen hierüber werden mir täglich zu Theil. Ich verkaufe dieses China-Wasser à fl. 12 1/2 Rgr. und zahle im Nicht-wirkungsfalle den Betrag zurück.

Prima-Knochenöl, ferner Secunda-Knochenöl für seine Reinheit, ferner echtes amerikan. Vulkanöl, welches sich für mittlere Maschinen auszeichnet eignet und in den letzten 5 Jahren sich als Schmieröl ganz vorzüglich bewährt hat, sämtliche Öle säure- und saffreie, liefert der Unterzeichnete en gros und en détail billigst. Friedrich Bernick, Lauß. Str. 9.

Schmuck - Gegenstände, als: Armbänder, Colliers, Gürtelschnallen und Schlüssel, Broches, Ohrringel, Luch-, Hut-, Schmal-, Hauben-, Haar- u. Bopfnadeln, Bopflämme, Ohrringe und -Nocken, Fingerringe, Ball- u. Promenaden-Fächer, kurze und lange Uhrketten, Vorhemb-, Halsketten- und Kermel-Knopfe zc. empfiehlt in diversen neuen Mustern billigst F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.

Canzler's vegetabilische Flechtensalbe, bewährtes Mittel gegen Flechten, Hautauschläge zc. Depot für Leipzig: Engel-Apotheke, Markt 19.

Pariser Nachtlichter mit Porzellanfchwimmer, sehr reinlich und hell brennend, für den Originalpreis von 50 Cent. oder 4 Rgr. H. Backhaus, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Pariser Nachtlicht - Behälter zum Heizen und Dünfelmachen im Zimmer in eleganter Ausführung à Stück 25 Rgr. H. Backhaus, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Berbesserte Hand-Ziegelmaschine von Weise & Mönki, Maschinen-Fabrik in Halle a. d. S. Täglich 3-4000 feste Mauersteine aus trockener Ziegelerde. Keuferst praktische und solide Construction. Höchst wichtig für Ziegeler- und Bauunternehmer. Preis 175 Thlr.

Für Confirmanden! Gesangbücher in Sammet, Leder, Calico zc., das Stück von 17 1/2 Rgr an. Albums und Stammbücher in allen Größen, das Stück von 1 Rgr an, bei F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42 - in der Marie.

Für Confirmanden Gesangbücher, Schreibalben, Nocturnebücher in Leinwand, Leder und Sammet gebunden, Carl Kautzsch, Neumarkt Nr. 41, Große Feuerungel.

Gold- und Silberfische in größter Auswahl empfiehlt Moritz Richters Wwe., Barfußgäßchen.

Vollständige Küchen-Anstaltungen für jeden Stand empfiehlt Richard Schnabel, Wintergartenstr. 7.

Decorirte Tassen in Gold, Silber oder farbig empfiehlt Richard Schnabel, Wintergartenstr. 7.

Erzgebirgische Klemmerwaaren empfiehlt Richard Schnabel, Wintergartenstraße 7.

Staniol-Kapseln anstatt des Siegels für Flaschen in div. Größen empfiehlt Gustav Unger, Petersstr., Hotel de Russie.

J. C. Schwartz, Brühl No. 26, neben Stadt Csm. Größtes Lager neuer Bettfedern, Federbetten und Matratzen. Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

Bettfedern, neue, billig! Ranft. Steinweg 7. A. Roh. Becker, Gr. Tuchhalle.

Wäsche-Fabrik und Lager. Neuheiten in Kragen, Manschetten und Chemisettes. Anfertigung von Oberhemden unter Garantie.

Gummi-Regenröcke in verschiedenen Stoffen und allen Größen vorräthig bei Reinshagen & Krieg, Schützenstraße Nr. 18.

Seidenhüte

in neuesten Formen zu billigsten Preisen empfehlen
Gebrüder Hennigke,
Sutfabrik, Grimm. Straße.

Die neuesten und modernsten
Stoffe für Frühjahrshüte,
in allen neuen Farben,
sind eingetroffen.
Lömpe & Rost.

**Cravatten,
Glacé- und
Militair-Handschuhe**
empfehlen in reichhaltiger Auswahl
C. Lieberr,
Grimm. Str. 19, dem Café français gegenüber.

**Herrenkragen u. Manschetten,
Shlipse, Cravatten
und Hosenträger**
empfehlen in großer Auswahl zu billigsten
Preisen

August Markert,
Grimma'sche Straße 23, Eckhaus
der Ritterstraße.

**Glacé-, seidene und
Zwirnhandschuhe**
empfehlen in großer Auswahl zu billigsten
Preisen

August Markert,
Grimma'sche Straße 23, Eckhaus
der Ritterstraße.

A. Steiniger,

Grimma'sche Straße, Café français,
empfehlen
Corsets in reichster Auswahl,
Unterwäsche, geschleht, in allen Größen,
Moirée - Schürzen,
Frauen und Befüge in allen Farben,
Haarnetze.

Franzensbader Schuh-Lager

empfehlen dem geehrten Publicum bei reichhaltiger
Auswahl
Georg Richter, vorm Joh. Bäuml,
Laudauer Straße Nr. 21.
Während der Messe Augustusplatz, gegen-
über dem Köpflay
Alle Bestellungen und Reparaturen werden
aufs Schnellste und Beste besorgt.

Havanna-Cigarren 69r Ernte
in vorzüglicher Qualität à 33 pr. Mille empfiehlt
A. Weddenhammer, Brühl 78,
Ede vom Halle'schen Bischen unter Café Schwein.

Neine Savannab-Cigarren,
30-40 pr. Mille, sowie **Manilla-Savannab,**
22-30 pr. Mille, sind in alter abgelagerter
Ware einzeln, sowie zu 50 und 100 Stück ver-
packt, zu haben bei
E. Burekhardt, Ritterstraße 18.

Waldmeister
aus der freien Natur, Blumenkohl, Salat, Wiener
Kettige, junge Kohlrabi, Ernter Kresse, so wie
frisch geschnittener **Schneckenbohnen** ist wieder
frisch angekommen bei **S. Rolle,** Stand: Markt,
Barfußgäßchen vis à vis

Pflaumen, türk. à 2 1/2, 10 1/2 im
1 1/2, 5 1/2, 15 1/2, 10 1/2
Pflaumenmus bestes à 2 2/3, 10 1/2, 10 1/2
25, 5 1/2, 13 1/2
billiger
empfehlen **C. Th. Böhr,** Gerberstraße 61.

Brillant-Petroleum à 27 1/2,
bei 10 1/2 billiger,
Katharinen-Pflaumen à 2 1/2,
Türkische Pflaumen à 2 1/2,
empfehlen **Bernhard Voigt,** Weststraße 44.

Caerfrant à 2 1/2, 10 1/2, 10 1/2,
Freiheitsbeeren à 2 1/2, 10 1/2, 10 1/2,
Seringe à 2 1/2, 10 1/2, 10 1/2,
à 2 1/2 und 8 1/2,
Schnittbohnen à 2 1/2, 10 1/2, 10 1/2,
empfehlen **Fr. Seunewald,** Kranzstr. Straße 33.

**Fische der Ersten Deutschen
Nord- u. Ostsee-
Fischerel-Gesellschaften:**
Frische Seemuscheln à Schock 5 Ngr.,
fr. grüne Heringe,
Scholle,
Seezungen,
Alg. Blumenkohl,
Kopfsalat
empfehlen

Rudolph Franz, C. F. Schatz Nachf.,
Salzgässchen Nr. 2.



Meinen geehrten Bierab-
nehmern hierdurch zur Kennt-
niß, daß meine Niederlage
nicht mehr Hainstr. 2, sondern
Neumarkt 41 sich befindet.



Achtungsvoll
Gustav Koil.

Verkäufe.

2 1/2 Acker Wiesen mit bester Ziegelerde
sollen verkauft oder zur Grasnutzung sofort ver-
geben werden.
Reflexivende wollen Adressen unter G. G. 50,
in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Weststraße

Ist ein freundlich und am Wasser gelegener Bau-
platz von 33 Ellen Fronte und 60 Ellen Tiefe
billig zu verkaufen. Gest. Offerten werden er-
beten unter C. G. 569, an die Herren **Haasen-
stein & Vogler** hier.

Bauplätze in Lindenau

auf der sogenannten Gasthofswiese, vollständig
dismembriert, veräußert unter den günstigsten
Zahlungsbedingungen.
Lindenau bei Leipzig
Gustav Ad. Jahn.

Bauplätze

an der **Plagwitzer Straße** à 1 1/2, 2,
2 1/2, und 3 sind zu verkaufen.
Offerten unter C. H. 570 wolle man an die
Herren **Haasenstein & Vogler** hier ge-
langen lassen.

Plagwitz.

Ein feines Wohnhaus mit Garten, Preis
7500 1/2, ist zu verkaufen.
Offerten unter D. Y 607 wolle man an die
Herren **Haasenstein & Vogler** hier ge-
langen lassen.

Haus-Verkauf.

Zu verkaufen ist ein im besten Zustande
befindliches Haus in guter Geschäftslage der
inneren Stadt durch **Dr. Wendler sr.,**
Katharinenstraße 24, 3. Et.

Grundstücks-Verkauf.

Ein Vorstadt-Grundstück in Leipzig
von 11,680 qm, wovon 3000 Ellen bebaut,
welches sich sehr gut zu einer Fabrikanlage eignet,
soll für den billigen Preis von 32,000 1/2 verkauft
werden. Nur Selbstkäufer wollen Offerten unter
A. S. 532, an die Herren **Haasenstein &
Vogler** in Leipzig einreichen.

In naher Vorstadt ist ein anständiges Haus
mit Einfahrt und etwas Garten für 26,000 1/2,
ein kleineres in entfernter Vorstadt, mit größerem
Garten, für 13,000 1/2 zu verkaufen.
Gest. Adressen unter X. X. 11 33, durch die
Expedition dieses Blattes.

Grundstücke jeder Größe von 7 bis 50,000 1/2,
darunter ein sch. Eckhaus 29,000 1/2, 10,000 1/2,
Anzahlungen, habe ich im Auftrag zu verkaufen. Näh.
Sidonienstraße 16, **C. Groß** im Gemölde.

Ein Haus in Lindenau mit Garten soll
mit 4-600 1/2 Anzahlung verkauft werden.
Näheres beim Verleger Salletterstraße 10, III. r.

Ein Seitengebäude

mit Garten u. schönem Bauplatz in guter Lage
von Lindenau ist zu verkaufen Klosterstraße Nr. 2,
2. Etage im Comptoir.

Zu verkaufen 1 Restauration mit Victualien-
geschäft in d. besten Lage, 180 1/2 Zins, wobei
83 1/2 Ueberfluß des Zinses bleibt. Uebernahme
mit Beuten 517 1/2 J. Dager, Markt 6, 1 Tr. 5.

Zu verkaufen ist 1 flotte Restauration.
Adr. bittet man unter R. N. 24, bei Herrn Otto
Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Zu verl. ist krankheitl. ein flott. Producenten-
geschäft, zur Uebernahme sind ca. 350 1/2 erforder-
lich. Adressen bittet man unter S. O. 11 15 bei
Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzul.

Ziegelei-Verkauf.

Eine neu eingerichtete Dampfziegelei, welche
jährlich 1 1/2 Millionen Steine liefert und durch
Anlegung einiger Deßen bedeutend vergrößert wer-
den kann, mit Dampfheizung zum Winterbetrieb
versetzen, eine Stunde von Halle gelegen, ist im
vollen Betriebe sofort zu verkaufen. Das Nähere
in Halle a/S., Taubengasse 13 bei **C. Graeb.**

Ein feines Piano

(Tafelform)
mit schönem, prachtvollem Ton, fast ganz
neu, ist sehr billig zu verkaufen im Ver-
schleißgeschäft Burgstraße 26, 2. Et.

Ein kräftig klingender Flügel ist für 20 1/2
zu verkaufen Gerberstraße Nr. 9, 1. Etage.

Zu verkaufen ist billig ein tafelförmiges
Pianosorte Eisenbahnstraße Nr. 8.

Ein Flügel steht zu verkaufen wegen Abreise
des Eigentümers. Näheres bei Fr. Gärtner,
Gerberstraße Nr. 13.

Für Confirmanden billig edle Goldwaren
sowie eine goldene Damenuhr mit Kette
Barfußgäßchen über der Brücken-Fabrik, II.

Eine gute Violine ist zu verkaufen

Salletterstraße 16, 4 Treppen.

Beachtungswert.

Eine goldene Cylindersuhr und eine sehr
schöne Zither mit 34 Saiten, starkem Klang,
nebst Schule zum Selbsterlernen, sind umfänge
halber billig zu verkaufen Sternwartenstraße 19,
2 Treppen, bei Reiter.

Ein Regulateur, 3 Monate gehend, ein feiner
Reisewecher mit Repetition, Datum- u. Secunden-
zeiger, welcher 50 1/2 gekostet hat für 25 1/2, eine
Staubuhr mit Glasglocke für 7 1/2, 1 goldene
Anker-Remontoiuhr und einige Spieluhren sind
billig zu verl. Grimm. Steinweg 4, 1 Tr. nahe der Post.

Für Baumhändler: starke Kirschen veredelt,
Schod 12 1/2, Pfannm. 10 1/2, Birnen,
vorzügliche Edelarten, 15 1/2, circa 14 Schod
Leipzig, Brüderstr. 13 bei Heinrich Dietz.

100 Ellen braune u. graue Tuche
spottbillig 2 Berl. Ell. breit à 25 u. 30 1/2,
auch im Einzelnen zu verkaufen
Neufirchhof 24, 2. Et. bei Voerckel.

Gute und billige Kull- u. Stiebhänge
sind zu verkaufen Hainstraße 23, III. vornheraus.

Federbetten in allen Sorten, desgl. neue Bett-
federn u. Daunnen, Stroh- u. Steg-
grasmatratzen zum Best. Nicolaisstr. 31, Hof qu. II.

Betten billig! billig!

5 Sebett ganz neue, sehr schöne Feder-
betten mit 2 Kissen, à Sebett 15 1/2, zu
verkaufen im Vorschussgeschäft Burgstraße
Nr. 26, 2. Etage.

Drei neue Sebett Betten sind zu ver-
kaufen Nicolaisstraße Nr. 43, 2. Etage.

Gute Federbetten u. neues Uebergez.
verkauft Neumarkt 35, 4 Treppen rechts.

Ein Sebett gute Federbetten sind billig zu ver-
kaufen Sternwartenstraße 12c, Hof 3 Treppen.

Kleider- und Wäschränke

in allen Holzarten, ein- und zweiflüchtig, empfiehlt
bei reeller Bedienung zu billigen Preisen
Albert Häfelbarth, Bau- u. Wäschschäfer,
Große Windmühlstraße 1 b.

Umzugs halber sind zu verkaufen 2 Schreibe-
tische, 10 Stühle, 4 Tische, alles fein poliert, 3 Bettstellen,
2 gr. Kleiderchränke, nussbaum-lackirt, 1 Stiehpult,
2 1/2 Ellen, und 1 Kleiderstod, weiß lackirt,
Thomasstraße 21/22, 4 Treppen.

Zu verkaufen sind ein Sopha u. 1 Sebett
Beiten Ritterstraße 42, 3 Treppen.

Umzugs halber zu verkaufen: Sopha, Kleider-
rücken, Wäschränke, Commode, Bettst., Matratzen,
Stühle, Tische, Spiegel, Küchengeräte u. Pfannen-
dortier Straße 24, III. rechts.

Ein Mob.-Sopha mit braunwoll. Bezug
ist für 12 1/2 zu verkaufen Reudnitz, Gemeindegasse
15 parterre beim Tapetier.

Umzugs halber sind sämtl. Möbel zu verkaufen:
Secretaire, Sophas u. Windmühlstr. 49, II. r.

Bill. zu verl. 1 Comm. 4 2th. Kleiderchr., 1
Küchensch., 1 Bureau u. Reudn, Seitenstr. 4, II.

2 Sophas, 6 Stühle, 1 Secretair, 2 Spiegel,
Bettst. mit und ohne Matratzen, versch. Tische,
1 Kleiderchr., 1 Bettcommode u. Serberstr. 1/2, II.

Zu verl. 2 mahag.-polierte Commoden u. 2 Bett-
stellen Gustav-Adolph-Str. 20, zur Waldstr. herein.

Wegzugs halber zu verkaufen
die. seine Meubles, als eine Plüschgarmitur, ein
Secretair, Uhren, ein Kleiderchrant, Bettstellen
mit Matratzen, große und kleine Tische, Wäsch-
tische, ein großes Contorpult, zwei Küchenschränke,
Wasswannen, eine Bodleier u. c.

Gohlis, Hauptstraße Nr. 15, 1. Etage.

Comptoirtennisten sind billig zu ver-
kaufen Brühl Nr. 36, I. links.

Neue Feder-, Kopfbaur-, Alpengrab- u. Strohp-
Matratzen, selbstgefertigt, pol. u. lack. Bettstellen
in großer Auswahl empfiehlt **Ernst Schneiden-
bach,** Tapetier, Grimm. Str. 31, Hof links.

Sehr bill. zu verl. 1 gr. schöner Contor- oder
Geschäftschr., 1 gr. sch. Bild, Reudn, Seitenstr. 4, II.

Zu verkaufen eine sehr gut gehaltene Wäsch-
maschine, 1 Regal mittlerer Größe, 1 Weinsag,
Eimerstuck, 1 länglicher Küchensch., sowie Wäsch-
latur, Plüsch; sind Sophienstraße 23 parterre
in den Vormittagsstunden zu besichtigen.

Zu verkaufen oder vermieten sind mehrere
Bettstellen mit oder ohne Strohmattentragen
Neufirchhof Nr. 10 parterre.

Zu verkaufen sind 2 Stück eiserne Klapp-
bettstellen Gewandgäßchen 4. E. Rolte.

Ein Blasebalg ist billig zu verkaufen Burg-
straße Nr. 11. Vertram.

Mehrere gute eiserne Stubenöfen
sind zu verkaufen **Müllers Hotel.**

12 Ellen Brunnenröhren nebst Zubehör
sind zu verkaufen Hospitalkstraße 12 part.

Für Brauereien und Restaurationen
sind Eischwimmer, Bieremmer, Wein- und Bier-
föhler (neue Muster) billig abzulassen
Sidonienstraße 25 parterre rechts.

Billig zu verkaufen ist eine kleine, fast
noch neue Kreisäge auf eisernem Gestell
Querstraße 5, 1 Treppe rechts.

Wickelformen

verschiedener Größen in kleinen Posten sind billig
zu verkaufen Thalstraße Nr. 20, parterre.

Einige hundert Stück leere Säcke
haben billig zu verkaufen
Meqner & Otto, Zeiger Straße.

Eine Partie **Russbaum-Abfälle,** verschiedene
Sorten, passend für Drechler, ist zu verkaufen
bei **Franz Schneider,** Weststraße 21.

Weißbuche Pfeifen,

ganz trockene, sehr schöne Waare, bis 3 1/2 Zoll
stark u. über 1 Elle breit, liegen preiswürdig zu
verkaufen Thalstraße Nr. 20, parterre.

100,000 gut gebrannte Dachsteine
sind zu verkaufen.
Näheres **Barth'sche Straße** Nr. 7.

Kundlinger

zur Düngung der Gärten liefert in 1/2 u. 1/4 Kubik
Boigtländers Milchwirthschaft.

Ein einsp. Brechwagen u. mehrere Handwagen
zu verkaufen Schürmer'sche Schmiede in Connewitz.

Zu verkaufen ist ein kleiner leichter **Ruß-
wagen** im Deutschen Haus.

Zu verkaufen steht ein vierräderiger Hand-
wagen Ulrichsstraße Nr. 42. F. Jacob.

Ein vierräderiger Handwagen (auf Federn ruhend), passend für Meubletransport,

steht billig zu verkaufen Grimm. Str. 3 in Hof.
Zu verkaufen.

Wegen Aufgabe des Geschäfts stehen zum so-
fortigen Verkauf 2 starke Zugpferde, 2 gute Zucht-
wagen, mehrere Eimer und Häcker, 1 Halbhaie
und dergl. mehr Albertstraße Nr. 17.

Zu verkaufen ein gutes Arbeitspferd
in der Grünen Linde zu Leipzig.

Hunde.

Ein Prachtexemplar von einem großen
schwarzen edlen Bernhardinerhund,
10 Monate alt, 90 1/2 schwer, ein Prachtex-
emplar von einer echt dänischen Vollblut-
dogge, 1 1/2 Jahr alt, dieselben, 87 1/2 1/2, sind zum
Verkauf auf Herrn Langensberg's Gut, Je-
hannisdorfer Straße, Kufenthalt 2 Tage.

Ein schöner kleiner glatthaariger schwarzer
Affenpinscher (männl. Geschl.) ist zu verkaufen
Brühl 24, Gew. Wittmoos Nachm. v. 2-6 Uhr.

Ein **Seiden-Affenpinscher** ist zu ver-
kaufen Königplatz Nr. 16, 2. Etage.

1 Paar isabellfarb. Storchtauben, hübsch, sind
umzugs halber billig zu verl. Grimm. Str. 31, I.

Canarienvogel.
5 sehr schöne Schläger, 8 gute Hechsen, 3 Hech-
bauer und 5 kleinere Bauer müssen Beschäftigte
halber verkauft werden Burgstraße 12, 1. Etage,
Eingang unterm Thorweg.

5 gutschlagende Canarienhähne, auch passend für
Hochz., sind zu verkaufen Fleißergasse 18, 3 Tr. r.

Kaufgesuche.

Zu kaufen gesucht
wird ein Hausgrundstück mit Thoreinfahrt, großen
Lagerräumen oder daran stoßendem Garten oder
Bauplatz, wo dergleichen gebaut werden können.
Offerten unter A. A. an die Expedition d. Bl.

Gesuch.

Ein **Cigarren-Geschäft** in guter Lage wird
sofort oder später zu übernehmen gesucht. Off.
unter A. R 5 werden durch die Exp. d. Bl. erbeten.

Brief- und Convertmarken aller Länder
werden gekauft Peterssteinweg 50 A, 4. Etage I.

Reichstraße 13, im Hofe 1. Etage,
werden alle gangbaren Gegenstände, Wertschöner,
Cautions-, Pensions-, Lager- u. Leibhausscheine zu
höchsten Preisen gekauft, Kaufauf bill. gestattet.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Bettu,
werden alle gangbaren Gegenstände, Wertschöner,
Cautions-, Pensions-, Lager- u. Leibhausscheine zu
höchsten Preisen gekauft, Kaufauf bill. gestattet.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Bettu,
werden alle gangbaren Gegenstände, Wertschöner,
Cautions-, Pensions-, Lager- u. Leibhausscheine zu
höchsten Preisen gekauft, Kaufauf bill. gestattet.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Bettu,
werden alle gangbaren Gegenstände, Wertschöner,
Cautions-, Pensions-, Lager- u. Leibhausscheine zu
höchsten Preisen gekauft, Kaufauf bill. gestattet.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Bettu,
werden alle gangbaren Gegenstände, Wertschöner,
Cautions-, Pensions-, Lager- u. Leibhausscheine zu
höchsten Preisen gekauft, Kaufauf bill. gestattet.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Bettu,
werden alle gangbaren Gegenstände, Wertschöner,
Cautions-, Pensions-, Lager- u. Leibhausscheine zu
höchsten Preisen gekauft, Kaufauf bill. gestattet.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Bettu,
werden alle gangbaren Gegenstände, Wertschöner,
Cautions-, Pensions-, Lager- u. Leibhausscheine zu
höchsten Preisen gekauft, Kaufauf bill. gestattet.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Bettu,
werden alle gangbaren Gegenstände, Wertschöner,
Cautions-, Pensions-, Lager- u. Leibhausscheine zu
höchsten Preisen gekauft, Kaufauf bill. gestattet.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Bettu,
werden alle gangbaren Gegenstände, Wertschöner,
Cautions-, Pensions-, Lager- u. Leibhausscheine zu
höchsten Preisen gekauft, Kaufauf bill. gestattet.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Bettu,
werden alle gangbaren Gegenstände, Wertschöner,
Cautions-, Pensions-, Lager- u. Leibhausscheine zu
höchsten Preisen gekauft, Kaufauf bill. gestattet.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Bettu,
werden alle gangbaren Gegenstände, Wertschöner,
Cautions-, Pensions-, Lager- u. Leibhausscheine zu
höchsten Preisen gekauft, Kaufauf bill. gestattet.

Wöbel gebr. Mahagoni und andere Möbel, Federbetten kauft J. Sauer, Berberstraße 1-2.

Ein im guten Zustand bef. Sopha u. Kleider-schrank zu kaufen gef., Priv., Alexanderstr. 20, V. r.

Ein noch guter Tischling (Hinterladen) wird zu kaufen gesucht. Adressen bitte bei E. B. Saag, Ritterstraße, niederzulegen.

Copirpresse. Eine gebrauchte, aber noch in gutem Zustande befindliche Copirpresse wird sofort zu kaufen gesucht.

Ein Vergolderpresse für Buchbinder und ein Balancier werden zu kaufen gesucht.

Ein alte, noch brauchbare Möbelbank wird zu kaufen gesucht.

Zu kaufen gesucht werden ein Paar noch in gutem Zustande befindliche Hensler von ungefähr 3 Fuß Breite und 4 Fuß Höhe.

Gesucht wird ein gebrauchter einstufiger Kinderwagen.

Ca. 100 Ellen eisernes Gartenradet, etwa 2 Ellen hoch, sucht zu kaufen J. Joachimsthal, Nürnberger Str. 50.

Ein in gutem Zustande befindl. Rutschgeschirr wird zu kaufen gesucht Dainstraße 21, Gemölbe.

Wagen-Gesuch. Ein Hamburger Wreschwagen, noch im guten Stande oder neu (nicht zu klein), wird zu kaufen gesucht.

Ein kleiner zweirädriger schmalspuriger Handwagen wird zu kaufen gesucht.

Ein gut stauender junger Mann sucht gegen sicherstellende Papiere bis Michaelis d. J. 150 00 zu leihen.

Ein anständige Frau bittet einen Herrn um ein Darlehen von 8 000. Gef. Adr. sub L. O. # 4.

Bitte. Eine junge thätige Geschäftsfrau bittet um ein Darlehen von 25 000 gegen monatl. Ratenzahlung u. ganz genügende Sicherheit.

Capitalien. In jeder Höhe à 4 1/2, 5 und 5 1/2 % haben auf sichere Hypotheken zu placieren Vieweger & Co., Kleine Fleischergasse Nr. 5, 2. Et.

Lombard- und Vorschußgeschäft, Ritterstraße 33, 1. Etage, werden auf Leihhauscheine pro Thaler 6 %, sowie auf Lager-, Pensionscheine und alle anderen vorantigen Artikel die höchsten Preise gegeben und per Thaler 1 % berechnet.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leihhauscheine, Wertpapiere, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Cautionen u. Verloren bei Geissler, Brühl 82.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold und Silber u. dgl. m. dgl. billigt Nicolaistraße Nr. 6, 2. Etage.

Geld auf Pfänder u. d. Leihhauscheine Kleins Fleischergasse Nr. 28, III., vis à vis vom Schulhaus. Renten pro Thaler 1 1/2 %.

Wo bekommt man Geld am billigsten? Brühl Nr. 40, 1. Et., vis à vis dem früheren Georgenbause, auf alle gangbaren Gegenstände, Leihhauscheine u. sonstige Wertpapiere. Rückkauf pro Thaler 1 1/2 %.

Reelles Heirathsgesuch. Ein einjähriger, anständiger Mann von 30 Jahren, Besitzer eines kleinen, jedoch gut wachsenden Geschäftes, sucht wegen Mangel an Damenbekanntschaft die durch eine Lebensgefährtin. Vermögen wird nicht beanprucht - Seine Heirathswünsche werden geäußert, ihre werden Adressen unter Z.-A. No. 100 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, Besitzer eines Engros-Geschäfts in Magdeburg, wünscht die Bekanntschaft einer gebildeten jungen Dame mit einigem Vermögen zu machen, um bei gegenseitiger Conuenienz eine eheliche Verbindung mit solcher einzugehen.

Ein Wittwer im 35. Jahre mit drei unerzogenen Kindern, selbstständiger Geschäftsmann, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin in entsprechendem Alter, aber ohne Kinder. Gef. Adressen wolle man niederlegen in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre A. S. 243.

Ein Herr gelegten Alters sucht die Bekanntschaft einer alleinlebenden unabhängigen Dame. Adressen unter B. No. 130 beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Offene Stellen. Russisch. Zur Uebung im Sprechen sucht man einen Lehrer. Adressen R. 19 abzugeben im Café Steiner, Reichstraße.

Affocié-Gesuch. Zur Erweiterung eines bereits im schwinghaften Betriebe befindlichen, höchst rentablen Verlags- u. Interacten-Unternehmens wird ein Theilhaber mit 3000 00 Einlage gesucht.

Ein leistungsfähige Buchbinderei, welche mit ihren Preisen nicht aufgeschlagen ist, kann von einer Verlagsbuchhandlung große Partien Bücher zum Binden erhalten. Adressen sind in der Expedition d. Bl. unter „Bücher-Einbände“ niederzulegen.

Schwarzwälder Uhren sucht Agenten, welche in der Uhrenbranche bereits thätig sind, für die Klage Berlin, Leipzig und Prag. Offerten mit Referenzen unter Chiffre Z. 4094, befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.

Für ein hiesiges Annoncen-Bureau wird ein Acquisiteur bei guter Provision zu engagiren gesucht. Offerten unter Chiffre E. A. poste rest. Leipzig erbeten.

Für unsere Maschinen-Fabrik suchen wir zum möglichst baldigen Austritt einen zuverlässigen Buchhalter der auch gleichzeitig gewandter Correspondent ist.

Respectirende wollen sich unter Angabe ihrer seitberigen Stellungen und Ansprüche direct an uns wenden. H. Queva & Comp. in Erfurt.

Commis gesucht. Ein hiesiges Expeditionsgeschäft sucht zum 1. Mai einen jungen Commis (wenn möglich militärfrei), accuraten Arbeiter mit hübscher Handschrift.

Ein junger Mann, welcher in der Leinen- und Baumwoll-Branchen erfahren sein muß, kann in einem hiesigen Engros-Geschäft für das Lager und Comptoir sofort Stellung finden.

Respectirende belieben Adressen mit Beifügung der Zeugnisse unter M. # 70 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Xylographen-Gesuch. Ein in Landschaft- und Genrebildern geübter Holzschnitzer kann ein dauerndes Engagement erhalten in Christiania bei „Illustrerte Norsk Folkeblad“. Gehalt 7 1/2 % mit 15 000 Riksd. Briefe mit Proben bitte sub H. J. 331. an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Leipzig, Neumarkt 31, zu richten.

Ein tüchtiger Uhrmachergehilfe findet bei Condition in dem Uhrgeschäft von B. Wiggig, Brühlstraße a/B.

Gesucht werden einige Orger für glatte Arbeit von G. Kreyling's Buchdruckerei.

Commis-Gesuch. Für ein Colonialw.-Engros-Geschäft wird per 1. April oder später ein tüchtiger junger Mann gesucht, der sich auch zur Reise eignet. E. Wellner, Burgstraße 26, II.

Für eine Dampfzuckerfabrik ätherischer Oele wird ein gewandter Comptoirist mit schöner Handschrift gesucht. Offerten unter A. Z. # 100. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtige Zeitungsetzer zu lohnender und dauernder Beschäftigung gesucht. Reisegeld wird vergütet. Offerten unter Lit. W. C. # 46 befördert die Expedition dieses Blattes.

Buchbindergehilfen erhalten dauernde Arbeit Dörrienstraße Nr. 5, 1. Etage.

Ein guter Verkleider u. ein Kostümacher werden sofort gesucht bei Julius Feurich, Pianoforte-Fabrikant, Weststraße Nr. 51.

Gesucht werden Tischlergesellen auf Neuhles und weisse Arbeit Große Windmühlstraße 1b.

Ein Tischlergeselle erhält dauernde Arbeit Weststraße Nr. 11.

Gesucht wird ein Tischler, guter Arbeiter, Elberstraße Nr. 44. A. Gähler.

2 Tischlergesellen sucht auf Bauarbeit W. Polenius, Plagwitz, Korbstraße 12.

Ein Tischlergeselle erhält gute und lohnende Arbeit auf dauernde Stellung Centralstraße 12.

Zwei Tischlergesellen auf dauernde Arbeit werden gesucht in der Claviaturfabrik von Carl Thieme, Neureudnitz, am Thonberg, Mühlweg.

Ein Tischlergeselle erhält Arbeit bei F. Wendt, Fleischerplatz Nr. 7.

Ein tüchtiger Stickergeselle kann bei mir noch dauernde Stückerarbeit bekommen. Feinr. Ganz, Burgstraße Nr. 5.

Arbeitergesuch. Selbst Dreher finden bei gutem Accord dauernde Beschäftigung. Reisegeld wird nach dreimonatlicher Arbeitszeit vergütet. Caalfeld in Thüringen.

Maschinen-Fabrik Knoch & Lorenz. Maschinen-Schlosser, gute Arbeiter, finden dauernde Beschäftigung bei Hugo Koch.

Gesucht ein Schlossergehülfe auf Schloss Peterstraße Nr. 6.

Ein tüchtigen Mechaniker und Schlosser sucht Theodor Rißner, Magazingasse Nr. 6.

Tüchtige Mechaniker oder mit genauen Arbeiten vertraute Maschinenbauer finden gut lohnende dauernde Beschäftigung Frankfurter Straße 53, A. Schimmel's mechan. Werkstätte.

Gesucht wird ein Klemmer-Gehülfe zu leichter Fabrikarbeit bei Gebrüder Leistner, Zeitzer Straße 22b.

Gesucht ein Tapezierergehülfe für auf-dauernde Arbeit Peterstraße 50 A, 4. Etage.

2 Tapezierer-Gehülfe sucht A. Backofen, Ritterstraße Nr. 42.

Gesucht werden 2 gute Malergehilfen Ecke der Dumboldstraße Nr. 18.

Ein Tagelöhner u. ein Lern. Wädh. auf Knaben-anzüge werden gesucht Kl. Windmühlweg. 11, 1 Tr. v.

Gute Hosen-Schneider außer dem Hause werden gesucht bei F. Kersten, Hotel de Sage 3. Et.

Gesucht wird ein Lehrling für ein hiesiges stilles Colonialwaaren-Detail-Geschäft. Adressen werden unter P. 19 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine hiesige Farbewaarenhandlung em gros sucht per Oftern a. einen Lehrling und erbittet sich selbstgeschriebene Offerten sub N. N. # 1718 durch die Expedition dieses Blattes.

Für das Comptoir eines größeren Fabrikgeschäftes wird zu Oftern ein junger Mann mit guter Schulbildung als Lehrling gesucht. Anerbietungen unter H. K. 125 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Lehrlings-Gesuch. In einem hiesigen Engros-Geschäfte ist zu Oftern die Stelle eines Lehrlings offen. Befähigte junge Leute wollen ihre Adresse unter C. 3. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein Bursche, welcher Lust hat Xylograph zu werden, kann sich melden Poststraße Nr. 7.

Gesucht wird ein Knabe, welcher Buchbinder werden will Königstraße Nr. 24.

Ein ordentlicher Knabe, der geüben ist, Buchbinder zu werden, kann unter a. nehmbareren Bedingungen in die Lehre treten Todarstraße 7, I.

Einem Lehrling sucht unter günstigen Bedingungen Hugo Koch, Maschinenbau-Kaufm. Könnigsstraße 13.

Ein Bursche, welcher Lust hat Tischler zu werden, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten Weststraße Nr. 11.

Schlosserlehrling. Ein Bursche, welcher Lust hat Schlosser und Maschinenbauer zu werden, kann sich melden Peterstraße Nr. 11.

Gesucht wird ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Tapezierer zu werden, bei D. Löbel, Peterstraße Nr. 16, III.

Lehrlings-Gesuch. Ein gebildeter junger Mensch, welcher Lust hat Kupfer- und Stahlstcher zu werden, findet unter günstigen Bedingungen Unterkommen. Lindenstraße Nr. 6. A. Weger.

Einem gebildeten Knaben sucht als Lehrling J. A. Bachmann, Uhrmacher, Thomaskirchhof Nr. 13.

Gef.: 2 Hotel-, 4 Rest.-Kellner, 6 Kellnerb., 3 Köche, 3 Diener, 1 tücht. Hausf. f. ausw. Hotel, 1 Zeugarb., 3 Kollknechte (5 00), 2 Arbeiter, 4 Burschen, 6 Knechte, 2 Tagelöhner. Werner & Lindner, Ritterstraße 2, I.

Gesucht 2 junge Kellner, Vier auf Rechnung, durch Seidel, Magazingasse Nr. 11, 1. Etage.

Gesucht 1 Kellner (Bahnhof), 1 Hofmeister, 2 herrsch. Diener, 5 Knechte, 3 Kellnerburschen, 2 Kaufb. durch A. Hoff, Ritterstr. 46, 2. Et.

Gesucht werden zum 1. April 2 Kellner und 2 Kellnerburschen bei Reinhold Schulze, Neustädt Nr. 11.

Gesucht 1 j. flotter Kellner, 1 Kellnerb. für Bahnhof durch W. Klingebell, Königspl. 17.

Ein gewandter, zuverlässiger, militärfreier, unverheiratheter Diener, der das Ervorten verstehen muß und sich der sonstigen Hausarbeit zu unterziehen hat, wird von einer hiesigen Familie für den 1. April gesucht. Adressen unter Chiffre S. No. 1 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesuch. Ein anständiger, solider junger Mann wird zum 1. April als Kutsher gesucht. Nur solche, die mit Pferden gut umgehen und das Fahren gründlich verstehen mögen sich melden Gustav-Adolph-Straße 15, Waldstr. 10.

Für meine Buchstube suche ich einen zuverlässigen Markthelfer, der bereits in einer Buchdruckerei beschäftigt gewesen ist und hierüber gute Zeugnisse vorweisen kann. A. Th. Engelhardt, Sternwartenstraße 40.

Gesucht wird ein Mann zur Führung eines Blinden in den Abendstunden. Zu erfragen Thonberg Nr. 6, bei Herrn Schneider.

Einem Feuermann, solid und tüchtig, suchen Rodos & Brauer in Plagwitz.

Ein solider kräftiger Arbeiter, welcher bereits im Kohlengeschäft thätig war, wird gesucht. Anmeldungen nimmt entgegen: Theodor Noeske, (Comptoir: Kleine Fankenburg).

Gef. für Bahnhof-Restaurant ein Hausbursche, 6 00 m. Gehalt u. fr. Stat. J. Pöger, Markt 6, I.

Ein kräftiger Bursche zum sofortigen Antritt gesucht Reichstr. Nr. 14, im Hofe querver part.

Ein ordentlicher Mensch von 15-17 Jahren findet in einer hiesigen Buchhandlung eine gute Stelle. Friedrichstraße Nr. 11.

Ein Bursche von 14-15 Jahren für leichte Beschäftigung sofort gesucht Universitätsstr. 2, I.

Gesucht wird ein Bursche vom Lande, welcher schon hier gedient, zu aller häuslichen Arbeit ins Jahrlohn, Waldstraße Nr. 44.

Zum sofortigen Antritt wird ein kräftiger, in der Gärtnerlei schon bewandertes Gartenbursche gesucht Lindenau, Keutcher Weg. F. Fallgatter.

Gesucht wird sofort ein Bursche, wo möglich vom Lande, ins Jahrlohn. Mit Buch zu melden Thomaskirchhof 9 parterre von 11-12 Uhr.

Ein junger Mensch von 15-18 J., welcher eine hübsche Handschrift besitzt, wird als Musterschneider und Ausläufer gesucht. Offerten unter Chiffre L. S. # 17 nimmt die Expedition d. Blattes entgegen.

Sofort wird 1 junger gewandter Kellnerbursche gef. Zu erf. bei P. G. Günther, Univ.-Str. 1.

Ein gewandter Kellnerbursche wird gesucht Wintergartenstraße Nr. 3.

Gesucht wird zum 1. April ein Kellnerbursche Burgstraße 21, parterre.

Gesucht wird ein junger Bursche als Kellnerbursche Unterstadtstraße 3.

Gesucht wird ein Laufbursche Markt 9 im Tischnergeschäft.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder 1. April ein fähiger Laufbursche ins Jahrlohn Gerberstraße 39. A. Funke.

Ein Laufbursche wird gesucht, welcher sich zugleich häuslichen Arbeiten unterzieht, bei E. Sperling im Kupferz.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Kauf-
bursche wird für Ledergeschäft ges. Grenzstr. 27.

Kaufbursche gesucht.

Zu Otern wird ein gut emp. junger Kaufbursche
gesucht, der in der Stadt Bescheid weiß. Ueber-
Bureau Klosterstraße 15. 9-12 u. 2-4 Uhr.

Gef. 1 Director (Fam., ausw.), 1 Kellnerin,
3 Priv.-Köch., 3 Stubenmädch. (ausw.), 6 Mädchen
f. Küche u. Haus, 1 Aufwasmädchen (Hotel),
3 Kindermaid. d. A. Hoff, Ritterstr. 46, II.

**Eine anständige
Damen-Capelle**

wird für nächste Messe für eine Weinprobe zu
engagiren gesucht. Offerten unter D. C. 8 durch
die Expedition dieses Blattes.

Gef. 1 junge Direct. f. Modegesch., 2 Wirthsch. (f.
Hot.), 1 Verkäuf. in Condit., 1 pers. Köchin,
2 pers. Jungem. bei einzelner Dame, 1 Zimmer-
mädchen u. 3 Mädchen f. A. Rogasing, 11, I.

Lüchtige Schneiderinnen, auch eine Lernende
werden gesucht Sidonicastraße 15, II. rechts.

Mädchen, welche im Jaquettmähen geübt sind,
können sich melden Neulandfeld, Eisenbahnstr. 28.

Tapissier-Geschäft

in Breslau wird eine junge Dame von
angenehmem Aussehen, die mit der Branche,
namentlich mit dem Schattiren recht ver-
traut ist, bei hohem Salair zu engagiren ge-
sucht. Nur die Bewerbungen von Damen,
welche bereits mehrere Jahre in
einem solchen Geschäfte servirt,
werden berücksichtigt. Eintritt sofort oder später.
Abkrist der Zeugnisse sowie Einfindung der
Photographie erwünscht. Offerten beliebe man
an Chiffre H. N. 1922 an die An-
noncen-Expedition von Haasenstein
& Vogler in Breslau zu senden.

Ein junges anständiges Mädchen, welches im
Nähen bewandert ist, kann das Schneidern
gründlich erlernen und zugleich Pension in der
Familie erhalten. Adressen bittet man unter
T. B. 100 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Mädchen, welches gut näht, kann
sich unentgeltlich in seiner Damengarderobe aus-
bilden. A. Grosser, Reichsstrasse 51, 1 Tr.

Geübte Näherinnen werden gesucht
Weststraße 36, 4 Treppen.

Damen, im Besitz einer Nähmaschine und
gerne, für ein heiliges Haus
Weißwaren-Confection
zu arbeiten, belieben ihre Adressen unter Chiffre
„Confection“ in der Expedition dieses Blattes
niederzulegen.

Geübte Weißnäherinnen
finden dauernde Beschäftigung bei
J. Danziger, Peterstraße 11.

Weißnäherinnen im Einrichte für die
Maschine geübt, finden bei 2 bis 3 Wochen-
verdienst dauernde Beschäftigung Weststr. 50 p. I.

Arbeiterinnen in Oberhemden und Knopfloch-
nähen sehr geübt finden gegen guten Lohn sofort
Arbeit Rogasinggasse Nr. 3, 4 Treppen rechts.

Lüchtige Fabrikarbeiterinnen
finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei
Kamprath & Schwarze,
Lauhaer Straße 17 und 18.

Mädchen u. Knaben,

welche kommende Otern die Schule verlassen,
finden dauernd lohnende Beschäftigung in der
Blumen- und Blumenblätterfabrik
von Wilhelm Bessor jun.,
Nicolaisstraße 1, I.

Auch werden dazwischen junge Mädchen zum Blumen-
machen als Lernende angenommen.

Mädchen im Nähen und Handarbeiten geübt
erhalten dauernde Arbeit Dörrienstraße 5, I.

Ein Mädchen, welches Lust hat das Stützen
zu erlernen, findet Stelle in meiner Werkstatt.
A. Blaschke, Universitätsstraße 2, I.

Wid. H. Dienstpersonal jeder Art findet
Sowas d. Werner & Sauer, Ritterstr. 2, I.

Eine gewandte Kellnerin von angenehmem
Aussehen und guten Empfehlungen wird sofort
gesucht. Näheres in der Expedition von
Gg. Fuhrmeister, Ratharinenstraße 26.

Gesucht werden eine Kochmamsell und ein
ordentliches zuverlässiges Mädchen für Kinder,
aber nur solche, welche gute Kenntnisse haben, Große
Fleischergasse 8-9. Goldener Elephant.

Gesucht für auswärtig möglichst noch zum
1. April eine perfecte Köchin für seine Küche.
Näheres Naundorfer 11, 2 Treppen rechts.

Eine gewandte Köchin, welche einer
größern Küche vorsehen kann, wird in einer
Restauration gesucht.
Näheres in der General-Agentur von G. S.
Daube & Co., Thomaskirchhof 16, 2. Et.

Gesucht wird zum 1. April 1 reinl. Köchin
mit guten Zeugnissen Salomonstraße 17, 3. Et. r.

Gesucht bei hohem Gehalt 1 Wittwe oder älteres
gebildetes Mädchen als Erziehlerin für 3 Kinder,
für seine Herrschaft (ausw.), 4 Kinderweibchen,
10 pers. Köch. d. 90 u. 100 Sch. 1 Jungfer, 3 Jungem.,
14 Mädchen f. R. u. P., 6 Kellnerin, J. Jager, Markt 6, I. Df.

Ein Stubenmädchen, das sich jeder Arbeit willig
unterzieht, wird bei 80 u. 90 Lohn zum 1. April
gesucht. Zu melden mit Buch von 10-1 Uhr
Weststraße Nr. 34, portiere.

Wirthschafterin-Gesuch.

Von einem unverheiratheten Restaurateur einer
kleineren Stadt wird zum 1. April eine erfahrene
Wirthschafterin im Alter von 20-30 Jahren u.
von nicht unangenehmem Aussehen gesucht. Vor-
zustellen heute früh von 9-11 Uhr und Nachm.
von 3-6 Uhr Colonnadenstr. Rickhalle, 1 Tr.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen wird
für Küche und häusliche Arbeit zum 1. April ge-
sucht Reudnitz, Grenzstraße Nr. 27, 2 Etage.

Gesucht wird zum 1. April ein mit guten
Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und
häusliche Arbeit.
Zu melden Salomonstraße Nr. 9

Per 1. April wird ein Dienstmädchen f. Küche
u. häusliche Arbeit gesucht. Näheres bei Frn.
G. Sünther, Universitätsstraße 1.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches
und fleißiges Mädchen für Küche und häusliche
Arbeit Markt 11, 2. Et., Gesellschaft Erholung.

Krankheitshalber wird sofort ein Mädchen
für Küche u. häusl. Arbeit gesucht. Mit Buch zu
erfragen in der Posthalterei hinten im Hofe rechts
1 Treppe, von 1-2 Uhr.

Gesucht wird sofort ein zuverlässiges Mädchen
für Küche u. häusl. Arbeit Dainstr. 31 im Schillerk.

Ein Mädchen von auswärtig für Küche und
häusliche Arbeit wird zum 1. April gesucht
Kantstädter Steinweg Nr. 22 part.

Gesucht wird ein braves und an Ordnung
gewöhntes Mädchen für Küche und Hausarbeit
Neumarkt 34 beim Antiquar.

Gesucht zum 1. April ein Mädchen für häusl.
Arbeit u. Küche. Mit Buch zu melden von früh
10-12 Uhr Windmühlenstraße 31, 1 Tr.

Ein ordentl. Mädchen, welches etwas lochen
kann, wird gesucht Große Windmühlenstr. Nr. 46
im Schützengäßchen.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen zu
häuslicher Arbeit Thonberg Nr. 49.

Gesucht wird ein ordentliches, arbeitames,
eheliches Mädchen für häusliche Arbeit zum ersten
April Neumarkt Nr. 35, 3 Treppen.

Ein gewilliges Mädchen, das sich keiner Arbeit
scheut, wird gesucht sofort oder zum 1. April
Kantstädter Steinweg 19 bei Frau Schmidt.

Gesucht wird ein Mädchen zu Hausarbeit.
Zu erst. Nicolaisstraße 20 part. im Gewölbe r.

Ein kräftiges Küchenmädchen findet Stellung in
Löwe's Bayerischer Bierstube, Klosterstraße 14.

Gesucht wird sofort oder pr. 1. April ein
Dienstmädchen. Müller, Petersstr. 85, 4. Et.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches an
Reinlichkeit gewöhnt und willig ist, auch Liebe zu
kleinem Kinde hat und gute Zeugnisse besitzt, bei
gutem Lohn. Grimm, Steinweg 49, vornh. 1. Tr.

Gesucht zum 1. April ein Mädchen für Kinder
und häusliche Arbeit Waisenhausstraße Nr. 29,
beim Hausmann.

Gesucht zum 1. April ein Mädchen für Kin-
der und Haus Bedienung Nr. 7, part. links.

Zum 1. April wird ein ordentliches Dienst-
mädchen zur Verichtung häuslicher Arbeiten und
zur Abwartung eines Kindes ges. Mittelstr. 10, II.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches
Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit
Nicolaisstraße 47 im Productengeschäft.

Ein Mädchen, das Wissenschaft hat mit
kleinen Kindern umzugehen u. sich der häus-
lichen Arbeit unterzieht, wird bei angemessenem
Lohn für sofort oder 1. April zu mietzen
gesucht. Mit Buch zu melden
Weststraße 45, portiere rechts.

Ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit
und 2 Kinder wird gesucht
Weststraße Nr. 54, 3 Treppen links.

Gesucht wird a. 1. April ein solides, fleißiges
und zuverlässiges Mädchen für Kinder u. Haus-
arbeit Kleine Fleischergasse Nr. 2, 3. Etage links.

Gesucht wird sofort oder 1. April ein junges
zuverlässiges Mädchen für Kinder und häusliche
Arbeit Körnerstraße Nr. 14, 2. Etage links.

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein
Mädchen für Kinder Gr. Windmühlenstraße 6.

Ein anständiges Mädchen, im Alter nicht über
15 Jahre, wird für einige Wochen zur Aufwartung
gesucht. Annendungen Mittwoch von 1 bis
2 Uhr Körnerstraße Nr. 7 portiere links.

Eine Aufwartung für die Frühstunden wird
gesucht Kleine Burggasse Nr. 1, 2 Treppen.

Für Kinder wird des Nachmittags ein ge-
bildetes, junges Mädchen als Aufwartung
gesucht Reichstraße Nr. 33, 4. Etage.

Gesucht wird den 1. April ein braves junges
Mädchen als Aufwartung für Kinder Eisenbahn-
straße Nr. 15, 1 Treppe.

Gesucht
wird ein ordentliches Mädchen zur
Aufwartung für den ganzen Tag
Körnerstraße 11 bei Stephan.

Ein junges kräftiges Mädchen wird auf
Tagarbeit Dethels Hof 3 Tr. bei F. Stroß ges.

Gesucht wird sofort ein Mädchen zur Auf-
wartung für den ganzen Tag Ränzg. 20, Rest.

**Stellungsge-
suche.**

Ein mit sämtlichen Comptoir-
Arbeiten vertrauter junger Mann,
welcher hohe Caution stellen kann, sucht
baldige Stellung. Adr. nach W. F. 115
in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Ein verheiratheter Kaufmann, mit dem Assen-
suranz-Fach vollständig vertraut, der über seine
bisherigen Erfolge für Lebensversicherung Beweise
beibringen kann, sucht Stellung als Inspector
bei einer hiesigen General-Agentur. Werthe
Offerten unter Chiffre
A. H. 1000.

Ein junger Mann sucht in einem größeren
Hause eine Stelle als
Buchhalter oder Correspondent

mit Gehaltsanspruch auf vorläufig 500-600 M.
Derselbe ist mit allen Comptoirarbeiten ver-
traut, besitzt ausgezeichnete Empfehlungen und ist
seit mehreren Jahren in einem hiesigen Manu-
facturwaaren-Engros-Geschäft thätig, welches er,
wenn sich Gelegenheit für eine andere, voraus-
sichtlich dauernde Stellung findet, zu verlassen
gedenkt. Adressen nach B. B. 11 25 besördert die
Expedition dieses Blattes.

Ein junger verheiratheter Kaufmann wünscht
feste Stellung, Comptoir- oder Cassenposten in
einem Bank-, Engros- oder Fabrikgeschäft.
Adressen unter V. W. Z. 11 500. durch die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann im geziemtem Alter, der viele
Jahre an größeren Plätzen conditionirte und jetzt
seit 4 Jahren in einem bedeutenden Wäulen-
Etablissement als Correspondent und Buch-
halter fungirt, sucht ein anderweitiges Engage-
ment am hiesigen Plat. Gef. Offerten werden
unter Chiffre H. D. 12 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann, welcher seit mehreren Jahren
als Buchhalter und Cassirer thätig, mit sämt-
lichen Comptoir-Arbeiten vollständig vertraut ist,
Kenntnisse in der engl. u. franz. Sprache besitzt
u. dem vorzügliche Referenzen zur Seite stehen,
wünscht seine jetzige Stellung aufzugeben u. sucht
anderweit Placement. Gütige Offerten werden
unter Z. 75 durch die Buchh. d. Frn. D. Klemm erb.

Gesuch.

Ein im Umgange mit dem Publicum gewandter
Kaufmann (40 Jahre alt und unverheirathet),
welcher die Colonialwaarenbranche genau kennt,
wünscht die selbstständige Führung eines Colonial-
waaren- und Cigarren-Detail-Geschäfts oder auch
unter Umständen ein solches nachweislich zu über-
nehmen. Offerten beliebe man in der Expedition
dieses Blattes unter M. 8. niederzulegen.

Ein junger verheiratheter Mann, seit circa
25 Jahren im Tapetenhandel thätig, sucht Stellung
in einem dergl. Geschäft. Offerten bittet man
unter Chiffre O. L. 100. in der Filiale dieses
Blattes Dainstraße 21 niederzulegen.

Ein nicht mehr junger verh. Kaufmann wünscht
sehr gern unter bescheidenen Ansprüchen Beschä-
tigung. Geschäfts-Romane nicht unbedeutend. Gef.
Offerten unter D. 88. durch die Expedition d. Bl.

Ein geübter Pressergolder sucht Stellung.
Werthe Off unter H. M. 15. poste rest. Leipzig.

**Für Hoteliers,
Restaurateure u. Conditoreien.**

Ein junger Mann, der bisher eine Wirthschaft
selbstständig geleitet hat und Caution stellen kann,
sucht Stellung als Bierausgeber, Büffetier
und dergl. Gef. Offerten W. K. 726 an die
Annoncen-Expedition von Haasenstein
& Vogler, Erbmitz, erbeten.

Ein gewandter, erfahrener junger Mann, welcher
in Leipzig gelernt hat, sucht für bevorstehende
Wesfe Engagement.

Selbiger kam erst seit Jahren als Oberkellner
theils in Berlin, theils in Provinzialstädten
und bietet werthe Adressen unter Engagements-
bedingungen gelangen zu lassen an
O. H. Meyer in Colberg.

Ein tüchtiger Büffetkellner, dem die besten
Zeugnisse zur Seite stehen, sucht sofort oder bis
1. April Stellung, welcher auf Verlangen 50 bis
100 M. Caution stellen kann. Etwas Offerten
beliebe man in der Buchhandlung von Otto
Klemm, Universitätsstraße 22, unter H. K. 11 6
niederzulegen.

Ein Mann in mittleren Jahren sucht Beschäf-
tigung, hat hier Localkenntnisse, ist im Rechnen
u. Schreiben erfahren, kann auch Caution stellen,
im Oekonomie erfahren, scheut sich keiner Arbeit,
sich auf gute Behandlung.
Werthe Adressen an Herrn W. A. Lorenz,
Gantstraße Nr. 22, Gewölbe.

Die Herren Chefs von Bankgeschäften und
Kantwaarenhandlungen werden von einem aus-
gewandten Invaliden, welcher in Folge
einer in der Schlacht bei Sedan erhaltenen Wunde
zur Betreibung seiner Profession untauglich ge-
worden ist, ergebens gebeten, ihm eine Stelle als
Cassendienter oder Marktbesitzer etc. übertragen
und werthe Adressen beim Frn. Telegraphen-Inspector
Rehler gefälligst niederlegen zu wollen.

Ein junger militärischer Mensch, 21 Jahre alt,
welcher in Leipzig gut Bescheid weiß und auf Ver-
langen 200-300 M. Caution stellen kann, sucht
zum 1. April in einem Geschäft oder Comptoir
eine Stelle als Markthelfer. Adressen sind
in der Buchhandlung von Herrn Otto Klemm,
Unter-Ritterstraße, unter A. H. niederzulegen.

Gesucht
wird von einem verheiratheten Zimmermann ein
Hausmannshofen sofort oder später.
Näheres Rosenthalgasse Nr. 3 portiere.

Ein Sohn weidlicher Eltern, im Schreiben
geübt, hat hier Localkenntnisse, ist bei einem
Juristen, sucht zum 1. April Stelle als Sam-
melhelfer. Werthe Adressen an Herrn W. A.
Lorenz, Dainstraße Nr. 22 im Gewölbe.

Stelle-Gesuch.

Ein junger zuverlässiger unverh. Mann
von außerordentlichem Verstand, welcher im Rechnen und
Schreiben nicht unerfahren ist, sucht Stellung
als Markthelfer, Hausmann oder
Kutscher. Gef. Adressen bittet man unter
No 24. T. T. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine junge Dame, welche der deutschen,
englischen und französischen Sprache mächtig, auch
in der Musik ziemlich weit ist, wünscht als Er-
zieherin oder Gesellschafterin in eine vornehme
Familie einzutreten. Adressen unter L. M. 150.
sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärtig,
welches 2 Jahre in einem Kindergarten thätig
war und in allen weibl. Arbeiten erfahren ist,
sucht Stellung als Gouvernante oder dergl.
unter bescheidenen Ansprüchen.
Näheres Auskunft erteilt Fr. Optiker Weber,
Markt, Kaufhalle.

Eine anständige junge Frau von aus-
wärtig sucht Stellung als Aufseherin
oder irgend anständige Stelle.
Adressen bitte unter H. K. 11 22
in der Expedition dieses Blattes nieder-
zulegen.

Eine anständige junge Frau von aus-
wärtig sucht Stellung als Verkäuferin
in einem Kaufhause. Adressen unter
H. K. 11 22 in der Expedition dieses Blattes nieder-
zulegen.

Eine anständige junge Frau von aus-
wärtig sucht Stellung als Verkäuferin
in einem Kaufhause. Adressen unter
H. K. 11 22 in der Expedition dieses Blattes nieder-
zulegen.

Eine anständige junge Frau von aus-
wärtig sucht Stellung als Verkäuferin
in einem Kaufhause. Adressen unter
H. K. 11 22 in der Expedition dieses Blattes nieder-
zulegen.

Eine anständige junge Frau von aus-
wärtig sucht Stellung als Verkäuferin
in einem Kaufhause. Adressen unter
H. K. 11 22 in der Expedition dieses Blattes nieder-
zulegen.

Eine anständige junge Frau von aus-
wärtig sucht Stellung als Verkäuferin
in einem Kaufhause. Adressen unter
H. K. 11 22 in der Expedition dieses Blattes nieder-
zulegen.

Eine anständige junge Frau von aus-
wärtig sucht Stellung als Verkäuferin
in einem Kaufhause. Adressen unter
H. K. 11 22 in der Expedition dieses Blattes nieder-
zulegen.

Eine anständige junge Frau von aus-
wärtig sucht Stellung als Verkäuferin
in einem Kaufhause. Adressen unter
H. K. 11 22 in der Expedition dieses Blattes nieder-
zulegen.

Eine anständige junge Frau von aus-
wärtig sucht Stellung als Verkäuferin
in einem Kaufhause. Adressen unter
H. K. 11 22 in der Expedition dieses Blattes nieder-
zulegen.

Eine anständige junge Frau von aus-
wärtig sucht Stellung als Verkäuferin
in einem Kaufhause. Adressen unter
H. K. 11 22 in der Expedition dieses Blattes nieder-
zulegen.

Eine anständige junge Frau von aus-
wärtig sucht Stellung als Verkäuferin
in einem Kaufhause. Adressen unter
H. K. 11 22 in der Expedition dieses Blattes nieder-
zulegen.

Eine anständige junge Frau von aus-
wärtig sucht Stellung als Verkäuferin
in einem Kaufhause. Adressen unter
H. K. 11 22 in der Expedition dieses Blattes nieder-
zulegen.

Eine anständige junge Frau von aus-
wärtig sucht Stellung als Verkäuferin
in einem Kaufhause. Adressen unter
H. K. 11 22 in der Expedition dieses Blattes nieder-
zulegen.

Eine anständige junge Frau von aus-
wärtig sucht Stellung als Verkäuferin
in einem Kaufhause. Adressen unter
H. K. 11 22 in der Expedition dieses Blattes nieder-
zulegen.

Eine anständige junge Frau von aus-
wärtig sucht Stellung als Verkäuferin
in einem Kaufhause. Adressen unter
H. K. 11 22 in der Expedition dieses Blattes nieder-
zulegen.

Eine anständige junge Frau von aus-
wärtig sucht Stellung als Verkäuferin
in einem Kaufhause. Adressen unter
H. K. 11 22 in der Expedition dieses Blattes nieder-
zulegen.

Eine anständige junge Frau von aus-
wärtig sucht Stellung als Verkäuferin
in einem Kaufhause. Adressen unter
H. K. 11 22 in der Expedition dieses Blattes nieder-
zulegen.

Eine anständige junge Frau von aus-
wärtig sucht Stellung als Verkäuferin
in einem Kaufhause. Adressen unter
H. K. 11 22 in der Expedition dieses Blattes nieder-
zulegen.

Eine anständige junge Frau von aus-
wärtig sucht Stellung als Verkäuferin
in einem Kaufhause. Adressen unter
H. K. 11 22 in der Expedition dieses Blattes nieder-
zulegen.

Eine anständige junge Frau von aus-
wärtig sucht Stellung als Verkäuferin
in einem Kaufhause. Adressen unter
H. K. 11 22 in der Expedition dieses Blattes nieder-
zulegen.

Eine anständige junge Frau von aus-
wärtig sucht Stellung als Verkäuferin
in einem Kaufhause. Adressen unter
H. K. 11 22 in der Expedition dieses Blattes nieder-
zulegen.

Eine anständige junge Frau von aus-
wärtig sucht Stellung als Verkäuferin
in einem Kaufhause. Adressen unter
H. K. 11 22 in der Expedition dieses Blattes nieder-
zulegen.

Eine anständige junge Frau von aus-
wärtig sucht Stellung als Verkäuferin
in einem Kaufhause. Adressen unter
H. K. 11 22 in der Expedition dieses Blattes nieder-
zulegen.

Eine anständige junge Frau von aus-
wärtig sucht Stellung als Verkäuferin
in einem Kaufhause. Adressen unter
H. K. 11 22 in der Expedition dieses Blattes nieder-
zulegen.

Eine anständige junge Frau von aus-
wärtig sucht Stellung als Verkäuferin
in einem Kaufhause. Adressen unter
H. K. 11 22 in der Expedition dieses Blattes nieder-
zulegen.

Eine anständige junge Frau von aus-
wärtig sucht Stellung als Verkäuferin
in einem Kaufhause. Adressen unter
H. K. 11 22 in der Expedition dieses Blattes nieder-
zulegen.

Eine anständige junge Frau von aus-
wärtig sucht Stellung als Verkäuferin
in einem Kaufhause. Adressen unter
H. K. 11 22 in der Expedition dieses Blattes nieder-
zulegen.

Eine anständige junge Frau von aus-
wärtig sucht Stellung als Verkäuferin
in einem Kaufhause. Adressen unter
H. K. 11 22 in der Expedition dieses Blattes nieder-
zulegen.

Eine anständige junge Frau von aus-
wärtig sucht Stellung als Verkäuferin
in einem Kaufhause. Adressen unter
H. K. 11 22 in der Expedition dieses Blattes nieder-
zulegen.

Eine anständige junge Frau von aus-
wärtig sucht Stellung als Verkäuferin
in einem Kaufhause. Adressen unter
H. K. 11 22 in der Expedition dieses Blattes nieder-
zulegen.

Eine anständige junge Frau von aus-
wärtig sucht Stellung als Verkäuferin
in einem Kaufhause. Adressen unter
H. K. 11 22 in der Expedition dieses Blattes nieder-
zulegen.

Eine anständige junge Frau von aus-
wärtig sucht Stellung als Verkäuferin
in einem Kaufhause. Adressen unter
H. K. 11 22 in der Expedition dieses Blattes nieder-
zulegen.

Ein anständiges alleinstehende Wittve sucht für den ganzen Tag zur Ausbesserung der Hausfrau Besorgung oder zur Führung der Wirtschaft bei einem einzelnen Herrn Stelle. Adressen bittet man in der Blumenhandlung von Hrn. Spill, Neumarkt 41, gefälligst niederzulegen.

Ein anständiges gebildetes Mädchen aus guter Familie sucht den 1. bis 15. April in einem feinen Hause ein Unterkommen als Jungemagd. Welche Adresse bittet man Weststraße 34, part. abzugeben.

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht Dienst als Stubenmädchen bis 1. April. Adressen bittet man Johannisgasse Nr. 13 abzugeben.

Ein ordentliches Mädchen, mit guten Zeugnissen, sucht bis zum 1. April einen Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erst. Hohe Str. 11, III. r.

Ein Mädchen vom Lande sucht einen Dienst für Küche u. häusl. Arbeit Webergasse 1, 2 Tr. rechts.

Ein arbeitsames gewilliges Mädchen sucht zum 1. April Dienst für Küche und Haus. Zu erst. Gerberstraße Nr. 19, part. rechts.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht bis 1. April für Küche und Haus einen Dienst. Zu erst. Schützenstr. 20, Tabak- u. Cigarrenhdlg.

Ein ordentliches anständiges Mädchen sucht zum 1. April Stellung für Haus oder Küche. Welche Adressen bittet man unter D. M. 20, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständ. Mädchen sucht 15. April bei einer Herrschaft Stelle für Küche u. häusliche Arbeit. Zu erst. bei der Herrschaft Dayer, Str. 16, p. I.

Ein junges Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus zum 1. April. Näheres Weststraße 45, III. Zu sprechen in den Nachmittagsstunden.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. April Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Welche Adr. Nicolaistraße 11, 3 Tr. rechts bei Schreiber.

Ein Mädchen sucht bis zum 1. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erst. Poniatowstraße 14, 2. Et. links.

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen sucht zum 15. April oder 1. Mai Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder als Stubenmädchen. Zu erst. Lange Straße Nr. 5 beim Hausmann.

Beihülfe halber wird von einem ordentlichen, anständigen Mädchen ein Dienst gesucht bei einzelnen Leuten für Alles oder als Jungemagd. Zu erst. bei der Herrschaft Pfisterstraße 37, 2 Treppen.

Es wird von einem anst., willigen u. eifrigen Mädchen eine Stelle z. 1. April Johannistag 21, III. r.

Ein kräftiges Mädchen, welches 6 Jahre im Lager Dienst ist, sucht zum 1. April eine Stelle für häusliche Arbeit. Näheres bei der Herrschaft Hohe Straße Nr. 30.

Ein Mädchen mit guten Attesten sucht Dienst für Altes. Nicolaistraße Nr. 31, 4 Treppen.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht bis zum 1. oder 15. April Dienst für Alles. Zu erst. Hoffmannstr. Nr. 12, part. links.

Ein junges Mädchen sucht bis 1. April Dienst für größere Kinder und Stubenarbeit. Selbiges ist auch im Schneidern nicht unerfahren. Zu erst. Königsstraße Nr. 26 beim Hausmann.

Ein anständiges junges Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen Dienst für Kinder oder für Küche der Hausfrau. Zu erst. Rosenhader Steinweg Nr. 12, im Hofe 2 Treppen links.

Ein junges anst. Mädchen, nicht von hier, im Hofen bewandert, sucht Stellung für Kinder oder Stubenarbeit bis zum 1. April. Zu erst. Gerberstraße Nr. 6 beim Hausmann.

Ein anst. Mädchen (Waise), welches Ostern die Schule verläßt, sucht 1. April Dienst für ein Kind oder häusl. Arbeiten. Königsplatz 15, Kleiderg.

Ein Mädchen sucht Dienst bei Kindern Markt, Rauchhölle bei Frau Reinhardt zu erfahren.

Eine streng rechtliche, anständige Frau sucht für den ganzen Tag Stellung als Kinderfrau oder auch eine Aufwartung. Näheres zu erst. Rosenhader Steinweg Nr. 5 im Hofen.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Dienst als Kindermädchen. Zu erst. Lauch. Str. 16 p.

Ein anst. Mädchen sucht Vormittag 7-12 Uhr Aufwartung. Näh. Burgstraße 16 bei F. Förster.

Eine gesunde Wittve ist zu treffen bei Handarbeiter Karl Preysch, Zwoskau bei Delitzsch.

Gewölbe u. Geschäftslocale werden zu mieten durch **Ernst Hauptmann**, Markt 10. **Zwanzig Thaler Gratification.** Gesucht wird von einem jungen Ehepaar in einem nicht ganz neubauten Hause der inneren Vorstadt, per Ostern oder Johannisi eine Wohnung im Preise bis 250 Thlr. Derjenige, durch dessen Vermittlung ein passendes Logis gefunden und wirklich gemietet wird, erhält 20 Th. Ges. Offerten unter K. O. 321 durch die Expedition dieses Blattes.

Eine Familienwohnung, 5 bis 6 Räume, in der äußeren Stadt, 1. oder 2. Etage, wird möglichst gleich oder zum 1. April gesucht. Offerten nebst Preisangabe abzugeben bei **Ascher**, Poststraße 6.

Gesucht wird ein Logis im Preis von 70 bis 120 Th. zu Johannisi oder Michaelis für ruhige pünctl. Leute ohne Kinder. Welche Adressen niederzulegen Kleine Fleischergasse 20, Schnittgeschäft.

Gesucht wird von einer ruhigen Familie mit einem Kind ein Logis zu Ostern oder Johannisi im Preise von 85-110 Th., innere Stadt oder Westvorstadt. Adressen abzugeben Thomashöfen Nr. 10 bei Herrn Doh.

Ein Logis in der Zeiger Vorstadt wird gesucht für pünctl. zahlende Leute bis 1. April 60-100 Th. Adressen Sophienstraße 12, 1 Treppe vorwärts.

Von einem Beamten (ruhigen Leuten) wird eine Wohnung zum Preise von 80-100 Th. gesucht, nicht zu entfernt vom Westend. Offerten unter C. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine solide, pünctl. zahl. Wittve ohne Kinder sucht pr. Joh. ein gef. Logis im Preise von 60 bis 80 Th. Ges. Adr. erbeten Reichstr., Rantmanns Hof, im Handhuhengeschäft von E. Hausstein.

Gesucht wird zum 1. Juli eine Wohnung im Preise von 50-70 Th. Adressen sind abzugeben Herberstraße Nr. 5 part. links.

Gesucht wird v. einer Wittve ohne Familie zu Johannisi ein Logis von 2 Stuben n. Zubeh. Adressen niedergul. Nicolaistr. 6, Rest. v. Ohme.

Gesucht noch 2 Logis 80 Th., eins bis 200 Th. für hierher vertriebene Beamte, gleichzeitig bitte ich um Aufgabe von Logis und Geschäftslokalen jeder Art für Johannisi und Michaelis Local-Comptoir Eldonstraße 16. **C. Grob.**

Zwei junge Eheleute ohne Kinder suchen per Johannisi d. J. ein Logis im Preise bis zu 50 Th. Auf Verlangen würde auch der Hausmannsposten mit übernommen. Ges. Adr. beliebe man unter H. S. II 20 in der Expedition d. Bl. niederzul.

Es sucht eine anständige Dame ohne Kinder ein Logis v. 40-70 Th., Reum. 39, III. zu erst.

Von einer ruhigen, pünctlich zahl. Beamten-Familie, gut empfohlen, wird künftige Ostern eine unmeublirte Stube u. Kammer in Reudnitz oder der Ostvorstadt aftermietweise gesucht und gebeten, Adressen unter L. G. No. 9. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Wohnungsgesuch. Eine junge anständige Dame sucht für 1. April in solider Familie eine unmeublirte aus 2 Zimmern bestehende Wohnung, womöglich mit separatem Eingang. Ges. Offerten werden durch die Expedition d. Bl. sub A. Z. 12. erbeten.

Gesucht wird von einem einzelnen soliden Mädchen 1. April oder sofort eine unmeublirte Stube, womöglich mit Kammer, möglichst in der Vorstadt, mit Gartennutzung. Adr. unter S. G. 10 im Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer**, Neumarkt 39, erbeten.

Gesucht wird für 1. April eine anständige unmeublirte Stube mit Kammer, Stadt oder innere Vorstadt. Offerten erbeten Kloster-gasse Nr. 3 in der Kgl. Bibliothek.

Gesucht v. von ruh. Leuten zu Ost. ein fl. Logis oder unmeubl. Stube. Adr. bittet man Kl. Fleischergasse 18, im Bäderhause niederzulegen.

Sofort suchen 2 betriebsfähige junge Leute eine Stube mit Kochen, meubl. u. unmeubl. Adr. Kleine Windmühlengasse 12 bei Wankura.

Zum 1. April wird Stube u. Kammer mit Kochen, **Kammern**, zu mieten gesucht. Näheres bei A. Gröner, Reichsstrasse 51, I.

Gesucht wird von einem Mädchen eine leere sep. Stube bis 1. April. Adressen niederzulegen Betriedammweg 57, Fleischerstr. Dittger.

Zwei gut meublirte Zimmer mit Benutzung der Küche, in der Nähe des Königsplatzes, werden zum 6. April zu mieten gesucht. Ges. Adressen beliebe man unter S. B. II 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Garçon-Logis-Gesuch. Ein junger selbstständiger Kaufmann sucht ein sein meublirtes Logis, nicht zu weit vom Bayerischen Bahnhofe gelegen. Offerten unter H. II 99. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Garçonlogis, bestehend aus 2 Stuben, sein meublirt, in nächster Nähe d. Vereinsbierbrauerei, wird sofort zu mieten gesucht. Adr. gefälligst abzugeben im Comptoir der Vereinsbierbrauerei.

Gesucht wird von einem jungen Kaufmann in Reudnitz, Nähe der Kohlgrabenstraße, ein freundlich meublirtes Zimmer nebst Cabinet. Adressen abzugeben Kohlgrabenstraße Nr. 63 im Comptoir.

Logis von 80-120 Th. an einem ruhigen pünctlich zahlende Leute per Johannisi. Adr. sub U. 120 mit Preisangabe befordert

Robert Braunes, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Logis. Gohlis oder Pladenau wird ein Familienlogis gesucht. Preis bis 125 Th., sonnig gelegen. Adressen abzugeben Local-Comptoir C. Simon, Grimm. Str. 15.

Zu Johannisi oder Michaelis wird ein frei und sonnig geleg. Logis (mög. mit Garten) von ca. 5 Stuben nicht über 2 Tr., Preis ca. 300 Th. gesucht. Adr. F. No. 5. bef. die Exped. d. Bl.

Zu Michaelis a. c. wird eine geräumige Wohnung, 1 oder 2 Tr., nicht in äußerster Vorstadt, zum Preise von ca. 2-300 Th. gesucht. Adr. mit näherer Angabe unter C. C. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße Nr. 22, niederzulegen.

Zu Michaelis gesucht eine 2. oder 3. Etage in äußerster Zeiger Straße oder Vorstadt, best. aus 1 Wohn- und Schlaf-zimmer, Mädchenkammer und Zubehör, ferner 4 daran stoßende Arbeitszimmer mit Wasserleitung, letztere zum Betrieb ruhiger und reinlicher Fabrikation. Adressen beliebe man mit Preisangabe in der Expedition d. Bl. unter F. A. 300 abzugeben.

Ein anst. Kaufmann sucht per 15. April innere Stadt oder Prom. meßtr. Garçonlogis bis 6 Th. incl. Bett und Bed. Kofen erwünscht. Adr. sub M. R. Café National, Buffet, erbeten.

Gesucht wird von Mitte April eine gut meublirte Stube, zwei Schlafkubeln ohne Zubehör mit Bedienung, für Mutter und zwei Töchter, welche auf Monate gemietet werden sollen, auch dürfte es ein Hotel garni sein. Adressen bittet man unter L. S. II 100 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzul.

Zwei junge Leute suchen Kost und Logis mit Clavierbenutzung pr. Monat 10 Th. Adr. unter K. & L. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm erbeten.

Ein helles Zimmer mit Kammer, Markt oder dessen Nähe, wird für die nächste und kommende Messen zu mieten gesucht durch **Arthur Schneider**, Petersstraße 36.

Mess-Logis-Gesuch im Salzgäßchen oder dessen Nähe, 1 Treppe hoch, vorwärts, für einen einzelnen Herrn. Adr. mit Preisangabe unter E. R. 18 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht werden von einer pünctlich zahl. anst. Dame zwei meubl. (ohne Bett) oder unmeubl. Zimmer mit Hausfl. zum 1. April in der Nähe der Gerberstr. Adr. unter E. E. II 20 Exp. d. Bl.

Gesucht wird pr. 1. April von einem Herrn eine meublirte Stube. Adr. mit Preisangabe unter F. F. 637 bei Herrn **Quastenstein & Vogler**, hier, abzugeben.

Ein junger Kaufmann sucht Kost und Logis bei anständiger Familie pr. Monat 10 Th. Adressen unter M. B. 200. Filiale d. Bl. Dainstraße 21.

Gesucht wird an der Promenade ein großes schönes Zimmer für die Dauer der Messe. Offerten sub S. F. 120. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. oder 15. April ein meubl. Stübchen, sep., Pr. 3 bis 3 1/2 Th. Monat. Adr. A. P. bei D. Klemm, Univ.-Str.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen bei anständigen Leuten ein Stübchen od. Kammer ohne Meubel in der Johannisdorstadt. Adressen bittet man abzugeben Schützenstraße Nr. 5, 1 Tr.

Gesucht wird von zwei anständigen streng soliden Mädchen eine Stube ohne Betten Petersstraße Nr. 3, im Kammergeschäft.

Ein solches Mädchen sucht ein Stübchen oder Kammer mit oder ohne Bett. Sternstr. 43, III. I.

Gesucht für einen jungen Italiener, der hier sich der kaufmännischen Karriere widmen will, anständige Pension in einer respectablen bürgerlichen Familie.

Offerten mit allen genauen Angaben werden sub G. C. II 200 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger Kaufmann sucht in einer feinen Familie eine gute Pension. Gest. Offerten sub T. P. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Für einen jungen Mann von 18 Jahren wird ein Unterkommen in einem renomirten Institute oder

Pensionat Leipzig gesucht, wofür er nebst ganzer Verpflegung tüchtige Ausbildung womöglich auch im Handeltische erhält. Bezügliche Adressen mit Angabe der Aufnahmebedingungen werden unter Chiffre N. A. 279 an **Hannosenstein & Vogler**, Annoncen-Expedition in Prag, erbeten.

Für eine junge Dame mit bescheidenen Ansprüchen, welche das hiesige Conservatorium zu besuchen beabsichtigt, wird in einer anständigen Familie Pension gesucht. Ges. Adressen bittet man abzugeben bei Philipp & Meinig, Katharinenstraße Nr. 22.

Pension gesucht für Ostern bei einem Lehrer an einer hiesigen höheren Schule, für einen Schüler. Welche Adressen bittet man unter Angabe der Bedingungen in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre R. W. II 15 niederzulegen.

Für zwei Knaben, welche die Realschule besuchen, wird eine Pension gesucht. Gefällige Offerten bittet man unter S. M. 133 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für den 11jährigen Sohn eines Landpfarrers in Leipziger Nähe wird Ostern a. c. ein gleichaltriger Sohn geborener Eltern zur Mitverpflegung und Mitunterricht unter günstigen Bedingungen gesucht. Das Nähere auf schriftliche unter Chiffre M. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegende Anfragen.

Angenehme Wohnung u. gute Pension finden 1 oder 2 gebild. j. Leute Weststraße 69, 3 Tr.

Für einen jungen Menschen wird sehr billige Pension in einer bürgerlichen Familie geboten. Auskunft ertheilt Herr Herrmann, Katharinenstraße Nr. 2, Hausfland.

Vermietungen. Ostern ein Gewölbe mit Niederlage und Keller Ritterstraße, 350 Th., Johannisi eine Barterre-localität, passend für Buchhändler oder Comptoir mit Lagerraum, Roststraße, 225 Th., Local-Comptoir C. Simon, Grimm. Straße 15.

Wann...
Stellung...
Wieder...
von aus...
22...
Damen...
Damen ab...
Mosse...
als Ber...
Peter...
er Fam...
Treppe...
lades durch...
in in der...
und...
oder...
Dr. mit...
Rafchine...
22, IV. I...
noch...
abzugeben...
in Küche...
als...
ung...
ung...
4 III...
13 in der...
amell, ein...
erferin, ein...
46, 2. Et...
ängere...
D. Simon...
D. Klaus...
er Fam...
Stelle...
Leuten...
part...
bescheiden...
Stellung...
Geschäft...
Höheres...
H. G. H...
berhalb...
leben...
u. Gesell...
den...
d. Bl...
rau...
schen...
agament...
erzulegen...
verf. Wirt...
it die...
verzeilt...
Stelle...
6, 1 Tr. d...
Mittungen...
gen...
am 1. April...
unter...
der...
Schweizer...
n...
nicht...
wenn...
Stübe...
ber...
def. frant...
desto...
sucht...
agen...
5 part. r...

Zu vermieten ist auf 6 Monate ein in gutem Stand befindliches Pianoforte...

Eine Weich- u. Brodbäckerlei, 1/2 Stunde von Leipzig entfernt ist zu verpachten.

Ein ziemlich großes Hintergebäude, nahe am Bayerischen Bahnhof, ist zu Fabrikzwecken per anno mit 1500 zu vermieten.

Meßvermietung.

Für die kommende Leipziger Ostermesse können wir ein Gewölbe Nicolaitstraße 4 billigst abgeben.

Meßvermietung. Ein Gewölbe mit Comptoir in der Reichstraße ist die Oster- und Michaelismesse zu vermieten.

Das Gewölbe Schuhmachergäßchen Nr. 8 ist anderweit zu vermieten durch Adv. Max Eckstein.

In Kochs Hof sind für nächste Ostermesse einige Gewölbe zu vermieten.

In der Kaufhalle sind im Durchgange per 1. April d. J. einige Gewölbe zu vermieten.

Meß-Local.

Zu vermieten ist für Oster- und Michaelismesse ein geräumiges Local, bestehend aus einem großen Zimmer und Alコーven...

Meßvermietung.

Für die Ostermesse ist die 1. Etage Reichstr. 40, in bester Lage, zu vermieten.

Im Bankhause der Teutonia ist ein sich zu einem Comptoir, einer Expedition oder zu einem ähnlichen Zwecke eignendes Parterrelogis von Ostern d. J. ab zu vermieten.

Sternwartenstraße 23

Sind 2 Niederlagen v. 1. April a. e. ab zu vermieten durch Dr. Hansa, Katharinenstr. 18.

Zu vermieten ist vom 1. April eine herrschaftliche Stallung mit Remise und Kutschkutsche Peterssteinweg Nr. 13.

Zu vermieten ist in der Marienvorstadt ein herrschaftlicher Pferdestall mit Wagenremise und Kutschwohnung.

Das Logis Carlstraße 5, I. ist vom 1. Juli oder 1. October d. J. für 750 zu vermieten.

Neudnitz, Heinrichstraße Nr. 11 ist per 1. Juli die 1. Etage, 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör zu vermieten.

Logis m. Garten, Goh, Wasserl., ist in 1. und 2. Etage v. Lauchaer Str. 8 zu vermieten!

Logis-Vermietung.

In dem neugebauten Hause Neumarkt 18 ist die geräumige 4. Etage mit Wasserleitung, Gas, Watercloset für Johannis d. J. zu vermieten.

Im Dausgrundstück Fregestraße Nr. 11 ist die die Hälfte der 4. Etage links für 85 Thlr. jährlichen Mietzins vom 1. April d. J. ab zu vermieten durch Adv. Jul. Berger, Reichstraße 1.

Zu vermieten 1 unweibl. Stube bis 1. April 1 Th. hoch. Zu erst. Dreidner Str. 38, IV. C.

Eine große fensterreiche Stube ist an eine Wittve oder an ein Paar junge Eheleute ohne Kinder zu vermieten Körnerstraße Nr. 13, im Hofe 3 Tr.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist ein großes, elegant meublirtes Zimmer Körnerstraße Nr. 27, 3. Etage.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist ein schönes Logis, Stube und Schlafstube, meublirt, 1. Etage, reizende Gartenansicht, Hospitalstraße 11 a.

Garçon-Logis.

Ein elegantes Zimmer zu vermieten Alisenstraße Nr. 17 b, 2. Et.

Zu vermieten ist an einen oder zwei anst. junge Herren eine freundlich meublirte Stube mit Alコーven, zum 1. oder 15. April zu bez. eben, Neudnitzstr. 13 (Tuchbörs) bei Lehmann.

Ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Hotel de Saxe, 3. Etage rechts.

Eine freundl. gut meublirte Stube mit Kammer ist sogleich oder 1. April als Garçonlogis zu vermieten Hohe Straße Nr. 7, 3. Etage.

Für die Messe ist ein Zimmer m. Schlafbehält. Ritterstr. 46, II. (Ecke d. Grimm. Str.) zu verm.

Ein fein meublirtes Zimmer mit geräumigem Schlafcabinet, 3. Etage, separater Eingang, Monat 8 Th., ist an einen oder 2 Herren sofort zu vermieten.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube an einen Herrn Lantze Str. Nr. 8, 3 Tr. links.

Zu vermieten ist eine Stube mit oder ohne Meubles sofort oder 1. April Ritterstr. 4, 3 Tr.

Zu vermieten ist zum 1. April eine heizb. freundl. meubl. Stube an einen anständ. Herrn. Eingang separat. Blumenstraße 3 b, 3 Tr. links.

Zu vermieten ist ein gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hauschlüssel an einen Herrn Turnerstraße Nr. 2, 3 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche, meubl. 2fensterige Stube, meistert, mit Saal- u. Hauschl. an 1 Herrn oder solide Dame Hainstr. 4, 4 Tr.

Eine fein meublirte Stube für einen anständ. Herrn ist sofort zu vermieten Ritterstr. 46, II.

Meß-Logis.

Ein meubl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten, unweit der Hainstraße und Promenade, ist zu vermieten.

Eine freundl. Stube mit S. und Hauschl., vornheraus, ist zu verm. Turnerstr. 8, 4 Tr. r.

Eine meubl. Stube mit schöner Aussicht ist an 1 oder 2 Herren zu verm. Lange Str. 15, IV. r.

Zu vermieten ist eine Schlafstube Kleine Fleischergasse Nr. 4, 3 1/2 Tr. hinten.

Zu vermieten eine Schlafstube mit Saal- u. Hauschlüssel Centralstraße 2 beim Hausmann.

Ein Stübchen mit S. u. Hschl. ist als Schlafstube an 1 Herrn zu verm. Erdmannstr. 5, i. H. 2 1/2 Tr. l.

Eine freundl. Schlafstube, sep. mit Saal- und Hauschlüssel, 1 Treppe rechts, Schützenstraße 19.

Ein sol. Mensch findet Schlafstube Peterssteinweg Nr. 13 im Hofe rechts, 2 Tr. rechts.

Eine freundl. Schlafstube ist offen für einen sol. Herrn Hospitalstraße 43, im Hofe 2 Tr. rechts.

Offen ist eine freundl. Schlafstube für 1 Herrn Gr. Windmühlenstr. 15, links Seitengeb. IV. r.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für ein Paar solide Mädchen Bayerische Straße 6, 3 Treppen bei Fischer.

Offen sind Schlafstellen für Herrn Petersstraße Nr. 24, Hof links 2 Treppen.

Offene Schlafstube für ein solides Mädchen Alisenstraße 15, Hof 1 Trepp.

Gesucht wird von einem Beamten ein Theilnehmer zu einer freundlich gelegenen Stube und Kammer Kreuzstraße Nr. 6, 3 Treppen links.

Eine junge Dame sucht an einem guten Privat-Mittagstisch in der Zeit von 1-2 Uhr theilzunehmen. Adressen mit Preisangabe unter A. F. 22 sind in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

Ein Männergesang-Verein, im Besitz eines Hügels, sucht für jeden Donnerstag ein geeignetes Local für 30 Personen. Adv. Alexanderstraße Nr. 8, I. rechts.

Schluss 28. März. Glas-Photographien-Kunst-Ausstellung

Brühl in der Tuchhalle. Tägl. geöffnet früh 10 bis Abends 9 Uhr. Stereotypen-Verkauf, Bilder u. Apparate.

Jim der Chimpanse,

welcher in London und Berlin solches Aufsehen machte, bleibt in Leipzig nur kurze Zeit ausgestellt von früh 11 Uhr bis 8 Uhr Nachmittags bei E. Goupel-White.

Entrée 5 Rgr. Kinder haben nur in Begleitung Erwachsener Zutritt.

L. Werner. Heute 8 Uhr Große Windmühlenstraße Nr. 7.

G. Lühr, Tanzlehrer. Heute 8 Uhr Stunde im Parkschloßchen.

Restauration von Moritz Uhlig, Alisenstraße 13 b.

Heute Concert der Sängergesellschaft Allianz. Rahm's Restauration, Universitätsstr. 10.

Täglich Concert und Vorträge der Capelle der Herren Reich und Reinhardt nebst Damen.

Limbacher Bier-Tunnel. Täglich Concert und Vorklänge der Damen Frau Döring, Fräulein Schmidt, Herren Döring, Wriemel und Volkmer. Programm: !!Immer mobil!!

24 Barthel's Restauration, Burgstrasse 24. Heute Concert u. Vorträge des Sängersociet. Herr Koch, der Damen Frau und Fräul Koch. Dabei empf. reichl. Speisefarte, ff. Cognac u. Lagerb.

Schützenhaus

Im grossen Saale. Heute zehntes und vorletztes Concert der berühmten Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft des Herrn Ludwig Rainer aus dem Zillerthal, bestehend aus 4 Damen und 6 Herren in ihren Nationalcostümen.

Entrée à Person 7 1/2 Ngr. Numerirte Plätze im grossen Saale à 10 Ngr. Restauration à la carte. Mit Ausnahme der gedeckten Tische wird auch im grossen Saale Bier verabreicht. Bestellungen auf Sperrtische und reservirte Tafeln werden gegen Bezahlung der Plätze schon am Tage im Comptoir parterre angenommen.

Central-Halle.

Mittwoch den 20. März 1873. Grosses Extra-Concert ausgeführt von dem vollständigen Trompeterchor des K. S. Garde-Regiments unter Leitung des Stadttrompeters und Trompetenvirtuosen Herrn Wagner aus Dresden.

- I. Theil. 1) Ouverture zu „Jampa“ von Gerold. 2) Lied „Rosentraum“, Gedicht v. Friedr. Stolle, componirt u. vortr. v. Friedr. Wagner. 3) Hochzeitmarsch aus dem „Sommernachtsstraum“ von Mendelssohn-Bartholdy. 4) Adagio aus der „Sonate pathétique“ von Beethoven, für Orchester von Friedr. Wagner. II. Theil. 5) Ouverture zu „Edwig Yvotot“ von Adam. 6) Grosses Trio über das Thema „Der Ritter muß zum blut'gen Kampf hinaus“, Solo für Trompetino, Flügelhorn u. Tenorhorn, vortr. von den Herren Wagner, Krebs u. Fügisch. 7) Nachruf an G. W. v. Weber, Pianoforte v. Bach. 8) „Immer lustig Ramrad“, Polka v. Wagner. III. Theil. 9) Ouverture zu „Die diebische Elster“ von Rossini. 10) Große Bravour-Arie aus „Die Zigeuner“ von Bälse, vortr. von Friedr. Wagner. 11) Polpourri über deutsche Volkslieder von Hempel. 12) Garde-Cavallerie-Marsch von Friedr. Wagner. Zum Schluss: Harmonische Retraite der sächsischen Cavallerie. Anfang 1/2 8 Uhr.

Billets à 5 Th sind am Concerttage beim Oberkellner in der Restauration der Centralhalle zu haben. Abends an der Casse 7 1/2 Th.

Grosse Feuerkugel.

Concert von der schwedischen Damen-Capelle. Anfang 8 Uhr Entrée 3 Th. Programm an der Casse. Bentsen, Director.

Schillerchlösschen in Gohlis. Täglich guten Kaffee und frische Pfannkuchen. NB. Morgen zum Scherersfest großes Nachmittags-Concert. Anfang 3 Uhr.

Restaurations-Eröffnung von G. Dorsch, Burgstrasse 7. Täglich guter kräftiger Mittagstisch 1/2 Port. und Suppe 5 Th., echt Bayerisch Bier à Glas 2 Th., Vereins-Lagerbier à Glas 13 S. Zu jeder Tageszeit gewählte Speisefarte. Heute Abend Soulasch mit Salzkartoffeln.

Thieme'sche Brauerei.

Heute Schlachtfest, Vormittags Weißfleisch u. Kesselmurste, Mittags u. Abends Bratmisch u. frische Würst empfiehlt F. Moranz, Kupfergäßchen 10.

Heute Schlachtfest Peterskirchhof Nr. 5. C. Heinig. Heute Schlachtfest, von 8 1/2 Uhr an Weißfleisch bei C. Haring, Hainstraße Nr. 14.

Höfel-Schweinsknochen empfiehlt G. Kucher, Petersstraße 22. Restaurant Victoria, vorm. Goldene Säge. Schweinsknochen mit Klößen, echt Culmb. u. Vereinsbier empfiehlt Fritz Lippert.

Schweinsknochen und Klöße empfiehlt heute Abend Müller's Bayerische Bierstube, Burgstraße 8.

Kleine Funkenburg. Heute Schweinsknöchel mit Klößen und Meerrettig oder Sauertraut. Bayerisch und Lagerbier schön.

Saure Rindskalb. für heute Abend empf. G. Hoffmann, Thomaskirch. 15. Heute Abend Karpfen polnisch und blau bei Eduard Nitzsche, Reichstraße 48.

Zur Blauen Hand. Heute Abend lade zu Karpfen polnisch u. blau u. freundlich ein. L. Reinhardt.

Emil Härtel, Hainstraße 5. Heute Abend Mockturtle-Suppe. Vereinsbier ff.

Saure Rindskalbaunen empfiehlt heute Abend H. Thal, Burgstraße 21. Heute Abend saure Rindskalbaunen, Lagerbier ff. à 13 S. empfiehlt H. Winkler, Al. Windmühlengasse 11.

Mockturtle-Suppe à la Wilkens empfiehlt heute Abend Löwe's Bayerische Bierstube, Klosterstraße Nr. 14.

Förste's Restauration in Reudnitz. Heute Abend saure Rindskalbaunen. empfiehlt für heute früh, sowie echt Bayer. Bier aus E. laagen, ff. Porter u. Lagerbier Friedrich Genthner, 3. S. Holzgasse 3.

Speckkuchen Emil Härtel, Hainstrasse No. 5. Von Donnerstag den 21. d. M. fahre ich außer Vereinslagerbier auch Zerbater Bitterbier à Glas 13 S.

Schweinsknochen empfiehlt heute Abend nebst ff. Lager u. Zerbater Edmund Schwabe, Kupfergäßchen 7.

No 80.

Restauration von C. Haase.

Mühlgasse Nr. 1. Heute Schlachtfest, sowie großes Extra-Concert von der beliebten Damen-Capelle des Herrn Müller und Komiker Kaltenborn.

Restaurant Sternwartenstr. 23. Heute Abend Concert (Streich-Quart.)

Lieder-Halle.

Concert und Vorstellung der Komiker Hrn. Hofst. u. Wehrmann, sowie der Damen Frä. Flora und Sophie Böllner und des Akrobaten Konstantin Bertiers.

Billards.

Von heute an sind zwei neue Billards aus der berühmten Dornfelder'schen Fabrik zu Rainz bei mir aufgestellt worden.

Anger, Restauration zum Täubchen.

Sonntag gesellschaftliches Stollen-Ausfeiern, dazu ladet ergebenst ein A. Schödel.

Heute Schlachtfest! empfiehlt Ferd. Frisch, Gr. Fleischergasse 5. NB. Lagerbier ff.

Restaurant Telegraphen-Station.

Heute Abend Schweinsknochen. Bier ff. R. Pfennig, Winterparthenstraße 3.

Burgkeller.

Heute Abend Schweinsknochen.

Pantheon.

Heute Schweinsknochen. F. Römling.

Bernh. Fischer, Bayerische Bierstube.

22. Katharinenstr. 22.

Mittagsmisch 1/2 Port. mit Suppe 7 1/2 Ngr. Heute Abend: Schweinsknochen mit Klößen.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu freundlichst einladet J. S. Göhwein, Reutrichhof 15.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Bobbier und Lager ausgezeichnet, empfiehlt G. W. Döring, Ulrichsstraße 53.

Marlengarten Carlstraße Nr. 7.

Heute Abend Filet mit Salzkartoffeln etc., Bier ff. empfiehlt F. Timpe.

Goulasch mit Salzkartoffeln empfiehlt für heute Abend C. F. Näther, Kupfergäßchen.

Planenscher Hof.

Heute Abend Ox-tail-Soup.

J.W. Rabenstein.

Heute Hockturtel-Suppe.

Heute Abend Kalbsgrefse, ff. Lager- und echt Herbst Bier. Täglich Bouillon empfiehlt C. Bunge, Thomaskirchhof 7.

Heute früh 1/2 9 Uhr warmen Speckkuchen beim Wäldersgraben, Thomaskirchhof 7.

Schröter's Restauration,

Pöhlstraße Nr. 13. Heute Abend Allerlei.

Böttberg 3. Mittagsmisch à Port. 3 Ngr. Heute Klöße mit Sauerkraut und Meerrettig.

Speisehalle, Katharinenstraße Nr. 20. Fleisch, Gemüse und Brod 2 1/2 Ngr.

Zehn Thaler Belohnung.

Seit 18. Februar wird eine goldene Broche in Form einer Schleife, mit 3 Diamanten à jour mit schwarzem Emaille-Rändchen gefasst, vermist.

Am Freitag den 8. März ist vom Neuen Theater bis zur Schützenstraße ein goldenes Armband verloren gegangen.

Verloren ein goldener Ohrring mit Glöde am Sonnabend. Abzug. Schuhmachergäßchen 15, Gm.

Verloren eine Uhren-Uhr mit goldenem Rand gestern früh in der 8. Stunde, in 8 Steinen gehend, von der Kleinen Fleischergasse, Böttcherplatz, Festingstraße bis Lindenauer Straße.

Verloren wurde am 16. d. M. ein Notizbuch mit 6 und zwei Lotterieloschen. Wiederbringer erhält eine gute Belohnung.

Verloren wurde ein rothbraunes Portemonnaie, enthaltend 2 Silberthaler und einige Groschen. Gegen Dank u. Bel. abzugeben Nicolaiskirchhof 7 p.

Verloren wurde am Sonntag Vormittag ein Sparcasenbuch Nr. 80,690. Man bittet selbigen gegen Belohnung abzugeben auf dem Polizeiamt.

Verloren wurde am Sonnabend Nachmittag ein Notizbuch ohne Umschlag. Der Inhalt und außerdem Belohnung wird zugesichert. Abzugeben Reichstraße Nr. 48, in der Restauration.

Verloren am 16. d. vom Theater durch die Post bis zur Querstraße ein Vergnügen. Gegen Belohnung abzug. Querstraße 28, 2. Et. links.

Verloren

von der Salomonstraße nach Köhlerstraße über die Nürnberger Straße 2 Notizenhefte: Neumann, op 1 Heft II, Krauß, op 13, Kinderfest Heft I, gegen Belohnung abzugeben Salomonstraße 21, 1 Tr.

Ein Regenschirm ist am 18. d. M. beim Concert in der Buchhändler-Börse irrtümlich mitgenommen worden. Man bittet denselben Große Fleischergasse 6, im Kohlengeleis abzugeben.

Regenschirm.

Ein schwarzseidener Herren-Regenschirm mit Fischbein-Gestelle, edigem Hornknopf und eingelegetem Perlmutterplättchen ist am Sonntag früh im Variété-Concerte im Gewandhause veräußert worden. Man bittet denselben bei Herrn Eduard Soedel, Petersstraße Nr. 48, im Laden umzutauschen.

Regenschirm stehen gelieben bei Apel & Brunner.

Zugeflogen ist ein Notizbüchlein Hainstraße 25, im Hofe links 3 Tr.

Dem geehrten Männergesangsverein zu Reudnitz sage ich für das mir zu meinem Geburtstage gebrachte erhabende Ständchen hierdurch meinen herzlichsten aufrichtigsten Dank. Henriette Kommer.

Zu gemeinsamem Ankauf eines Complexes für Einzel-Familien-Häuser wird eingeladen. Adr. E. No. 5 durch die Exp. d. Bl.

Eingelad. Chemnitz-Erfenschlager Seiden- u. Seiden-Shoddy-Spinnerei.

Die Actionaire werden ersucht, unbedingt auf nächster General-Versammlung Sonntag den 23. ds. in Chemnitz (Römischer Kaiser) Nachmittags 2 Uhr zu erscheinen, da es gilt, ihr Interesse zu wahren!

Ein Actionair. An Richard W. — — — r liegt ein Brief poste restante.

Ara - Curacao.

Wie kommt es nur, daß die Hypothekenbankfische der Leipziger Hypothekenbank bei dem großen Publicum bis jetzt so wenig Eingang gefunden? Die Bank sollte doch während ihres beinahe 50jährigen Bestehens, sowohl wegen ihres geschäftlichen Gebahrens im Allgemeinen, als auch wegen der strengen Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten gerechten Anspruch auf Vertrauen sich erworben haben!

Kein off'ner Hieb in off'ner Schlacht, Es sind nur die Nücken und Tücken, Es ist die schleichende Niedertracht Der schmutzigen aller Cliquen.

Deerense, Frau Nachbarn! Nun sagen Sie mir nur einmal, wird Sie's denn jetzt nicht so schwummerig bei dem Zeitunglesen?

Ne, gute Frau Nachbarn, da habe ich ein sehr gutes Mittel: ich lese nicht mehr. Sehen Sie, Deerense, ich bin Sie erst 22 Jahr und seitdem sie mir 1848 Geschichten vorbringen, die selber noch 2 Jahr älter sind als ich, da saate ich mir glet: Weg damit, jetzt wech ich Bescheid.

Wenn kein Spiel ist, warum mich so tranken. Sie wissen wie ich L. und Reide, und doch kein Wort. A.

Sie wissen Alles? Wissen Sie auch, was ich leide, wenn wir uns trennen, ohne Resultat, wohl schwerlich, Sie würden sonst milder urtheilen.

Ungerecht!!

Unlieb verspätet. B. M.

Unter Discretion auf Ehrenwort liegt Brief unter den von Ihnen mir angegebenen zwei Epiftern, 2 Zahlen, poste restante Leipzig.

Herrn Restaurateur F. Lenkgen,

Der oft besteht so viele Reutchen, Soll' sich heut' ja! einrichten auf gute Tränken, So werden wir ihm auch gratuliren zum 40. Jahr Und Gott! für Ihn bitten um sein Kopf voll Haar!

Husten, Brustschmerz, Chronischer Lungenkatarrh.

Der häufige Temperatur-Wechsel der jetzigen Jahreszeit, wo nicht zu vermeiden ist, dass man aus oft übermäßig geheizten Räumen in ungeheizte kommt und bei bestem Schuhwerk doch die Füße erkaltet, ist der Gesundheit natürlich keineswegs zuträglich.

Allenhand Krankheiten, in deren erster Reihe die katarrhalischen Affectionen zu nennen sind, bilden sein trauriges Gefolge. Hier rächen sich Vernachlässigungen am raschesten und verderblichsten. Als heilkräftig selbst bei den gefährlichsten Katarrhen genießt Grohmann's Original-Deutscher Porter (zu haben Burgstraße No. 9) seit Langem einen weitverbreiteten und wohlverdienten Ruf, denn dieser ausserordentlich wirksame reine Malzsatt hat schon Tausenden Gesundheit, Kraftfülle und Lebensfreude zurückgegeben. Auch die Wissenschaft hat dies anerkannt.

Zeugniß: Grohmann's Original-Deutscher Porter hat sich . . . auch heilsam bei chronischen Lungenkatarrhen bewährt. Oberstabsarzt Dr. Ulrich.

Mildensteiner Kiefernadeldampfbäder,

Windmühlenstraße Nr. 41. Aerztlich verordnet bei Husten- und Gelenkrheumatismus, Sicht, Gämorrhoidalleiden, Nerven- und Magenleiden, bei Drüsen- und Zahnleiden, bei Blut-Störungen, Bluterkrankungen, Rehlipps- und Lungenkatarrhen. Täglich 8-8. Für Damen 1-4. Separatcabinets jederzeit. Heilresultate vorzüglich.

Die diesjährige öffentliche Prüfung in der Königl. Baugewerkschule, Schloß Pleißenburg, findet statt Freitag, den 22. März

Bormittags von 8 1/2 — 12 Uhr für die Unterklasse und Nachmittags von 2 1/2 — 6 Uhr für die Ober- und Repetentklasse, wozu im Namen des Lehr-Collegiums ergebenst einladet der Director.

Ein bekanntes Hamburger Blatt brachte kürzlich folgende sehr beachtenswerthe Notiz: Neuerdings steigt man in vielen Blättern auf Annoncen, die darauf berechnet sind, kranken Menschen gegen hundertlei Gebrechen — es ist unglücklich — sogar gegen glückliche und rheumatische Leiden, — unschuldige Pflaster-Salben zu empfehlen, die zwar direct nicht schaden, dagegen niemals ihren Zweck erfüllen, geschweige denn veraltete Leiden heilen. Wer wirklich kurze oder längere Zeit an Gicht — Rheumatismus — Gliederschmerzen — Lahmung — Rückenbeschwerden u. s. w. leidet, namentlich bei Witterungswechsel tränkter wird, dem sei nächst Wärme irgend eine spirituelle, wissenschaftlich bereite Einreibung empfohlen. — Leider Jemand an offenes oder aufzugehendes Geschwären, Entzündungen oder dergleichen, der brauche ein einfaches Pflaster für wenige Groschen — Lampert's Balsam à 8 und 15 Sgr. 1 B. und Lampert'sches Pflaster à 2 1/2 und 5 Sgr., sind seit über 90 Jahren ehrenvoll bekannte Heilmittel, die bei vorchriftsmäßiger Anwendung, längere oder kürzere Zeit gebraucht — je nachdem — wirklich und dauernd helfen. Veritas. Anmerk. d. Redact. Lcht zu beziehen in allen Apotheken Leipzig.

Merztliche Anerkennung.

Dem Kaufmann Hrn. Seer in Lügen bezeuge ich, daß ich von dessen bekanntem G. A. W. Mayer'schen weißen Brust-Syrup

vielfach die besten Erfolge bei allen Arten von Husten beobachtet habe. Dr. Voigt.

Von dem G. A. W. Mayer'schen weißen Brust-Syrup halten Lager für Leipzig die Herren Theodor Pitzmann, Neumarkt, O. Jessnitz, Grimm, Steinweg, Gebr. Spillner, Windmühlenstraße, Robert Schwender, Schützenstr., Julius Hübner, Gerberstraße, A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

Als vorzüglichster Ersatz und das Vollkommenste in Nachahmung der Muttermilch kann das Nahrungsmittel in lösslicher Form aus der Dampfzucht des Apothekers und Chemikers J. Paul Liebe in Dresden empfohlen werden.

Dieses lieblich schmeckende Präparat giebt durch einfache Lösung in lauwarmen Milch und Wasser (ohne das unangenehme Kochen) die berühmte Liebig'sche Suppe, welche mit Milch den Säuglingen im Säuglaube gereicht wird.

Eine große Zahl von Anerkennungschriften aus allen Weltgegenden, von Aerzten und Privaten bezeugen die vortrefflichen Erfolge dieses Extractes, dem auch bei den Ausstellungen zu Amsterdam, Pilsen und Wittenberg Preismedaillen zu Theil wurden.

Alter Schwachen, Blutarmen, Magenleidenden, Reconalescenten dient es zugleich als schätzbare, leichtverdauliches Nahrungsmittel.

Lager von Liebe's Nahrungsmittel à Fl. (mit Gebrauchsanweisung) 10 Ngr bei Otto Weisner, Nicolaisstraße 52, Oscar Bauer, Peterssteinweg 50, Engelapothek, am Markt 12, August Gubner, Rübnerstr. 63, Lindenapothek, Weststraße 17 a.

Herrn J. H. Redeke

sage ich meinen herzlichsten Dank für die schnelle und glückliche Heilung meiner seit 18 Jahren an Geschwären über den ganzen Körper hoffnungslos krank gewesenen Tochter durch sein

Gesundheits-Speise-Gewürz. Allen Leidenden ertheile ich gern nähere Auskunft. Altona. Fahrmanns Passage 3 den 8. März 1872. Wittwe Sauerbier.

Männergesangsverein.

Heute Abend 7 1/2 Uhr Uebung im Hotel de Pologne.

Ausstellung

Lotterie zum Besten der Bewahranstalt für sittlich gefährdete Schulkinder.
Nur noch bis Freitag von früh 9 bis Abends 6 Uhr **Ausstellung** der Gewinn-gegenstände und Verkauf von Loosen à 7½ Pf. **Markt 10,** 1 Treppe (über dem Café National).
Die Gewinnliste wird am Montag in d. Bl. bekannt gemacht werden und die Ausgabe der Gewinne erfolgt am Montag und Dienstag.

Die Ausstellung

zu verlosender weiltlicher Arbeiten zum Besten der **Suppenvertheilungsanstalt** in der „alten Postkammer“, wird ebenso wie der Verkauf von Loosen heute **Mittwoch den 20. März 1872** **Nachmittags 6 Uhr** geschlossen. Sofort nachher wird die Verlosung stattfinden.

Der Frauen-Hülfs-Verein.

Zweite Kleinkinderbewahranstalt zu Leipzig.

Ausgeloste Actien.

Am 7. März d. J. sind von den ausgegebenen Actien abermals 57 Stück und zwar:
 Nr. 10. 27. 34. 51. 58. 75. 79. 80. 83. 88. 94. 102. 119. 163. 171. 175. 176. 184.
 206. 238. 241. 247. 250. 288. 299. 318. 346. 366. 375. 378. 382. 396. 424. 434.
 437. 441. 443. 452. 463. 493. 501. 518. 519. 542. 547. 549. 565. 574. 590. 619.
 636. 644. 651. 652. 656. 702. 717.

notariell ausgelost worden.

Für jede dieser ausgelosten Actien kann vom 1. April 1872 an gegen Rückgabe derselben **samt Zinsscheinen und Resten der Nominalwerth** von 10 Thlr. bei **Herrn Mangelsdorf & Praeger, Bahnhofstraße Nr. 19/20** hier, erhoben werden. Vom obgenannten Tage an findet eine Verzinsung der nicht erhobenen Beträge weiter nicht statt. Von früher ausgelosten Actien sind

Nr. 24. 77. 91. 95. 96. 97. 101. 103. 111. 112. 124. 127. 188. 217. 325. 326. 357.
 358. 360. 368. 369. 370. 399. 405. 406. 436. 442. 448. 451. 455. 456. 457. 458.
 459. 461. 462. 469. 470. 474. 475. 477. 483. 527. 529. 531. 546. 552. 572. 579.
 581. 589. 595. 599. 602. 628. 640. 659. 660. 662. 686.

noch nicht erhoben worden.

Leipzig, 15. März 1872.

Der Vorstand der zweiten Kleinkinderbewahranstalt.

Glas-Photographien-Kunst-Ausstellung,

Brühl, in der Tuchhalle.

Anlässlich des Umstandes, daß ich mein **Ausstellungs-Lokal** vor Beginn der Messe räumen muß, also Leipzig in wenigen Tagen verlasse, ersuche ich alle **Dirigenten**, welche noch **Entrée-Karten** besitzen, solche in ihrem Interesse baldmöglichst **verwenden** zu wollen, — es seien bis heute noch eine so große Zahl derselben außen, daß der **Zubrang** in den letzten Tagen sehr groß sein wird.

Oscar Jann.

Heil- u. Kurbäder im Diana-Bad.

Lange Strasse No. 4-5.

Röm.-irische und Kiefernadel-Dampfbäder, Kurgebrauch in eleganten und behaglichen Räumen, heißen in reinlicher und sicherer Weise alle **Erfaltungsleiden, Gicht, Muskeln- u. Gelenkrheumatismus, Magen- u. Verdauungsbeschwerden, Blutstockungen, Flechten, Drüsen, Zahnwed, Katarrhen, Nerven- und Hämorrhoidal-Leiden, Bei Galt-, Keblkops- und Gebörfrantheiten**, der mit bestem Erfolg angewandt und ärztlich empfohlenen **Dampf-Inhalations-Apparate** laut vorliegender Zeugnisse. **Täglich 8 bis 8, für Damen 1 bis 4 Uhr. Bannen-, Haus- und Kurbäder zu jeder Tageszeit.**

Aerztlicher Zweigverein.

Versammlung Mittwoch den 27. d., Abends 6 Uhr bei Stahl.
Tagesordnung: Berathung über die Verfügung des Württembergischen Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens, betreffend die **Einrichtung der Schulhäuser und die Gesundheitspflege in den Schulen** vom 28. Dec. 1870 (vgl. Corr.-Bl. XI, No. 10 und 11).

In Anbetracht der Wichtigkeit des Gegenstandes und der Veranlassung zu dieser Berathung, worüber mündliche Mittheilung erfolgen wird, ist recht zahlreicher Besuch erwünscht.
 Leipzig, den 18. März 1872.

Dr. Schildbach.

Charfreitags-Aufführung.

Heute Mittwoch den 20. März 7 Uhr Abends
vierte Chorprobe zu Joh. Seb. Bach's Passionsmusik
 im Saale des Gewandhauses.

Die geehrten Theilnehmenden ersuchen wir um recht zahlreichen Besuch.

Die Vorsteher des Orchester-Wittwen-Fonds.

Umtausch der Billets.

Zöllner-Bund. Deputirtenversammlung bei Zahn.

Morgen den 21. Abends 8½ Uhr

NB. Die nächste Probe muß kommenden

D. V.

Sonnabend abgehalten werden und ist außer den vertheilten Gesängen „Auf und trinkt“ von **Böner** mitzubringen.

Ges.-V. Union. Donnerstag den 21. März Abends 7½ Uhr General-Versammlung im Vereinslokal.

Um pünktliches Erscheinen sämtlicher Mitglieder wird gebeten.

D. V.

Verein ehreuv. verabschiedeter Militairs.

Zu der **Donnerstag den 21. d. M.** im Vereinslokal, Reichstraße 10, stattfindenden Monats-versammlung werden die Mitglieder zu recht zahlreicher Theilnahme hierdurch eingeladen. D. V.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Donnerstag: Erben

Der Socialisten-Proceß.

Sitzung vom 19. März.

* Leipzig, 19. März. In der heutigen Sitzung wird mit dem Vortrag der angeklagten Artikel aus der Zeitschrift „Volkstaat“ begonnen.

Präsident: Bevor ich die Vorlesung beginnen lasse, wiederhole ich kurz die persönlichen Beziehungen, in welchen die Angeklagten zum „Volkstaat“ stehen. Der „Volkstaat“ ist das Parteiorgan, bez. Amtsblatt der social-demokratischen Arbeiterpartei; Herr Liebknecht ist verantwortlicher Redacteur, Herr Bebel die Expeditions- und Cassengeschäfte und Herr Depner ist Director, gewissermaßen ein Gehülfe des Herrn Liebknecht. Dem Ausschuss in Braunschweig steht ein Oberaufsichtsrath über den „Volkstaat“ zu. Die Angeklagten beziehen für ihre Thätigkeit Gehalt, Herr Liebknecht 40 Thaler, Herr Depner 25 Thaler und Herr Bebel 12 Thaler monatlich. Erkennen die Angeklagten diese Bemerkungen als richtig an?

Liebknecht: Im Wesentlichen ja. Bebel: Seit Anbeginn der Untersuchung habe ich meine Stelle niedergelegt. Depner: In neuerer Zeit zeichnete ich als verantwortlicher Redacteur. Es gelangt zum Vortrag ein Aufsatz des Ausschusses und der Redaction an die Parteigenossen, welcher in Nr. 1 des „Volkstaat“ vom Jahre 1869 enthalten ist.

Präsident: Ich habe nur die letzte Stelle hervorzuheben, welche lautet: Es lebe der social-demokratische Volkstaat, es lebe die social-demokratische Agitation!

Die Angeklagten haben Nichts dazu zu bemerken.
 Folgt Nr. 4 des „Volkstaat“ von 1869, und zwar eine Stelle aus der tagesgeschichtlichen Uebersicht.

Präsident: Es geht hervor, daß die Arbeiterbewegung Hoffnungen auf die Zustände in Oesterreich setzte.

Liebknecht: Es ist in dem Artikel nur von einer entfernt liegenden Eventualität gesprochen. Bebel und Depner haben Nichts zu bemerken.
 Folgt ein im „Volkstaat“ enthaltener Aufruf von Hermann Greulich in Zürich.

Präsident: Ich habe hier die letzte Stelle hervor, welche lautet: „Wenn der Tag herandrückt, wo die Arbeiter im dumpfen Massensturm gegen die Zwangsbunden der Tyrannei anstürmen, dann wird der Sieg unser sein!“ Herr Liebknecht, was haben Sie zu bemerken?

Liebknecht: Ich halte es für zweckmäßig, nochmals auf die Principien zurückzukommen, nach denen ich den „Volkstaat“ leitete. Ich habe mich, da von Staatswegen ja die Censur abgeschafft worden, nicht für besorgt gehalten, eine Censur gegen die Einsendungen der Parteigenossen auszuüben. Ich lebte eine lange Zeit in freien

Achtung hinten und vorne!

Heute Abend präcis 8 Uhr Mitglieder in Paradeuniform vorsehen. Große Fest- und Schietkneipe vom alten Vereinslokal, wozu alle Herren und Freunde freundlichst eingeladen sind. Musik vom Musikchor des 107. Regiments.

Das Commando des Leipziger Lloyd.

Zur gefälligen Beachtung.

Durch die sehr im Preise gestiegenen Lebensbedürfnisse, haben wir uns veranlaßt, eine entsprechende **Lohnhöhung** von 25 pCt. von unseren Herren Arbeitgebern zu verlangen. Da ein Theil derselben aber sich auf Ehrenwort und 100 Thaler Strafe verpflichtet hat, nur 5 pCt. zu bewilligen, wir natürlich dieses Angebot nicht eingehen konnten, indem die genannte Bewilligung höchstens 10 pCt. pro Woche beträgt, und in Folge dessen gezwungen wurden die Arbeit einzustellen. Wir bringen solches einem geehrten Publikum zur Kenntniß, und falls in Geschäften, in welchen die Arbeit eingestellt ist, keine Aufträge ausgeführt werden können, empfehlen wir unten verzeichneten Firmen, welche die Forderung der Arbeiter bewilligt haben und bei denen keine Arbeitseinstellung erfolgte. Diejenigen Arbeitgeber, welche noch Willens sind mit dem Comité Verhandlungen einzugehen, wollen sich zu diesem Behuf Gewandgäßchen Nr. 4 in die Restauration des Herrn Dieckhoff bemühen. Alle Herren Arbeitgeber, welche nachträglich unsern Tarif bewilligen, werden sofort im Tageblatt veröffentlicht und unseren Collegen zum Arbeitsantritt empfohlen.

Das Comité der Leipziger Schneidergehülfen.

Kersten, Quint, Voigt, Lohse, Ebert, J. Lange, Puchta, Hecht (Thonberg), Alb. Steinert (St. Feuerlagel).

Social-demokratischer Arbeiterverein.

Donnerstag den 21. März Abends 8 Uhr **Versammlung** im Saale der **Westend-Gale**. Tagesordnung: 1) Social-politischer Wochenbericht. 2) Die Principien der Socialdemokratie. Gäste sind freundl. willkommen. **Der Vorstand.**

Deutscher Kriegerverein, Leipzig.

Zur **Geburtsfeier** Sr. Majestät des Kaisers, welcher durch **Concert** in **Zahn's Restauration** (Kosenthalgasse) festlich begangen werden soll, werden alle Mitglieder zur Theilnahme hierdurch eingeladen. NB. Anfang 8 Uhr. Eintritt gratis. **Der Vorstand.**

Die Verlobung unserer Tochter **Emma** mit **Herrn Kaufmann Frohwald Wärfel** zeigen ergebenst an
 Leipzig, den 17. März 1872.

Woriz Wärfel und Frau.
Emma Wärfel
 Frohwald Wärfel.
 Verlobte.

Heute früh ¼ 6 Uhr wurde uns ein gesunder kräftiger Junge geboren.
 Leipzig, den 19. März 1872.

C. A. Pfaff und Frau

Gestern wurden wir durch die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben hoch erfreut.
 Grottau in Böhmen, den 18. März 1872.

Oscar Surhoff,

Margarethe Surhoff geb. Scholz.

Heute wurde meine liebe Frau **Henriette Auguste geb. Sommer** von einem munteren Töchterchen glücklich entbunden.
 Leipzig, den 19. März 1872.

Friedrich Krause.

Heute starb Herr **August Gänzel**, ein treuer und bewährter Arbeiter des städtischen Eichamtes. Seit Begründung desselben bis nur wenige Wochen vor seinem Hinscheiden daselbst thätig, hat sich der Verstorbene stets die vollste Achtung seiner Vorgesetzten erworben und werden dieselben ihm ein ehrendes Andenken bewahren.
 Leipzig, den 18. März 1872.

F. Sengerhoff, Director
C. Richter, Eichmeister
 des städtischen Eichamtes zu Leipzig.

Todesanzeige.

Heute Abends 7 Uhr starb schnell und unerwartet unser geliebter Bruder, der Zimmermeister **Herr Martin Joachim Christoph Lüders** in seinem 58. Lebensjahre, was tief betrübt seinen Freunden anzeigen
 Leipzig, am 18. März 1872.

die trauernden Geschwister.

Gestern Abend raube uns der unerbittliche Tod unsern lieben kleinen **Alfred**.
 Leipzig, 18. März. **Herrmann Walther,**
Johanna Walther geb. Bernhardt.

Die Beerdigung des Restaurateurs **Wilhelm Harzendorf** findet **Donnerstag den 21. März** **Mittags 3 Uhr** statt.
 Reudnitz, Grenzstraße Nr. 9.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.

Temperatur des Wassers 20°. mit Schwanzblech, von 11-1 Uhr. Die Vorstände: Reinhold, Rind.

zu dem materiellen Inhalte des verlesenen Aufsatzes hinzu.
 Präsident: Sie haben eine ähnliche Erklärung bereits in der Voruntersuchung abgegeben. Vor dem Gesetz haben Sie Alles zu verantworten, was im „Volkstaat“ steht. Wenn Sie abermals betont haben, daß Sie nicht schon früher angeklagt worden, so habe ich Ihnen schon bemerkt, wie ich zugebe, daß ich aus dem einen oder anderen Artikel, für sich allein betrachtet, nicht die Anklage begründen läßt, daß aber aus der Zusammenwirkung dieser sämtlichen Artikel, in Verbindung mit anderen Thatfachen, die Anklage hervorgegangen ist.

Liebknecht: Das bedeutet also, was ich auch gesagt, daß die Quantität die Qualität erzeugt. Ein Artikel ist straflos, zehn Artikel aber geben ein Verbrechen. Da könnte man ja auch sagen: zehn Lügen geben einen Diebstahl, zehn Diebstähle einen Mord. Ich protestire gegen diese juristische Auffassung.
 Präsident: Ihre letzte Bemerkung bedarf keiner Erwiderung.
 Bebel macht darauf aufmerksam, daß der Verfasser Greulich in der Schweiz, einer Republik, lebt; Depner hat Nichts zu bemerken.
 Vertheidiger Freytag (Leipzig): Unser strafliches Gesetz unterscheidet zwischen einer strafrechtlichen und einer politischen Verantwortlichkeit. Der Redacteur eines Blattes ist keineswegs

Ländern, von 1847 bis 1862 in der Schweiz und in England. Gerade in dem letzteren Lande, welches bekanntlich eine Monarchie ist, habe ich gelernt, daß der freie Meinungsäußerung für die letztere nicht gefährlich ist. Im Gegentheil, ich bemerke, daß die wahre Stärke der Monarchie in der größten Freiheit des Einzelnen, in der größten Freiheit der Presse liegt. Wir haben es im Jahre 1848 erlebt, daß die Monarchie England von den revolutionären Stürmen am wenigsten erschüttert wurde, daß jedoch in den Ländern, wo die Polizeigewalt auf der individuellen Freiheit lastete, die Erschütterung eine große war. Uebrigens weise ich die Verantwortlichkeit für jeden einzelnen Artikel zurück, d. h. die geistige. Die juristische Verantwortlichkeit, das weiß ich, muß ich tragen. Ich habe den festen Willen gehabt, die Gesetze zu respectiren, und bin genau bis an die Grenzlinie gegangen, wo ich mühte, daß die Behörden mir entgegengetreten würden. Proceßproceß habe ich so viel gehabt, wie vielleicht die ganze schätsche und deutsche Presse zusammen. Ich bin aber erlaunt, daß die Staatsanwaltschaft jetzt auf einmal den Thatbestand des vorbereitenden Hochverraths bereits hinsichtlich der von mir eingehaltenen Grenzlinie findet, während man mich Jahre hindurch ruhig gewähren ließ, ohne eine solche Anklage gegen mich zu erheben. Auf dieses wichtige Moment wird später die Vertheidigung noch ausführlich zurückkommen. Der Angeklagte sagt noch Einzel-

für alle Artikel desselben strafrechtlich verantwort-
lich. Ich constatire, daß der Herr Präsident den
Angeklagten noch nicht gefragt hat, ob derselbe
wörtlich Kenntnis von dem Inhalt des Artikels
hatte.

Staatsanwalt: Herr Liebnecht hat ja selbst
angegeben, aus welchen Gründen er den Artikel
angenommen hat.

Verteidiger: Es ist damit nicht bewiesen,
daß er speziell den besondern als belastend ange-
sehenen Satz vorher gelesen hat.

Präsident: Ueber den strafrechtlichen Charakter
wird der Gerichtshof zu entscheiden haben. Auf
den Wunsch der Verteidigung frage ich Herrn
Liebnecht, ob derselbe den Wortlaut des ganzen
Artikels gelesen hat?

Liebnecht: Es ist zu lange Zeit her, ich kann
eine bestimmte Erklärung nicht abgeben.

Präsident: Ich nehme die Verantwortlichkeit
folgt ein Artikel aus dem „Volksstaat“ von 1869
enthaltenen Aussatz.

Präsident: Es ist darin betont, daß sich die
Einheit und Freiheit Deutschlands nur unter Ent-
sagung aller seiner Fürsten vollziehen lasse.
Seitens der Redaction des „Volksstaat“ ist in
einer beiseitegesetzten Note das Einverständnis mit
dem Artikel erklärt. Herr Liebnecht, Sie werden
wohl nicht behaupten, daß der Artikel ohne Ihre
Kenntnis Aufnahme gefunden hat?

Liebnecht: Ich nehme die Verantwortlichkeit
auf mich und erlaube nur, daß der Artikel, der
mir erst jetzt wieder zu Gesicht kommt, die Ver-
hältnisse so ganz und gar richtig geschildert hat.
Der in dem Artikel eingetragene Verstoß ist übrigens
aus Freilichtrath's Gedichten entnommen, die un-
geändert verbreitet worden sind.

Präsident: Sie betonen sich also vollständig
zu dem Artikel?

Liebnecht: Ich bemerke, daß, obgleich ich
nicht mit allen Ausführungen des Artikels ein-
verstanden war, ich ihn doch, in Befolgung meiner
bereits angeführten Grundzüge, gern angenom-
men habe. Ich unterscheide hierbei aber noch-
mals zwischen juristischer und geistiger Verant-
wortlichkeit, die letztere kann ich für sehr viele
Artikel des „Volksstaat“ nicht übernehmen.

Bebel: Ich finde in dem vorgelesenen Schrift-
stück nichts Verhängliches. Wir haben uns als
Republikaner bekannt, in der Republik giebt es
keine Fürsten, aber es ist nicht immer nöthig,
daß die Fürsten im Wege der Revolution ent-
fernt werden.

Hepner: Ich erlaube mir darauf aufmerksam
zu machen, daß z. B. im Jahre 1866 eine Ent-
scheidung mehrerer Fürsten getroffen ist, ohne
daß gegen die, welche dies bewerkstelligten, eine
Anklage wegen Hochverrath erhoben wurde. (Re-
solutionsartikel im Publicum.)

Verteidiger Freitag (Plauen): constatirt,
daß der Artikel von einem Amerikaner geschrieben
worden ist.

Präsident: Folgt ein Artikel, welchen Bohnhoff aus
Braunschweig der Redaction zugefandt hat.

Präsident: Es ist darin die Fassung aus-
gedrückt, daß der gewaltthätige von seiner Scholle
getrennte Landbesitzer sich der socialdemokratischen
Propaganda in die Arme werfen werde. Nun,
ich denke, diese Fassung wird sich als richtig
erweisen. Befanntlich hat gerade der Landbesitzer
die geringste Lust, sich von seiner Scholle zu
trennen, die Lage der Bauern in Deutschland ist
in neuerer Zeit eine bessere geworden.

Liebnecht: Ich werde diese Anschauung im
posenden Augenblicke widerlegen.

Bebel: Ich werde ebenfalls, gestützt auf die
Arbeiten des k. preussischen statistischen
Instituts, nachweisen, daß die Lage der Bauern
in Preußen schon seit zwanzig Jahren eine weit
schlechtere als derjenigen in Frankreich und Eng-
land geworden ist. Unsere Agitation hätte keine
Aussicht, wenn nicht die thatsächlichen Verhältnisse
für uns sprächen. Die letzteren werden uns end-
lich zum Sieg verhelfen.

Präsident: Sie haben allerdings überall sich
bestreht, den Bauernstand in Ihre Agitation
einzuziehen, aber das steht fest, daß derselbe
bis jetzt keine große Neigung, Ihren Bestrebungen
sich anzuschließen, gezeigt hat.

Bebel: Das ist sehr natürlich, und es sind
in meiner Broschüre „Unsere Ziele“, die ebenfalls
zum Gegenstand der Anklage gemacht, die Gründe
davon nachgewiesen.

Hepner bemerkt, er könne durch die Zustände
in seiner Heimath Posen die Unrichtigkeit der
Anschauung des Herrn Präsidenten nachweisen.

Verteidiger Freitag (Plauen): Der Herr
Präsident hat früher den Wunsch ausgedrückt,
daß, gleich ihm, wir uns alleseitig von der Erör-
terung der socialen Fragen fern halten möchten.
Nun ist aber durch die letzten Fragen die Sache
in das entgegengelegte Stadium gerathen, was
mir im Interesse der Angeklagten nicht gerade
angenehm ist. Ich erlaube, mir, den Herrn
Präsident zu fragen, ob er so fortzufahren ge-
willt ist?

Präsident: Ich selbst nehme nicht gern Ver-
anlassung, auf die socialen Fragen einzugehen.
Ich bin aber verpflichtet, den Anträgen der Staats-
anwaltschaft Folge zu leisten, und ein solcher
Antrag lag hier vor.

**Folgt ein Artikel aus Nr. 10 des „Volksstaat“
von 1869.**

Präsident: Es sind darin die Grundzüge
der Arbeiterpartei entwickelt. Es ist bemerkt,
daß die spanische Revolution sei nur daran geknüpft,
daß die spanischen Bürger noch nicht begriffen
hätten, wie die Bourgeoisie überhaupt vollständig
beseitigt werden müsse.

Liebnecht giebt sich als Verfasser des Ar-
tikels an.

**Folgt ein Artikel aus Nr. 13 des „Volksstaat“
von 1869.**

Präsident: In dem Artikel ist gesagt, daß

in der Gegenwart noch viel weitere Ziele zu er-
streben seien, als zu den Zeiten Robert Blum's.
Man solle bereit sein, für die Erhebung dieser
Ziele zu sterben.

Liebnecht: Wir sind heute weiter als 1848.
Wir wollen die Republik, und als echte und
wahre Parteimänner sind wir bereit, für dieselbe
zu sterben.

Präsident: Nun, Das bedeutet so viel, daß
Sie bereit sind, in den Kampf einzutreten und
zu sterben? Liebnecht: Ja, wenn der Augen-
blick da ist, wo die Majorität des Volkes zu uns
steht. So gut wie die preussische Regierung, als
sie 1849 die Reichsverfassung brach, ein Rebell
war, in demselben Grade würde ich heute die-
jenige Regierung, welche dem Entschlusse ihres
Parlaments, die republikanische Staatsform ein-
zuführen, mit Gewalt entgegenrät, als einen
Rebellen ansehen und behandeln. (Bravo von
Seiten der Socialdemokraten im Zuscherraum.)

Der Präsident erklärt eine energische Er-
mahnung an das Publicum, ruhig zu sein, und
erklärt, da der Standal sich schon zum zweiten
Male wiederholt habe, daß er bei nochmaligem
Vorkommen unbedingt den Saal räumen lassen
werde.

Liebnecht: Diese Kundgebungen sind mir
und meinen Mitangeklagten im höchsten Grade
fatal, denn sie beinträchtigen auch die freie Mei-
nungsausprägung unserer Partei.

Präsident: Dieser Bemerkung bedurfte es
nicht, die Aufrechterhaltung der Polizei in diesem
Saale ist meine Sache.

Bebel erläutert die „Kampfbereitschaft“ in
gleichem Sinne wie Liebnecht.

**Folgt ein Artikel aus Nr. 14 des „Volks-
staat“ von 1869.**

Präsident: In diesem Artikel werden com-
munistische Grundzüge gepredigt. Man müsse die
ländliche Bevölkerung darüber aufklären, daß die
Aufhebung des Grundbesitzthums nicht so übel sei.
Liebnecht: Unsere Partei erstrebt nicht die
Aufhebung des Grundbesitzthums, sondern sie
wirft nur der herrschenden Classe vor, daß diese
das Grundbesitzthum dem größten Theil des
Volkes entziehe. Der Angeklagte kommt auf den
Bauernkrieg zu reden, versichert, daß er an einen
„Aufstand der Bauern“ nicht glaube, und will
unter „Bauernkrieg“ nur eine „Bauernbewegung“
verstehen.

Bebel: Der angeklagte Artikel ist wesentlich
von socialen Charakter. Es muß uns unbenom-
men sein, in unserer Verteidigung später auf
dieses socialistische Moment eingehen zu können.
Hepner erklärt sich bereit, den Beweis zu
führen, daß die Anführer des Bauernkrieges sich
erboten hätten, sofort von ihrem Widerstand ab-
zusehen, wenn ihnen ein Widertheil mit den
Lehren der Bibel nachgewiesen werden könnte.

Präsident: Diesen Nachweis können wir ent-
behren.

**Folgt ein Artikel aus Nr. 24 des „Volksstaat“
von 1869.**

Präsident: Es ist das eine Ermahnung an
die Partei, rühriger und energischer im Kampfe
gegen die bestehenden Classen zu sein.

Bebel: Ich belenne mich als Verfasser dieses
Artikels. Veranlaßt war ich dazu durch die
Klagen unseres Ausschusses über die Saumselig-
keit vieler Parteimitglieder. Ich sagte in dem
Aufsatz, die Parteigenossen möchten ihre Mittel
nicht zersplittern, sondern der Gesamtpartei zu-
wenden. Wenn ich den Saal ein „alles morches
Haus“ genannt, so kann ich mich wohl darauf
berufen, daß in den Gedichten Freilichtrath's und
in Goethe's „Faust“ dieselbe Bezeichnung vorkommt.
Endlich hitone ich auf's Neue, daß für mich die Zeit
des Kampfes erst dann gekommen sein wird, wenn
wir die Majorität des Volkes auf unserer Seite
haben. Dann werde ich allerdings der Gewalt
die Gewalt entgegenzusetzen.

Präsident: Das Verhältniß zwischen Fürst
und Volk beruht auf der Befassungsunterschiede
Wir in Deutschland haben die monarchische Staats-
form, und wer dieses Verhältniß einseitig auf-
hebt, steht allemal im Dienste der Revolution
und ist ein Rebell. So viel auf die Bemerkungen
der Angeklagten in Betreff der Auslegung des
Wortes „Kampf“.

Bebel: Es wird Sache der Verteidigung
sein, auf dieses Verhältniß später ausführlich
einzugehen.

Liebnecht sucht die Freisprechung derjenigen
Frankfurter Parlamentsabgeordneten, die nach
Stuttgart überfuhren, als Beweismittel für sich
zu verwerthen.

Präsident: Jene Zeiten und Ereignisse be-
trühren uns hier nicht.

Liebnecht: Wenn man uns nicht gestatten
will, ähnliche Beispiele von Anklagen hier vorzu-
führen, dann hätte man uns ja gleich den ersten
Tag verurtheilen können.

Verteidiger Freitag (Plauen): Wenn Das
so fortgeht, daß der Herr Präsident einzelne
Sätze aus den Anklageschriften nach dem Vor-
trage derselben herausgreift und sie dem Herrn
Geschwornen besonders erläutert, so erreicht die
Verteidigung ihren mit der beantragten Ver-
urteilung der ganzen Artikel angestrebten Zweck nicht.
Herr Geschwornener Steiger aus Schwet: Ich
bemerkte dem Herrn Verteidiger, daß er uns so
viel Intelligenz jurauern möge, selbst uns über
den Inhalt der Artikel ein Urtheil bilden zu
können.

Der Präsident wohnt sich das Recht, ein
Résumé der vorgelesenen Artikel zu geben. Er
sei durch das Gesetz verpflichtet, den Herren Ge-
schwornen so viel als möglich den Inhalt der
Anklage in ihrem vollen Umfange zu erläutern.
Verteidiger Freitag: Durch das Résumé
des Herrn Präsidenten werde der aus der Vor-
lesung des ganzen Artikels erwonnene Eindruck
unbedingt wieder abgeschwächt.

Folgt ein Artikel aus dem „Volksstaat“ in
Nr. 2 von 1870.

Präsident: Der Artikel rührt von Geib in
Darmstadt her, betont, daß die staatliche Um-
wälzung nicht genüge, sondern auch die gesammte
Bourgeoisie beseitigt werden müsse. Es ist der
Ausdruck gebraucht: es müsse der Kaiserstumpf
über den Leib der Bourgeoisie gemacht werden.
Die Angeklagten haben Nichts dazu zu bemerken,
desgleichen zu einem andern, in derselben Nummer
befindlichen Artikel über Rüdiger's Agitationstournee in
Sachsen.

Folgt ein Artikel aus Nr. 3 vom Jahre 1870.

Präsident: Der Artikel behandelt die Be-
gründung der Großen Arbeiter durch den Delegirten
des Wiener Arbeitervereins. Seine Tendenz ist
eine Aufreizung gegen die Bourgeoisie, nächstdem
ist von der „rothen Fahne“ die Rede.

Liebnecht: Die rothe Fahne bedeutet das
Symbol der Gleichheit und Brüderlichkeit. Ich
kann in dem Artikel nicht das geringste Straf-
bedenken.

Präsident: Wenn Sie nicht hätten auf-
reizen wollen, hätten Sie jedenfalls den Artikel
nicht ausgenommen.

Liebnecht: Ich beziehe mich auf den heute
Vormittag vom Herrn Präsidenten erklärten
Wunsch, die socialen Fragen möglichst wenig zu
berühren.

Präsident: Die Aufreizung bezieht sich nicht
auf die sociale Frage allein.

Liebnecht: Ich vermahne mich dagegen, daß
der Sinn der Worte „Revolution“, „roth-
fahne“ so acceptirt werde, wie Sie, Herr Prä-
sident, ihn auffassen, und verweise darauf, daß
meine Parteigenossen bis jetzt noch nicht die ge-
ringsten Excesse begangen haben.

Präsident: Das Letztere beweist wohl nur,
daß die große Masse des Volkes sich noch einen
gesunden Sinn bewahrt hat.

Verteidiger Freitag (Leipzig) sucht das Wort
„rothe Fahne“ in einem den Angeklagten gün-
stigen Sinne zu erläutern, indem er einzelne
Stellen des Artikels nochmals vorliest, dabei aber,
wie ihm vom Staatsanwalt nachgewiesen wird,
einen Satz vorzulesen verzieht, der dahin lautet,
daß die Arbeiter für die Erhebung ihrer Ziele
ihre „Herzblut“ hingeben bereit sein müßten.

Folgt ein Artikel aus Nr. 5 von 1870.

Präsident: Es ist das ein Aufruf des Ar-
beiterbundes in Augsburg an die social-demo-
cratische Arbeiterpartei in Deutschland. Es wird
unter Anderem bemerkt, daß die Arbeiter „in ge-
schlossenen Reihen“ gegen Sälberherrschaft, die
Junkerpartei, das Capital etc. kämpfen müssen. In
einer Randbemerkung setzt Brade in Braunschweig
das Wort „rothe Republik“ hinzu.

Liebnecht: Brade habe sich in Braun-
schweig darüber zu erklären gehabt und sei frei-
gesprochen worden.

Präsident: Das ist wohl nicht ganz richtig.
Auf eine Bemerkung Bebel's bemerkt der
Präsident, das Schriftstück habe allerdings
einen aufreizenden Charakter.

Bebel: Ueber den Begriff „Aufreizung“ läßt
sich jedenfalls streiten. Eine conservative Natur
wird schon eine Aufreizung in dem finden, was
wir für ganz harmlos erklären.

Präsident: Man muß berücksichtigen, zu wem
man spricht. Die Arbeiterpartei wird durch solche
Worte, wie Sie sie gebrauchen, aufgereizt.

Hepner will aus der Bibel den Beweis füh-
ren, daß das Wort „Aufreizung“ eine verschiede-
nartige Deutung zulasse, wird jedoch vom Präsi-
dent mit dem Bemerkten unterbrochen, daß damit
den Zwecken der Verhandlung nicht gedient sei.

Folgt ein Artikel aus Nr. 20 von 1870.

Präsident: Der socialdemokratische Arbeiter-
verein in Leipzig warnt in diesem Artikel die
österreichischen Arbeiter vor übereilten Schritten.
Der Tag werde sicher kommen, an dem das ge-
samte Proletariat gegen seine Unterdrücker auf-
stehe. Bis dahin möchten die österreichischen
Brüder warten.

Liebnecht: Ich habe mich nur zu wundern,
daß man uns wegen Etwas anklagt, wofür man
uns eigentlich dankbar sein müßte. Wenn gesagt
ist „der Tag werde sicher kommen“ u. s. w., nun
so glaube ich auch sehr bestimmt daran.

Präsident: Es sieht so aus, als wollten Sie
sagen, die Zeit zu einem Putsch ist noch nicht
gekommen?

Liebnecht: Wir sind keine Partei der Putsch,
sondern die Partei der Revolution in dem Sinne,
wie wir es schon mehrfach dargelegt haben.

Bebel hat Nichts zu bemerken, und **Hepner**
erklärt, daß, so lange ihm nicht wegen der Wort-
entziehung seitens des Präsidenten Genugthuung
geleistet sei, er gar nicht mehr antworten werde.
(Heiterkeit im Publicum.)

Präsident: Ich habe Ihnen das Wort
zum ersten Male entzogen, weil Sie ganz Ueber-
flüssiges zur Sache vordringen wollten.

Liebnecht: Ich protestire gegen die Andeu-
tung des Herrn Präsidenten, daß hier „genug“
geredet worden sei. Man verurtheile uns da
lieber gleich ohne irgend welches Angebot.

Präsident: Ich beschwäre die Unbefreiheit
nicht, tulde aber auch nicht, daß ganz Ueber-
flüssiges und mit der Sache gar nicht Zusammen-
hängendes vorgebracht wird.

Auf die Frage des Staatsanwalts erklären die
Angeklagten, daß sie die von dem social-demo-
cratischen Arbeiterverein in Leipzig an die Wiener
Arbeiter erlassene Erklärung selbst beantragt haben.
Es kommen weiter zum Vortrag aus Nr. 29
ein Correspondenzartikel aus Amerika, aus Nr. 59
ein Manifest des Centralcomité der internatio-
nalen Friedens- und Freiheitsliga, aus Nr. 61
ein Aufruf des Braunschweiger Ausschusses an die
socialdemokratische Arbeiterpartei, sowie der Protest
der Pariser Section der Internationale gegen
den Krieg von 1870, und die von Liebnecht auf

dem Stuttgarter Congresse gehaltene Rede, end-
lich aus Nr. 63 ein Artikel, überschrieben „Die
social Revolution“, in welchem die „principiellen
Forderungen des Proletariats“ angeführt sind.
Darunter figurirt die Abschaffung jeder monarchi-
schen Autorität; als Mittel ist angegeben die
politische Revolution.

Die Angeklagten beantworten die an sie ge-
richteten Fragen wesentlich in derselben Weise
wie bei den vorausgegangenen in-vimittirten Ar-
tikeln. Kampf, Revolution u. s. w. soll sich da-
nach auf friedlichem Wege vollziehen.

Der Präsident schließt die Sitzung Nach-
mittags 3 Uhr. Fortsetzung der Verhandlung
Mittwoch Vormittags 9 Uhr.

Nachtrag.

* Leipzig, 19. März. In dem Nachtrag zur
vorigen Nummer des Tageblattes hat sich ein
Irrthum eingeschlichen. Die 100,000 Thlr. für
das neue Dresdener Hoftheater, von denen
dort die Rede ist, sind keine neue Forderung
für den Hoftheaterbau, sondern ein Theil der
bereits früher bewilligten 400,000 Thlr., und
werden, da die Gesamtbewilligung auf mehrere
Finanzperioden zu vertheilen war, jetzt nur in
das außerordentliche Budget eingestellt, um sie
räftig zu machen, als Erfüllung jener bewilligten
400,000 Thlr. Mit diesen 400,000 Thlrn. und
der von der Magdeburger Feuerversicherungs-
Gesellschaft gezahlten Summe (120,000 Thlr.)
und unter Verwendung der 20,000 Thlr. für
Kunstzwecke wird die Bausumme soweit beschafft,
daß noch eben 160,000 Thlr. fehlen, und diese
fehlende Summe hat Sr. Majestät der König aus
der Civilliste zuzuschützen beschlossen, wofür auch
der Deputationsbericht den Dank ausdrückt. Dene
100,000 Thlr. sind also kein „Zusatz“ zu der
früheren Bewilligung. (Aus dem wenig überflüs-
sigen Berichte ging Das mit Deutlichkeit nicht
hervor.)

* Leipzig, 19. März. Nach 25-jährigem Be-
stehen wird das Fischer'sche, ehemals Cu-
beus'sche Institut, welches meist von den
Töchtern und Edlen der höheren Stände besucht
wurde, sich nächsten Sonnabend auflösen. Wir
gedenken hierbei eines verdienten Lehrers, der
ununterbrochen von Anfang an (1847) bis zum
Ende an genanntem Institut gewirkt hat, es ist
der Zeichenlehrer und Buchhalter A. Schiefer-
beger, der wie bekannt, bereits an der sächsischen
höheren Lehrerschule ange stellt ist.

* Leipzig, 19. März. In dem Nachtrage der
vorigen Nummer machten wir auf die am hiesigen
Platz neuconstituirte Baubank aufmerksam.
Auper dieser Baubank hat sich aber auch eine
Leipziger Baugesellschaft constituirt, welche
den humanitären Zweck verfolgt: der steigenden
Wohnungsnoth durch Erbauung von Wohnhäusern
mit angemessenen billigen Logis im Preise von 80 bis
250 Thalern abzuhelfen. Die Actien dieser Ge-
sellschaft kommen demnächst zur Zeichnung und
sollen a pari begeben werden. Das Grundcapital
beträgt eine Million Thaler, von welcher das
Comité einen beträchtlichen Theil selbst über-
nommen hat. Den ersten Zeichnern bleibt für
ihre Person das Recht vorbehalten, bei späteren
neuen Actienemissionen die Hälfte derselben a pari
beanspruchen zu dürfen. Wegen der nur 10 %
betragenden Einzahlungen, welche statutenmäßig
in zwimonatlichen Terminen zu leisten sind, em-
pfehle ich das Unternehmen auch zur Beteilig-
ung für kleinere Capitalisten und wird seines
guten Zweckes wegen bei dem Publicum voraus-
sichtlich großen Anklang finden.

* Leipzig, 19. März. In der gestern Abend ab-
gehaltenen und sehr zahlreich besuchten Versamm-
lung der „Genossenschaft selbstständiger
Kleidermacher“ wurde die in vielen Ver-
stättungen ausgebrochene Arbeitseinstellung besprochen
und namentlich das schroffe Vorgehen der Gehälfen
ihren Principalen gegenüber betont, indem Erstere
auch nicht im Geringsten der gütlichen Ueberein-
kunft zugänglich gewesen seien, sondern ganz ein-
fach von ihnen entworfenen Lohnstarif, nach welchem
die Arbeitelöhne mindestens 25 Procent, ja sogar
theilweise 35, 40 und 50 Procent höher ange-
setzt sind, bei Ueberrückung mit der Drohung beglei-
teten, bei Nichtbewilligung die Arbeit einzustellen.
Es wurde also den Principalen jede Gegenver-
sicherung abgeschnitten und die Zulage von 8 1/2
Procent in vielen Fällen mit Hoch zurückgewiesen.
Diese Handlungsweise hat, wie nicht anders zu
erwarten war, die Arbeitergüter erbittern müssen
und unter ihnen eine Einigkeit herbeigeführt, wie
noch nie zuvor, so daß sie Alle fest entschlossen
sind, von ihrem Zugehörnisse einer Erhöhung
um 8 1/2 Procent nicht abzugeben. Zugleich wurde
durch ein Mitglied eine Statistik der seit 1857
bis heute gezahlten Arbeitelöhne vorgetragen
und darin nachgewiesen, daß mit den jetzt bewil-
ligten 8 1/2 Procent eine Erhöhung von 60 bis
70 Proc. stattgefunden habe, ohne die nicht berechne-
te Rührmaschinenarbeit, welche auch noch 10 bis
15 Procent betrage. Diefem folgte wieder die
erfreuliche Mittheilung mehrerer Geschäftsinhaber,
daß sie sich mit ihren Arbeitern nach dem bewil-
ligten Satze (8 1/2 Procent) geeinigt hätten und ihre
Arbeiter von dem Strike zurückgetreten seien.
Zum Schluß verpflichtete man sich nochmals,
ist bei dem gefassten Beschlusse zu betonen, und
es wurde nur noch mehrfach der Wunsch aus-
gesprochen, daß sämtliche Collegen der Genossen-
schaft beitreten möchten, um, wie früher bei der
Annung, ein festes schloßes Ganze zu bilden,
woburd man im Stande sein würde, allen un-
billigen Forderungen, welche sowohl der Kund-
schaft wie der Concurrenz gegenüber nicht aus-
sührbar seien, mit Entschiedenheit entgegenzutreten.

* Leipzig, 19. März. Wie gleich nach der
ersten Aufführung voranzuziehen war, haben sich
die Concert-Porträte der berühmten Tyroler

Sänger-Familie Kainer im Schützenhaus als ein fester Anziehungspunkt für das hiesige Publikum erwies. Man freut sich an den Schwestern und Ängstigen Erscheinungen der Damen und Herren der Capelle, noch mehr aber an den reizenden melodischen Stimmen, die süßlich und frisch die Lieder des Tyroler Landes erklingen lassen. Namentlich sind es die Ensembleleistungen, welche allgemeine Anerkennung im Publikum finden; als Solofänger erlangt sich der Bassist Herr Reichel bei jedem seiner Vorträge wahre Stürme des Beifalles. Auf vielfachen Wunsch hat sich die Capelle bereit finden lassen, noch bis Freitag hier zu bleiben.

Leipzig, 20. März. Zum vorläufigen Abschluss seiner Thätigkeit veranlasst das Central-Comité der Leipziger Carneval-Gesellschaft heute, Mittwoch, Abend in Stadt Dresden noch einen offiziellen Festakt in Gestalt eines Ordenskapitels. Es gilt einer Anzahl treuer, um den Carneval verdienter Mitglieder in Anerkennung ihrer früheren wie gegenwärtigen Leistungen noch die höchste äußere Anerkennung durch Ueberreichung des für den Carneval 1872 gestifteten Willibrodus-Ordens zu Theil werden zu lassen. Prinz Carneval V. hat sich vorbehalten, diese Verleihung in eigener Person zu vollziehen. Das sich an den offiziellen Theil dieser Zusammenkunft auch ein gefelliger und heiterer Schluß wird, ist bei der guten Laune der Carnevalfreunde wohl selbstverständlich. Wenn gleich keine directe Einladung erlassen ist, so können außer den Comités und den Decorirten auch mit Narrenkappe erscheinende Mitglieder der Gesellschaft unbedenklich an diesem Zusammensein theilnehmen.

Leipzig, 19. März. Zur Kasernenfrage erhalten wir folgende Zuschrift: Der Kriegsminister hat in der Kammer u. A. geäußert, die Klagen über die Gesundheits-Gefährlichkeit der Kasernen in der Fleißberg seien unbegründet, da der Krankenstand in derselben nicht größer als in der übrigen Stadt wäre. Abgesehen, daß hinüber statistisches Material nicht vorgebracht worden, ist auch die besondere Gefährlichkeit der jetzigen Belegung von competenten Seite gar nicht behauptet, sondern in dem betreffenden Gutachten *) des hiesigen ärztlichen Zweigvereins ausdrücklich nur auf die beabsichtigte stärkere Belegung dieses Terrains und die ihre Folgen hingewiesen. Hiernach wäre obige Aeußerung auf ihren wahren Werth zurückzuführen. Es ist geradezu unbegreiflich, wie Angehörige dieses Gutachtens an eine so starke Belegung dieses Areals im Ernst gedacht werden kann. Die Bürger Leipzigs müssen in dieser Frage fest hinter ihrer Vertretung, den Stadtverordneten, stehen; wer sich eingehender unterrichten will, lese das erwähnte ärztliche Gutachten.

Durch die Zeitungen geht die Nachricht, daß die unter dem Namen „Fränses Gewölbe“ bekannte Dresdener Kunstsammlung an eine Actien-Gesellschaft verkauft werden soll. Offenbar ist diese Notiz nur eine zugemeinte Satyre auf die Dresdener Grundbesitzer, die sich aller ihr nachkommenden Gegenstände bemächtigt, seien sie auch noch so wenig zur Dast einer Actiengesellschaft geeignet.

Leipziger Börse am 19. März.

Die Stimmung der heutigen Börse war etwas besser und ist dieselbe als ziemlich fest zu bezeichnen. Auch heute waren es hauptsächlich die Bankwerte, welche

*) Siehe unter Inserate: Der Neubau einer Kaserne zu Leipzig &c.

wenn auch zum Theil in eher etwas weicherer Richtung, ziemlich lebhaft in den Verkehr traten. Staatliche Fonds verhielten in kleinen Umfängen zu fast unverändertem Course. 1855er bebaugen 1/2 Proc, 1847er 1/2 Proc, mehr, während große 1852er und 1869er 1/2 Proc einbüßten 3 procentige waren 1/2 Proc niedriger gefragt; große Landrentenbriefe in schwachem Verkehre, ermäßigten ihren Course um 1/2 Proc. Oesterreichische Papierrente hatte keine Abgeber und blieb zu 59 1/2 gesucht. Oesterreichische Silberrente zu unverändertem Course ziemlich lebhaft, 1860er Loose fanden bei 93 1/2, keine Käufer. Amerikaner still.

Der Eisenbahnmarkt war im Ganzen ziemlich matt. Altendurg-Beizer 1/2 Proc. niedriger gefragt und gesucht. Kuffig-Leipziger blieben 1/2 Proc. unter der gestrigen Notiz offerirt. Böhmische Nordbahn in mäßigen Umfängen und 1/2 Proc. niedriger. Buschtiehrer Lit. A. gewonnen 2 Proc. Cottbus-Großhainer Stamm-Actien verloren 1/2 Proc. und blieben angeboten, Stamm-Prioritäten waren bei dem Course von 106 ziemlich befehrt. Galizier ansiehend, erhöhten ihren Course um 1/2 Proc. Leipzig-Dresdener matt und 2 1/2 Proc. niedriger. Magdeburg-Leipziger anochten von 255 auf 259, Lit. B. wurde 1/2 Proc. niedriger als gestern gehandelt. Dieser Courseaufschwung erfolgte auf die Mittheilung des „Magdeburger Correspondenz“, wonach derselbe das Gerücht, daß die preussische Regierung die Fusion der Magdeburg-Leipziger und Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn nicht beabsichtigt habe, aus besserer Quelle als vollkommen unbegründet bezeichnet. In Prag-Turnauer geringes Geschäft, blieben zu 114 1/2. Driehüninger erzielten einen Coursegewinn von 1 Proc.

Leipziger Creditactien hatten sich großer Beachtung heute nicht zu erfreuen und blieb der Course derselben gegen gestern unverändert. Actien des Chemnitzer Bankvereins verkehrten zu weichen Course in weniger bedeutenden Umfängen. Für Gerar Bankactien machte sich große Kauflust geltend, dieselben hoben sich von 160 1/2 auf 165 und konnte Bedarf nicht bestritten werden. Gotthard-Bankactien wurden in mäßigen Summen 1/2 Proc. höher gehandelt. Leipziger Bankactien 137 1/2. Leipziger Cofenverein war zu 117 1/2 begehrt, ohne daß es zu wesentlichen Geschäftsschlüssen kam. Leipziger Vereinsbankactien lebhafter zu etwas niedrigeren Course und blieben bei 109 1/2 gesucht. Leipziger Wechsel- und Depositenbankactien in guter Frage, schloßen zur gestrigen Notiz. Meiningen Creditactien wurden 2 1/2 Proc. höher begehrt und blieben zum höchsten Course begehrt. Die Steigerung dieses Effectes wurde hervorgerufen durch die Nachricht, daß die Meiningen Creditbank beabsichtigt, ihr Grundcapital zum Zweck der Einrichtung verschiedener Comanditen zu vermehren. Oberlausitzer in etwas besserer Haltung 1/2 Proc. höher. Weimarsche Bankactien waren zu 117 erhältlich.

Deutsche Prioritäten still, nur 4 1/2 procentige Berlin-Anhalter und 4 1/2 procentige Magdeburg-Leipziger waren bei weichen Course befehrt. Chemnitz-Kometauer waren zum Emissionen Course (89 1/2) erhältlich, Derrabahn in ziemlich guter Frage. Oesterreichische Prioritäten ruhig. Als etwas befehrt sind hervorzuheben: Bur-Boedenbacher II, Böhmische Nordbahn I, Kronprinz-Rudolfsbahn I, Pilsen-Präsen, Prag-Turnauer II und Prag-Dur. 1/2 Proc. Course-avance erzielten Dur-Boedenbacher II und Hummelst. In Oesterreichischen Banknoten fand großer Umsatz statt und hielt sich der Course derselben der Wiener Notiz entsprechend 1/2 höher als gestern. Langes Amsterdam, kurzes Paris und langes Belgien 1/2, kurzes London 1/2, kurzes Wiener 1/2 und langes Wiener 1/2 höher.

Die Actien der Leipziger Immobilien-Gesellschaft setzten heute mit 106 1/2 ein und schloßen 106, zu welchem Course große Einnahme entnommen wurden, ohne daß der Bedarf befriedigt werden konnte. Zoisauer Bankactien gingen zu 107 1/2 um und blieben dazu begehrt. Dem Vernehmen nach werden die zu dem Bau der directen Eisenbahnlinie Magdeburg-Dresden erforderlichen Geldmittel von der Berliner Disconto-Gesellschaft beschafft.

Leipziger Spiritusmarkt.

Die ungewöhnlich hohen Spirituspreise Norddeutschlands gegenüber exceptionell niedrigen Preisen der französischen Relassen-Spritte haben wieder in dieser

Campagne unser Abgabebiet sehr beschränkt und vermag sich das Geschäft vor Beginn der Herbstmonate schwerlich von der gemäßigten Lebhaftigkeit zu erholen. Trotz bereits schwächeren Brennereibetriebes genügen die loco-Besitzer noch reichlich dem Bedarf und folgende unser Markt nur widerstrebend der von Berlin signalfixen Besserung, welcher man vielfachig dauernden Bestand abspricht, wenn sich auch nicht begehren läßt, daß jener tonangebende Platz unter den unerschöpflichen Einflüssen eines übermäßigen Speculationsengagements für den Frühjahrstermin steht, das anscheinend erst zum Theil gelöst ist.

Handel und Industrie.

Die Berliner Morgenzeitung schreibt: In bestimmter Weise geht und die Nachricht zu, daß die Regierung die Concession der directen Berlin-Dresdener Bahn nunmehr ertheilt und sich damit implicite gegen das neuerdings von der Berlin-Anhalter Bahn angeführte Project einer Bahn von Jüterbog nach Dresden ausgesprochen habe. Die Meiningensche Creditanstalt soll eine weitere Stabilisierung von Comanditen und deswegen auf die Tagesordnung der nächsten Generalversammlung die Erhöhung des Actienkapitals mittelst Emission neuer Actien zu setzen beschließen.

Telegraphischer Coursbericht.

Table with columns for location (Berlin, Hamburg, London, etc.) and various financial indicators like exchange rates and interest rates.

Mien, 19. März (Schluß)

Table with columns for location (Mien) and various financial indicators like exchange rates and interest rates.

Table with columns for location (Mien, 19. März) and various financial indicators like exchange rates and interest rates.

Table with columns for location (Mien, 19. März) and various financial indicators like exchange rates and interest rates.

Table with columns for location (Mien, 19. März) and various financial indicators like exchange rates and interest rates.

Telegraphische Depeschen.

Stuttgart, 19. März. Die Erste Kammer ist den Beschlüssen der Zweiten Kammer über die Personalreduction des Ministeriums des Aeußen und Vereiningung desselben mit einem andern Ministerium nicht beigetreten. London, 18. März. In der heutigen Sitzung des Unterhauses erklärte Gladstone in Beantwortung der Anfrage Disraeli's, die Antwort der Unionregierung, welche vom 27. Februar datirt, sei in sehr freundschaftlichem und höflichen Tone gehalten, adoptirt jedoch die in der englischen Note ausgesprochenen Ansichten nicht. Ein Rückantwort seitens der großbritannischen Regierung sei noch nicht abzugeben, und werde dieselbe dem Gesandten der Vereinigten Staaten, General Schenck, vor Donnerstag zugesandt werden, damit sie nach der Abreise dieser Woche nach Washington abgehen könne. Schließlich versprach Gladstone, weitere Mittheilungen über die zwischen den beiderseitigen Regierungen gepflegte Correspondenz zu machen, sobald dies das Interesse des Staates gestalte.

Angemeldete Fremde.

- List of names and addresses of registered foreigners, including names like Müller, Schmidt, and various locations like Berlin, Hamburg, and Leipzig.